

bei diesem Futter vortrefflich; bald machte ich aber die Bemerkung, daß ihre Zahl sehr rasch abnahm. Wie das kam, wurde mir klar, als ich eines Morgens zwei bis drei Stück um eine andere, bereits halb verzehrte, herumsitzend fand. Sieben Stück, die noch übrig waren, that ich nun einzeln in kleine Kapseln und gab ihnen neben den Ginsterblüthen Räumchen von *Gracilaria syringella*, die auch zum Theil angenommen wurden. Doch erkannte ich bald, daß bei reichlicher Bespritzung des trockenen Futters mit Wasser eine Beigabe von Raupen nicht nothwendig war. Die sieben Exemplare hatten alle Anfangs August ihre volle Größe erreicht.

## Reise von E. Simon in Venezuela.

### Curculionidae

ab **J. Faust.**

Pars tertia \*).

162. **Ectyrsus pustulatus** n. sp. Piceus, nonnihil nitidus pilis longis erectis albidis vestitus; rostro, femoribus tibiisque anticis, elytris ferrugineis, his nigro-pustulatis; antennis, tarsis omnibus pedibusque quatuor posticis flavo-testaceis; prothorace parum transverso ad latera rotundato, subgranulato-punctato; scutello parvo rotundato; elytris latitudine basali fere duplo longioribus, profunde punctato-striatis, interstitiis striis angustioribus uniseriatim aciculato-punctatis, humeris nitidis, area mediana communi densius nigro-villosis; lg. 2.5, lat. 1.2 mm.

Caracas.

Von der Größe und Form des *villosus*<sup>1)</sup> Pasc.; von ihm durch die größtentheils rothen, im hinteren Drittel schwarz ge-

\*) Pars secunda 1893 p. 313.

1) Journ. Lin. Soc. 1871 p. 173 Pl. VII F. 5. Die Gattung gehört zu den *Prionomerides* Lac.

fleckten Decken mit schmalen Spatien sowie durch die abstehende lange und dichte schwarze Behaarung auf der Deckenmitte auffallend verschieden; letztere steht auf einer runden gemeinsamen Fläche in der Mitte und reicht jederseits bis auf das zweite Spatium; von den schwarzen Flecken steht jederseits neben der Naht einer im Spitzenviertel und einer dicht vor der Spitze, beide mindestens die zwei ersten Spatien einnehmend, zuweilen noch ein dritter zwischen beiden auf den Spatien 3 und 4, der nicht immer mit dem Anteapikalfleck zusammenfließt; die abstehende helle Behaarung steht weitläufig und einreihig auf den Spatien, ist weiß und nur auf den Pusteln schwarz; der höchste Punkt der Längswölbung liegt in der Mitte. Thorax meistens mit rötlichem Vorderrande, die Punkte mit körnerartig erhabenem Hinterrande, auf der Mittellinie im Spitzendrittel mit einigen eingestreuten langen Starrhaaren. Eben solche aber kürzere Starrhaare sind auch auf dem Kopfe zwischen den vorn klaffenden Augen bemerkbar. Die stark gekaulten Vorderschenkel zeigen an den Trochanteren, auf den Sägezähnen und auf dem Rücken eine schwarze Färbung. Analsegment stets, selten auch die Segmente 3 und 4 rötlich gelb.

Von dieser kleinen Art liegen fünf gleiche Stücke vor.

163. *Ectyrsus albohirtus* n. sp. Praecedente minor, nigropiceus, nitidulus, pilis longis erectis albidis obsitus; antennis, tarsis anticis pedibusque quatuor posticis flavo-testaceis; lg. 1.7—2, lat. 0.7—1 mm.

Caracas.

Die einfarbig weiße und abstehende Behaarung von sieben vorliegenden Stücken, auf denen keine Spur von schwarzen Haaren zu finden, ist es hauptsächlich, die sie von *pustulatus* und *villosus*, die ungeflechte dunkle Grundfarbe des Körpers sowie der Vorderschenkel und Schienen, die sie noch von *pustulatus* und die schmalen Spatien, die sie wieder noch von *villosus* unterscheidet.

Obgleich *albohirtus* und *pustulatus* gleiche Skulptur zeigen und obgleich die Vermuthung nahe lag, daß wir es hier mit den beiden Geschlechtern einer einzigen Art zu thun haben, gelang es nicht sichere Geschlechtsunterschiede aufzufinden.

164. **Tylodes semituberculatus** n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, dense luteo- et silaceo-squamosus; antennis piceis; prothorace areis quatuor remote granulato; elytris striato-punctatis; interstitiis in dimidia parte antica paulo convexis et tuberculis sensiquamigeris ad latera sensim minoribus uniseriatim obsitis; femoribus muticis, tibiis dorso macula brunnea notatis; articulis tarsorum duobus ultimis nudis; lg. 7.2—9, lat. 3.6—4.5 mm.

Colonia Tovar. Ein Weibchen.

Ein Männchen in meiner Sammlung aus Venezuela erhielt ich als *T. semituberculatus* Jekel. Unsre Art ist leicht daran kenntlich, daß die nackt aus der Beschuppung vortretenden Tuberkel auf der schräg abfallenden Spitzenfläche der Decken ganz fehlen und daß die Thoraxkörnelung durch drei breite, ebene und beschuppte Längsbinden unterbrochen ist.

Beim Männchen ist der Rüssel bis zur Fühlereinlenkung vor der Mitte (beim Weibchen in der Mitte) gereiht punktirt (die Punkte zur Basis hin viel gröber und tiefer) und wie der Kopf dicht beschuppt. Geißelglieder 1 und 2 gleichlang und die längsten; von den übrigen an Länge abnehmenden ist 3 etwas länger als das halbe zweite, 6 und 7 gleichkurz und so lang als breit. Thorax so breit als lang, hinter der Mitte gerundet erweitert und am breitesten, nach vorn geschweift verengt, an der Spitze nur halb so breit als an der Basis, kuglig gewölbt, hinter der Spitze ringsum eingedrückt, die bis zu diesem Eindruck reichende Körnelung fast gereiht, die Körner sowie die zerstreuten Punkte vor den Körnern mit einer flachen Schuppe. Decken nicht ganz um die Hälfte länger als breit, oval, hinten spitz gerundet, ebenso hoch gewölbt als der Thorax und mit dem höchsten Punkt vor der Mitte, zur etwas aufgebogenen Basis mit steiler Schweifung abfallend; die flache Naht und die

drei ersten Spatien an der Basis ohne Tuberkel, am weitesten von der Basis entfernt die Tuberkel auf Spatium 1, von der Spitze am weitesten die auf den drei ersten Spatien, jeder Tuberkel mit einer schräg eingestochenen und gekrümmten Borste; die Spitzenhälfte der Decken dicht beschuppt; die Schuppen der Oberseite sind rundlich, die auf den Beinen länglich und namentlich auf den Schienen abstehend.

165. *Tylodes obsoletus* n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, opacus, supra minus dense luteo-silaceo-squamosus; prothorace latitudine fere longiore intra apicem transversim haud impresso, confertim punctato, remote granulato, medio abbreviatim carinato; elytris striato-punctatis, interstitiis parum convexis, omnibus suturaque uniseriatim granulatis, granulis dorsalibus acutis; articulis tarsorum duobus ultimis nudis; lg. 6.8, lat. 2.8 mm.

San Esteban. Ein Exemplar.

Von dem vorhergehenden namentlich dadurch verschieden, daß der Thorax vorn nicht quereingedrückt, daß er ziemlich kräftig punktirt ist und die Räume zwischen den Punkten theils feine matte Querrunzeln, theils kleine glänzende Körnchen bilden, daß die nach den Seiten und der Spitze feiner werdende Deckenkörnelung sich bis zur Spitze erstreckt, daß die Körnerreihen aller Spatien, ausgenommen die auf 1 und der Naht, bis zum leicht aufgebogenen Basalrand reichen. Schienenrücken ohne dunkle Makel.

Die kahlen zwei letzten Tarsenglieder haben die beiden hier beschriebenen Arten gemeinsam, während sie bei *armadillo* Bhn. und *insubidus* Germ. bekleidet sind.

### **Oxypterus** nov. gen. **Tylodinatorum.**

Segmenta abdominalia tres intermedia aequilonga. Femora subtus dentata sed haud sulcata, postica corporis apicem vix attingentia; articuli tarsorum primus et quartus elongati, hoc unguiculis liberis basi approximatis. Antennae longiores postmedianae, scapo funiculo multo brevioribus; funiculus clavam versus

haud incrassatus septemarticulatus, articulis duobus primis elongatis; clava breviter ovata articulata. Caput desuper conspicuum. Oculi reniformes supra in fronte approximati. Rostrum mediocre, arcuatum, basi subtriangulare. Rima pectoralis usque ad medium coxarum intermediarum protensa, hic rotundato-marginata. Prothorax basi bisinuatus lobo mediano producto, apice oblique truncatus, pone apicem subito contractus. Scutellum haud observandum. Elytra antice prothorace latiora decemstriata. Episterna metathoracis brevis invisita. Processus abdominalis ovatus.

Eine zwischen *Metadupus* und *Pseudomus* Sch. zu stellende Gattung, die sich von beiden besonders durch das fehlende Schildchen, die zwei gleichlangen ersten Geißelglieder, von ersterer noch durch die nierenförmigen und auf der Stirn genäherten Augen, von letzterem durch schärfere Schulterwinkel und mangelnde Augenlappen unterscheidet.

Schienen an der Basis mehr oder weniger gekrümmt, ihr Rücken mit abstehenden Schuppen besetzt. Vorder- und Hintersehenkel nahezu gleichlang, selten die vorderen etwas länger. Deckenspatien 1 und 3 mit Borstenkämmen.

a) Beine kurz, die Schenkel gekeult.

166. *Oxypterus blandus* n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, dense cinereo-squamosus, supra cervino-, ochraceo- et albidovariegatus; fronte supra oculos brunneo-bimaculata; prothorace parallelo antice subito contracto, medio vitta lata ochracea utrinque macula basali umbrina signato; elytris antice prothorace multo latioribus humeris obliquis, retrorsim rotundato-angustatis, apice obtuse rotundatis, longitudinaliter convexus, obsoletissime punctato-striatis, interstitiis planis, primo et tertio bivel tricristatis, cristis e setis squamiformibus erectis compositis, duabus posticis ante vittam obliquam posticam positis; femoribus acute denticulatis brunneo-bimaculatis, tibiis dorso basin versus umbrinomaculatis; lg. 3.2, lat. 1.5 mm.

Corozal, San Esteban.

Eine hübsche kleine Art, deren bunte Zeichnung etwas veränderlich ist. Auf den Decken sind die unbestimmte Flecke bildenden rehfarbenen und braunen Schuppen ziemlich gleichmäßig vertheilt, nur gegen die Spitze bilden die braunen mitunter zwei größere Makeln; auf den vorderen zwei Dritteln der Spatien 1 und 3 stehen drei und zwei schwarze Borstenkämme, von denen der vorderste und kleinste auf 1 bald hinter der Basis, der größte dicht vor, der dritte hinter der Mitte, der vorderste und größte auf 3 mit dem vordersten auf 1 in gleicher Höhe, der hintere in der Mitte zwischen den beiden hintersten des ersten Spatiums steht; die beiden hintersten auf 1 und 3 liegen vor einer gemeinsamen weißen Querbinde, die auf der Naht und Spatium 1 breit ist und in zwei schmale, schräg nach vorn gerichtete Aeste bis hinter den Kamm auf 3 ausläuft; ein längerer weißer Strich steht auch in der hinteren Hälfte des sechsten Spatiums und im vorderen Drittel des dritten Spatiums ein weißer Punkt, von dem aus helle Schuppen eine schräge zur Schulter ziehende Linie andeuten; auch die Basis der drei inneren Spatien und der Naht sind mit hellen Schuppen besetzt; die Decken selbst haben eine verhältnißmäßig hohe Längswölbung mit dem höchsten Punkt in der Mitte; von der Seite gesehen ist die schräge basale Erweiterung stumpf kielartig komprimirt und die Punkte in den Streifen sind nur vorn und in der Nähe der Naht deutlich erkennbar. Thorax mit geraden zur Spitze schwach divergirenden Seiten, hinter der Spitze oben und seitlich plötzlich zusammengezogen, der kaum aufgebogene Vorderrand, nur halb so breit als die Basis, mit kurzen Borstenschuppen gleichmäßig besetzt, die zweibuchtige Basis mit scharfen Hinterecken und gerundetem Mittellappen, die Längswöblungslinie von hier bis zur Abschnürung geradlinig etwas ansteigend, der Rücken in der Basalhälfte durch zwei flache und dunkel gefärbte seitliche Eindrücke etwas komprimirt, die Mittelbinde an der Abschnürung ocherfarbig und jederseits mit einem weißlichen Punkte, nach hinten hell abgetönt, an den Seiten noch mit einer nicht ganz regelmäßigen hellen Linie, die sich

auf die schräge Schulterkante fortsetzt. Augen oben auf der Stirn um die Dicke der Fühlergeißel getrennt, an der Rüsselbasis um die Breite dieser klaffend.

167. **Oxypterus egregius**, in zwei Stücken von San Esteban vorliegend, ist eine der vorhergehenden sehr ähnliche etwas kürzere Art von drei Millimeter Länge, die sich aber durch folgende Merkmale unterscheidet: Thorax kürzer als breit mit vielmehr nach vorn divergirenden Seiten, der Vorderrand mehr aufgebogen und in der Mitte leicht eingekerbt; die Decken haben noch schräger abfallende Schultern, sind nach hinten mehr verengt, der höchste Punkt ihrer Längswölbungslinie liegt vor der Mitte, jeder der Borstenkämme besteht vorn aus ocherfarbigen, hinten aus schwarzen Borsten, die zwei hintersten auf Spatium 1 sind gleich groß, die auf 3 gleich klein, die hintere Schrägbinde hinter den letzten Kämmen erstreckt sich nur über die Naht und Spatium 1, während hinter dem Kamm auf 3 nur ein weißer Punkt vorhanden ist.

168. **Oxypterus capillatus** n. sp. Ovatus, convexus, supra dense ochraceo-, subtus cinereo-squamosus, nigro- et albidovariegatus; fronte supra et antice intra oculos crista obsoleta nigra literam V formante signata; prothorace transverso antice angulatim contracto, margine antico medio granulis minutis nigris setigeris obsito, dorso basi utrinque compresso et nigro-maculato, medio crista alta ochracea transversa apice emarginata praedito; elytris humeris acutis lateraliter parum extensis, parallelis, postice rotundato-angustatis, apice obtuse rotundatis, antice evidenter punctato-striatis, dorso nigro-variegatus, singulo cristis quinque munitis, postice macula communi albida notatis; pedibus crassioribus, femoribus dentatis tibiisque nigro-annulatis; lg. 3.2, lat. 1,5 mm.

San Esteban. Ein Exemplar.

Nach hinten weniger verengt als die beiden vorhergehenden Arten, von ihnen besonders durch den vorn scharfwinklig zusammengezogenen Thorax mit einem queren, aus ocherfarbigen

Borsten bestehenden Kamm und durch die scharfwinkligen, seitlich etwas vorragenden Deckenschultern ausgezeichnet.

Die flach V-förmige schwarze Makel über den Augen sowie die vier Körnchen auf dem Thoraxvorderrande bestehen aus abstehenden schwarzen Bürstchen. Thorax von den scharfen Vorderecken nach hinten eine Strecke parallelseitig, dann bis zu den scharfen Hinterecken etwas gebuchtet, der aufgebogene Vorderrand so breit als die halbe Basis, der Hahnenkamm so hoch und kaum schmaler als der Kopf, nach hinten allmähig bis zur Breite des scharfspitzigen und heller beschuppten Antiskutellarlappens verengt und in diesen übergehend. Auf den Decken haben die schwarzen Borstenkämme dieselbe Lage wie bei den beiden vorhergehenden Arten, nur liegt der vordere auf Spatium 3 etwas entfernter von der Basis als der auf 1 und nur die hintersten Kämme auf 1 sind hinten durch eine gemeinsame trapezförmige weiße Makel begrenzt, deren hintere Außenecken bis auf das dritte Spatium reichen.

b) Beine länger schlanker, Schenkel wenig gekielt.

169. *Oxypterus torvidus* n. sp. Major, ovatus, convexus, subtus dense cinereo-squamosus, supra sordide cinereo- et nigro-variegatus; antennis clava nigricante excepta rufis; fronte inter oculos foveola parva impressa; rostro basi triangulare, carinato et squamis erectis nigris obsito; prothorace valde transverso, basi vix bisinuato, ad latera parallelo, pone apicem subito contracto, fortiter punctato, nigro-, vitta angusta mediana luteo-squamoso, antice tuberculis sex parvis setigeris transversim positis, margine antico medio duobus minoribus munito; elytris elongato-triangularibus navicularibus, antice aequae dilatatis, angulis humeralibus subacutis, deinde sensim rotundato-angustatis, vix conspicue striato-punctatis. sutura basi cinereo-squamosis, dorso usque ad declivitatem posticam umbrino- et sordide squamosis, nigro-decemcristatis, lateribus posticeque sordide squamosis; pedibus

crassioribus, femoribus acute dentatis squamis ex parte erectis dense obsitis; lg. 4.7, lat. 2.3 mm.

San Esteban.

Eine dunkel beschuppte Art, die einem kurzen *Ulosomus immundus* Bhn. nicht unähnlich und durch die lang dreieckigen Decken mit auf dem vorderen Rücken schwacher Längswölbung sowie durch die Thoraxbewehrung ausgezeichnet ist.

Die Seiten des Thorax bis zur vorderen Abschntürung parallel, die scharfen Vorderecken bilden die äußersten der sechs quergestellten schwarzen Borstentuberkel, von denen die beiden mittelsten die größten, innen hell beborstet und von der hellen Mittelbinde erreicht sind; die dichte und kräftige Punktirung besonders an den Seiten deutlich; die Basis beinahe gerade abgestutzt, aber mit etwas gerundetem vortretenden Mittellappen. Decken um die Hälfte länger als breit, dreieckig mit flach gerundeten Seiten und stumpf abgerundeter Spitze, von der Basis bis hinter die Mitte sehr wenig längsgewölbt, dann steil schräg abfallend, nur an der Basis mit deutlicher Skulptur; der schwärzlich und rauchbraun gefärbte Rücken bildet ein scharf begrenztes Dreieck, dessen Basis die Deckenbasis bis zu den Schulterecken ist, dessen Spitze am Anfang der abschüssigen Stelle liegt und das die fünf wie bei *capillatus* gestellten Borstenkämme einschließt; der übrige Theil der Decken ist schmutzig lehmfarbig beschuppt, die Naht auf der abschüssigen Stelle und hinten die Spitze des fünften Spatiums etwas erhaben; von den Borstenkämmen ist der hinterste auf Spatium 1 der längste, die helle Beschuppung der Naht reicht von der Basis bis über den ersten Kamm auf Spatium 1 hinaus, außerdem ist eine helle schräge Linie von der Nahtbasis bis zum vorderen Kamm auf Spatium 3 bemerkbar. Augen um mehr als die Fühlergeißelbreite von einander entfernt.

170. *Oxypterus discretus* n. sp. Praecedenti simili minor, haud dense cinereo-squamosus, nigro-variegatus; antennis totis testaceis, tibiis tarsisque rufo-piceis; oculis valde approximatis;

prothorace angusto, quadrato, parallelo, antice subito sed haud angulate contracto, apice tubulato, basi bisinuato, dorso medio vitta retrorsim angustata utrinque macula basali nigricante terminata dense albo-cinereo-squamoso, elytris elongato-triangularibus, humeris minus acutis, dorso longitudinaliter alte convexis, antice singulo cristis quinque nigro-setigeris munitis; pedibus gracilibus, parce et non erecto-squamosis, femoribus obsolete dentatis; lg. 3.5, lat. 1.6 mm.

San Esteban.

Das einzige vorliegende Stück ist gestreckter als alle vorhergehenden Arten, hat wie diese eine ähnliche, ein Dreieck bildende dunkle Beschuppung auf dem Deckenrücken und eine hellere auf dem übrigen Theil der Decken, ist aber von ihnen durch den schmalen, an den Seiten nicht scharfeckig zusammengezogenen Thorax ohne Borstentuberkel, durch die hohe Längswölbung der Decken sowie durch die schlanken, anders gefärbten, nicht dicht und nicht rauh beschuppten Beine un schwer zu trennen.

Vorderecken des Thorax hinter der Abschnürung kurz gerundet und durch einige schwarze Schuppen markirt; ebensolche Schuppen begrenzen auch vorn und an den Seiten die hell lehmfarbige, in der Mitte sehr fein gerinnte Mittelbinde; Vorderrand des Thorax wenig aufgebogen. Augen um die Geißelbreite von einander entfernt. Rüssel so lang als Kopf und Thorax zusammen, viel kürzer als der Vorderschenkel, von der Basis bis zur Fühlereinlenkung (hinter der Mitte) fast cylindrisch (♀?), punktirt-gestreift und gelbgrau beschuppt, der übrige Theil glänzend kaum punktirt. Decken vorn etwas schräg erweitert, über die nicht ganz scharfwinkligen Schultern doppelt so breit als die Thoraxbasis und reichlich um die Hälfte länger als breit, sphärisch dreieckig, an der Spitze etwas stumpf abgerundet, mit dem höchsten Längswölbungspunkte in der Mitte und hier höher als über die Schultern breit, im Basaldrittel fein gestreift-punktirt; von den ähnlich wie bei der vorhergehenden Art gestellten schwarzen Borstenkämmen ist der mittlere auf Spatium 1 der

längste. Schenkel sehr wenig gekeult, die vorderen von der Basis bis zur Keulenstelle deutlich gebogen.

171. **Oxypterus ochreatus** n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, subtus cinereo-, supra brunneo- et ochraceo-, linea media prothoracis suturaque elytrorum antice albido-squamosus; antennarum tarsisque rufo-brunneis; fronte inter oculos foveolata; prothorace quadrato basi bisinuato lobo mediano acuto, antice contracto, lateribus paulo rotundato, margine antico reflexo, brunneo-squamoso; elytris antice oblique ampliatis, humeris acutis lateraliter vix extensis, usque ad declivitatem posticam fere parallelis tum rotundato-angustatis, longitudinaliter sat alte convexis, antice evidenter punctato-striatis, interstitiis subplanis, primo cristis duabus humilibus una ante, altera post medium, tertio una minori signatis, antice brunneo-, postice ochraceo-squamosis; pedibus elongatis gracilibus ochraceis, femoribus dente parvo armatis, tibiis dorso squamulis erectis brevibus obsitis; lg. 4.2, lat. 2 mm.

San Esteban.

Zwei gut konservirte Stücke weichen von den bisher bekannten Arten besonders dadurch ab, daß die beiden vorderen Borstenkämme auf den Decken fehlen<sup>1)</sup>, die drei vorhandenen übrigen auch nur niedrig und im Verhältniß zum Körper klein sind; sie stehen auf der Mitte jeder Decke in einem gleichseitigen Dreieck, dessen Basis Spatium 1 bildet, insofern aber anders als bei den beiden vorhergehenden Arten der hintere Kamm auf 1 sowie der auf 3 nicht auf dunklem sondern auf hellem Grunde steht; die helle Beschuppung der abschüssigen Fläche zieht sich nämlich bis zur Hinterkante der beiden Kämme vor der Mitte hinauf, weicht dann aber, nur den Kamm auf Spatium 3 noch aufnehmend und allmähig in die vordere dunklere Färbung über-

<sup>1)</sup> Hierher gehört ein Stück meiner Sammlung, das ich als *Analcis obliquevittis* Chvrl. i. litt. Guadalupe, erhielt. Die Decken dieses abgeriebenen Stückes zeigen auf Spatium 3 einen deutlichen vorderen Kamm, auf 1 nur eine Andeutung von den beiden hinteren Kämmen, dagegen sind die Decken bis zur Spitze ziemlich kräftig punktirt-gestreift.

gehend, nach hinten wieder zurück; die im Basalviertel weißliche Naht geht allmählig in die Ocherfarbe des Spitzentheils über; auf der schräg abfallenden Schulter steht eine hell beschuppte Linie, die sich unterbrochen auf die halbe Länge der Thoraxseiten fortsetzt; der höchste Punkt der Längswölbung liegt in der Mitte, von welchem sie zur Basis und Spitze in fast gleichem Bogen abfällt. Thorax vorn geschweift- aber nicht plötzlich zusammengezogen, die Ecke hinter der Schweifung sich in die seitliche Rundung verlierend, die vor der Mitte am weitesten vortritt; die braune Schuppenfärbung geht allmählig in die hellere der Spitze, die vorn helle Ocherfarbe der Mittellinie zur Basis in eine weißliche über; von der Seite gesehen steigt die Rückenlinie geradlinig bis zur Verengung an und fällt, anfänglich gerundet, mit einer kurzen Schweifung zum aufgebogenen Vorderrande ab; auf der Thoraxoberfläche sind keinerlei schwarze oder anders gefärbte aufstehende Schuppenborsten bemerkbar.

#### **Xenosomus** nov. gen. **Tylodinatorum.**

*Epimera metathoracis* haud manifesta. Elytra exhumerata. Scutellum nullum. Oculi reniformes in fronte approximati. Articulus secundus funiculi primo longiore. Femora dentata. Reliquum ut in genere praecedente.

Von *Acalles* Sch. hauptsächlich durch die drei gleichlangen mittleren Bauchsegmente, von *Neotylodes* Chvrl. durch fehlende Hinterbrustepisternen und fehlendes Schildchen verschieden. Bis auf die fehlenden Schultern der Gattung *Oxypterus* im Habitus sehr ähnlich.

Typus der Gattung ist *gonoderus* Chvrl., der anfänglich als *Acalles*<sup>1)</sup> beschrieben, später irrthümlich von demselben Autor als *Neotylodes*<sup>2)</sup> angesprochen wurde.

172. **Xenosomus Chevrolati** n. sp. Ovatus, convexus, niger, nigro-, ochraceo- et albido-variegatus; antennis tarsisque rufis;

1) Naturaliste 1879 p. 108. — 2) Loc. c. 1880 p. 105 et 236.

vertice supra oculos depresso; prothorace transverso basi subtruncato, lateribus rotundato-ampliato, intra apicem supra transversim late impresso, confertim punctato callis quatuor obsoletis nigro-setigeris basi utrinque macula transversa ochracea signato; elytris breviter ellipticis, punctato-striatis, interstitiis alternis dorso cristis tribus obsoletis, tertio linea basali albida decoratis, declivitate luteo-squamosis; femoribus albido- et nigro-submaculatis, subtus dente obtuso armatis; lg. 2.5, lat. 1.2 mm.

Colonia Tovar.

Viel kleiner als *gonoderus*, der Deckenrücken weniger hoch, der viel kürzere Thorax etwas höher längsgewölbt; dieser seitlich stark gerundet-erweitert, die Mitte der Länge nach sehr flach eingedrückt, jederseits neben diesem Eindruck mit zwei niedrigen, aus kurzen schwarzen aufstehenden Schuppen gebildeten Erhöhungen, die eine in der Mitte, die andere kleinere am Vorderende, der weißen Strichmakel auf dem Deckenspatium 3 gegenüber mit einer ocherfarbigen, bis zur Mitte reichenden Strichmakel, die an der Basis bis gegenüber Spatium 5 schmal erweitert ist. Decken in der Mitte nicht viel breiter als der Thorax in der Mitte, kaum um die Hälfte länger als breit, hinten spitz gerundet, der Rücken von der Basis bis etwas hinter die Mitte flacher gewölbt, dann schräg gerundet zur Spitze abfallend, die Punkte in den vertieften Streifen viel kleiner als bei *gonoderus* und meistens durch die Beschuppung verdeckt; jede Decke mit drei leicht nach vorn gebogenen Querreihen niedriger schwarzer Borstenkämme, eine im ersten, eine im zweiten, die dritte im letzteren Viertel, letztere auf lehmfarbig beschupptem Grunde. Bei den beiden nicht ganz gut konservierten Stücken ist nur deutlich zu erkennen, daß die lehmfarbige Apikalbeschuppung bis zur Hinterkante der mittleren Kammreihe reicht, nicht aber wie weit sie die Seiten bedeckt. Unterseite nicht sehr dicht weißlich beschuppt.

173. **Eusepes bicolor** n. sp. Oblongus, angustus, rufus, parce cinereo-squamosus et subrecto-setosus; farsis elytrorum

sutura fasciisque duabus communis nigro-brunneis; prothorace quadrato antice nonnihil constricto, lateribus rotundato, confertim punctato, vittis tribus lateralibus antice obsoletis, cinereo-albido-squamoso; elytris parallelis, latitudine multo longioribus, antice prothorace parum latioribus, apice late rotundatis, punctato-striatis, interstitiis rugoso-punctatis, alternis remote uniseriatim setosis, cinereo-albido-squamosis, macula magna basali fasciisque duabus communibus, una arcuata mox pone medium marginem exteriorem attingente, altera postica utrinque abbreviata subdenudatis; pedibus gracilibus, femoribus spina vix conspicua armatis; lg. 1.7 mm.

Colonia Tovar.

Kleiner und schmaler als *porcellus* Bhn. und wegen seiner Zeichnung auffallend, die an jene des *pilosellus*<sup>1)</sup> und *hirsutus*<sup>2)</sup> Chvrl. erinnert.

Rüssel außer der anliegenden Beschuppung noch jederseits mit weißen abstehenden Schuppenborsten besetzt. Thorax so lang als breit, mit der größten Breite etwas hinter der Mitte, dicht punktirt, drei vorn vereinigte Längsbinden dichter beschuppt. Decken zwei und ein halbmal so lang als breit, an der Basis horizontal aber wenig erweitert, mit rechtwinkligen kurz gerundeten Schultern, fast parallelseitig, Rücken wenig längsgewölbt, gleich hinter der Mitte gerundet zur Spitze abfallend, punktirt gestreift, die Spätien etwas breiter als die Streifen und wenig, die Naht im Basalviertel mehr gewölbt; eine gemeinsame halbkreisförmige von der Schulter bis zur Mitte reichende Bogenbinde, eine gemeinsame Querbinde und die Spitze, letztere beiden an den Seiten vereinigt, dichter gelblich weiß beschuppt; diese beschuppten Binden schließen dunkle Makeln und Binden ein, nämlich eine längliche basale Makel zwischen den vierten Streifen, eine den Außenrand erreichende Bogenbinde hinter der Mitte und eine Querbinde auf der abschüssigen Fläche zwischen den dritten

1) Loc. c. 1879 p. 126. — 2) Loc. c. 1880 p. 253.

Streifen. Der Rücken des Körpers mit längeren, schräg abstehenden und keulenförmigen, auf den hellen Stellen weißen, auf den dunklen schwärzlichen Borsten spärlich besetzt. Beine ziemlich, Unterseite weniger dicht beschuppt.

174. **Eusepes fasciatus** n. sp. Zwei Stücke von San Esteban sind bei derselben Breite etwas kürzer als *porcellus* Bhn., der Thorax kürzer ohne Spur einer vertieften Mittellinie, die Decken hinten stumpfer gerundet und steiler abfallend, die Streifen feiner und flacher, die Punkte in ihnen kaum sichtbar; die lehmfarbige Beschuppung durch eine gemeinsame breite gelblichweiße Querbinde unterbrochen, die jederseits über die vier inneren Spatien sich erstreckt, hinten gerade abgestutzt, vorn dreimal ausgerandet und hier auf der Naht sowie auf den beiden ersten Spatien schwarzbraun begrenzt ist.

#### **Euxenus** nov. gen. **Tylodinatorum**.

*Episterna metathoracis inconspicua. Segmenta tres intermedia abdominalia aequilonga. Rima pectoralis mesosterno elevato et paulo emarginato limitata. Antennae medianae; scapus brevis ab oculo paulo distans; funiculus septemarticulatus; clava articulo primo elongato. Scutellum haud observandum. Elytra humeris distinctis decemstriata. Femora sublinearia mutica; tibiae basi fractae; unguiculi liberi. Metasternum breve. Oculi rotundati in fronte distantes.*

Mit *Oxypterus* verwandt; von ihm hauptsächlich durch die ungezähnten, fast linearen Schenkel und durch die runden nicht genäherten Augen verschieden. Schenkel unten gefurcht, die Furchen aber beschuppt und daher undeutlich. Schienen an der Basis gleichsam umgeknickt, ihr Rücken mit abstehenden Schuppen besetzt. Keulenglied 1 mindestens so lang als die übrigen zusammen.

175. **Euxenus posticus** n. sp. Ovatus, convexus, niger, subtus cinereo-, supra nigricanti-, elytrorum fascia lata communi postica flavo-albido-squamosus; antennis testaceis, tibiis tarsisque

brunneo-rufis; rostro femorum anticorum longitudine, basi seriatim punctato et cinereo-squamoso; prothorace subquadrato basi evidenter apice vix bisinuato, lateribus rotundato, profunde punctato, squamulis griseis et nigris, his erectis, irregulariter obsito; elytris humeris oblique rotundatis, punctato-striatis, punctis profundis in striis squamam setiformem gerentibus, interstitiis dorsalibus setis brevioribus pallidis et nigris seriatim obsitis; lg. 3, lat. 1.1 mm.

Caracas.

Das einzige vorliegende Stück fällt durch seine gemeinsame gelblichweiße Querbinde hinter der Deckenmitte auf; diese Binde liegt zwischen den fünften Streifen, ist vorn halbkreisförmig gerundet und hinten gerade abgestutzt; gelblichweiße, von der rauchfarbigen Beschuppung abstechende Schuppen bilden auch an der Basis zwischen den Schultern unregelmäßige Flecke. Die etwas längsgewölbten Decken fallen schon bald hinter der Mitte zur Spitze allmählig und gerundet ab, sind von der Mitte bis zur stumpf abgerundeten Spitze gerundet verengt, die Punkte in den wenig vertieften Streifen vorn grob und tief, zur Spitze kleiner und flacher, die Borsten auf den Spatien keulenförmig. Thorax wenig kürzer als in der Mitte breit, hier am breitesten, der Vorderrand etwas schmaler als die Basis, der Antiskutellarlappen etwas vorgezogen, der Rücken deutlich längsgewölbt, in der Mitte auf ein Drittel der Länge mit einer schmalen hellen Basalmakel auf dem Rücken, die aufstehenden schwarzen Schuppen vorherrschend. Kopf dicht punktirt mit einigen sehr kurzen und aufstehenden schwarzen Schuppen am oberen Augenrande. Geißelglieder 1 und 2 gleichlang, jenes dicker, die übrigen gleich dünn, 7 noch so lang als breit, die Keule an der Spitze stumpf gerundet. Schenkel mit langen borstenförmigen Schuppen nicht dicht besetzt.

176. *Euxenus apicalis* n. sp. Praecedenti similis sed paulo major; rostro nitido basi tantum punctato; prothorace quadrato, basi apiceque breviter bisinuato, antice magis angustato; elytris humeris oblique angulatis, basi, suturae tertia parte antica et

parte declivi tota dense flavo-albido-squamosis; femoribus squamulis flavidis et albidis subannulatum obsitis; lg. 4, lat. 1.6 mm.

San Esteban.

Die Unterschiede dieser Art von *posticus* sind zu groß, als daß man sie für das Weib des letzteren halten könnte. Die scharf ausgeprägte helle Deckenzeichnung, der ungemakelte Thorax, die dicht beschuppten Beine sowie die kürzeren gereihten Borsten auf den Spatien sind für *apicalis* charakteristisch. Die Skulptur des Thorax und der Decken ist bei beiden Arten dieselbe, nur ist bei *apicalis* auf der vorderen Thoraxhälfte eine feine unpunktirte Mittellinie bemerkbar, welche die schwarze Beschuppung unterbricht. Die bald hinter der Mitte schräg und beinahe in gerader Linie zur Spitze abfallenden Decken und der glänzende, nur an der Basis punktirte Rüssel lassen wohl keinen Zweifel darüber, daß das einzige vorliegende Stück weiblichen Geschlechts ist.

Für die große Zahl neuer Arten, die größtentheils nicht in die von Lacordaire zu seinen *Cryptorhynchides vrais* gezogenen Gattungen hineinpassen, mußten eine Anzahl neuer Gattungen aufgestellt werden, wenn die Schwierigkeit, als *Cryptorhynchus* beschriebene Arten zu determiniren nicht noch erhöht werden sollte. Um Gemeinsames bei den Gattungsdiagnosen nicht immer zu wiederholen, andererseits um beim Determiniren die Gattungen leichter auffinden zu können, ist für die in E. Simon's Ausbeute vorhandenen Gattungen mit Einschluß der fünf vorhergehenden *Tylodides* die folgende Tabelle aufgestellt:

- 1<sup>1</sup>. Hinterbrustepisternen und Schildchen unsichtbar (**Tylodides**)
- 2<sup>1</sup>. Decken ohne Schultern, Fühlergeißel 7-gliedrig;
- 3<sup>1</sup>. Bauchsegment 2 so lang als 3 und 4 zusammen, Schenkel ungezähnt, Augen rundlich, ihre Entfernung nicht kleiner als die Rüsselbreite (Typ. *armadillo* Sahlb.) . . **Tylodes** Sch.
3. Bauchsegmente 2 und 3 gleichlang; Schenkel gezähnt, Augen nierenförmig, ihre Entfernung oben auf der Stirn kleiner

- als die Rüsselbreite (Typ. *Acalles gonoderus* Chvrl.)  
 . . . . . **Xenosomus** n. gen.
2. Decken mit Schultern, die drei mittleren Bauchsegmente von gleicher Länge;
41. Fühlergeißel 6-gliedrig (Typ. *porcellus* Blm.) **Eusepes** Sch.
4. Fühlergeißel 7-gliedrig;
51. Augen nierenförmig, ihre Entfernung oben auf der Stirn kleiner als die Rüsselbreite, Schenkel gezähnt . . . . .  
 . . . . . **Oxypterus** n. gen.
5. Augen rundlich, ihre Entfernung auf der Stirn nicht geringer als die Rüsselbreite, Schenkel ungezähnt . . **Euxenus** n. gen.
1. Hinterbrustepisternen deutlich wenn auch zuweilen nur sehr schmal (**Cryptorhynchides vrais**).
61. Segment 2 länger als 3;
71. Krallen einfach, gespreizt, Schienen an der Spitze mit Hornhaken;
81. Rüssel zwischen den Fühlereinknügungen nicht breiter als der Augendurchmesser oder breiter, dann aber der Rüssel gerade und Thoraxvorderrand den Kopf bedeckend, Segment 2 kürzer als 3 und 4 zusammen, Fühlergeißel 7-gliedrig; Schenkel gezähnt, oder wenn ungezähnt dann der Kopf vom Thoraxvorderrande bedeckt und Deckenstreifen 10 ganz;
91. Decken vorn nicht breiter als die Thoraxbasis, ohne Schultereeke, Schildchen nicht sichtbar, Abdominalfortsatz vorn und Segment 1 hinten gerade abgestutzt, Mittelbrustfortsatz schwalbennestförmig mit abgestutztem Vorderrande;
101. Schenkel gezähnt, Decken 9-streifig, Kopf vom Vorderrande des Thorax nicht bedeckt, mit glänzend schwarzem Scheitel bei eingelegtem Rüssel, dieser gebogen und cylindrisch, Fühler vor seiner Mitte, beim Männchen der Spitze genähert eingefügt, Augenlappen gerundet vorragend, Anteskutellarlappen gegen die Decken leicht vorgezogen  
 . . . . . **Parisacalles** n. gen.
10. Schenkel ungezähnt, Decken 10-streifig, der zehnte Streifen

nur von der Basis bis zu den Hinterhüften deutlich, Kopf vom Thoraxvorderrande bedeckt und mit beschupptem Scheitel; Rüssel gerade, breit gedrückt, Fühler in seiner Mitte eingefügt, Augenlappen nur angedeutet, Mitte der Deckenbasis in eine Ausrandung der Thoraxbasis hineinragend . . .

- . . . . . **Echinonotus** n. gen.
9. Decken vorne breiter als die Thoraxbasis und mit deutlicher Schulterreeke, Rüssel mehr oder weniger gekrümmt, oder fast gerade, in letzterem Fall entweder die Augen genähert oder der Kopf vom Thoraxvorderrande ganz bedeckt; Schenkel gezähnt;
- 11<sup>1</sup>. Segment 1 hinten gerade abgestutzt, Decken 10-streifig, der zehnte Streifen ganz oder bei den Hinterhüften abgekürzt, Abdominalfortsatz vorne nie gerade abgestutzt;
- 12<sup>1</sup>. Schildchen nicht sichtbar; Mittelbrust hufeisenförmig; Hinterbrust nicht länger als Segment 1 hinter den Hüften; Schenkel unten gefurcht und gezähnt; Augentfernung gleich der Rüsselbreite; Thorax mit vorgezogenen Augenlappen; Fühler vor der Rüsselmitte eingelenkt, Geißelglied 1 länger als 2; Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften abgekürzt . . . . . **Palaeopus** n. gen.
12. Schildchen sichtbar, Hinterbrust nie länger als der Abdominalfortsatz breit;
- 13<sup>1</sup>. Kopf vom Thoraxvorderrande unbedeckt; Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften abgekürzt;
- 14<sup>1</sup>. Augentfernung gleich der Rüsselbreite an der Basis; Fühler in oder vor der Mitte eingefügt, Geißelglied 2 länger als 1; Mittelbrustfortsatz hufeisenförmig; Rüssel cylindrisch und gekrümmt, höchstens an der Spitze etwas abgeflacht; Augenlappen entwickelt; Hinterschenkel erreichen den Apex lange nicht . . . . . **Metriophilus**<sup>1)</sup> n. gen.

<sup>1)</sup> Hier schließt sich die Gattung *Neotyglodes* Chvrl. mit äußerst kurzer Hinterbrust, den Apex erreichenden Schenkeln und geringerer Augentfernung an; letztere schmaler als der Rüssel an der Basis.

14. Augen genähert, ihre Entfernung geringer als der Rüssel in der Mitte breit; Fühler hinter der Rüsselsmitte eingelenkt; Mittelbrustfortsatz schwalbennestförmig; sein Vorderrand gerade abgestutzt oder leicht ausgerandet, Rüssel etwas flach gedrückt, an der Basis breiter als in der Mitte;
- 15<sup>1</sup>. Augen groß, Augenlappen entwickelt; Rüssel länger und deutlich gebogen; Beine lang, Schenkel unten höchstens in der Spitzenhälfte gefurcht, die hintersten erreichen den Apex . . . . . **Bothrobatys** Sch.
15. Augen kleiner, Augenlappen kaum angedeutet, Rüssel kurz und fast gerade; Beine kurz, Schenkel unten gefurcht, die hintersten erreichen nur den Hinterrand von Segment 4 . . . . . **Homoeostethus** n. gen.
13. Thoraxvorderrand bedeckt den Kopf; Augenentfernung nicht geringer als der Rüssel in der Mitte breit, dieser etwas breiter als hoch; Fühlereinkerbung in oder hinter der Mitte;
- 16<sup>1</sup>. Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften abgekürzt, Decken nur wenig breiter als die Thoraxbasis, Abdominalfortsatz schmal oval und zugespitzt, nur wenig breiter als die Hinterbrust lang; Thorax ohne Borstenbündel; Schenkel gezähnt . . . . . **Semnorhynchus** n. gen.
16. Deckenstreifen 10 ganz, Decken viel breiter als die Thoraxbasis, Abdominalfortsatz viel breiter als die Hinterbrust lang; Thorax mit Borstenbündeln;
- 17<sup>1</sup>. Mittelbrustfortsatz schwalbennestförmig, sein Vorderrand abgestutzt; Vorderschenkel geschwollen, die hinteren den Apex erreichend, Tarsenglied 1 der Hinterbeine länger als 2 und 3 zusammen; Geißelglieder 1 und 2 verlängert und kaum an Länge verschieden; wenigstens Vorderschenkel gezähnt . . . . . **Anomoemerus** n. gen.
17. Mittelbrustfortsatz hufeisenförmig; alle Schenkel gleich dünn; die hinteren erreichen den Apex nicht, Tarsenglied 1 der Hinterbeine nicht länger als 3; Geißelglied 1 länger als 2; Schenkel ungezähnt . . . . . **Cryptometopus** n. gen.

11. Segment 1 hinten ausgerandet; Schildchen sichtbar; Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften abgekürzt, 9 vor den Hinterhüften bis vor die Spitze tief eingedrückt; Rüssel gebogen, cylindrisch, höchstens vor der Fühlereinlenkung etwas abgeflacht; Mittelbrustfortsatz hufeisenförmig; Geißelglied 1 kürzer als 2, Keule oval deutlich gegliedert; Augenentfernung gleich der Rüsselbreite; die vier Hinterschenkel unten gefurcht, die zwei hintersten erreichen den Apex nicht; Hinterbrust länger als Segment 1 hinter den Hüften (Typ. *funebria* Bhn.) . . . . . **Metoposoma**<sup>1)</sup> n. gen.
8. Rüssel kurz und dicker als der Augendurchmesser; Segment 2 so lang als 3 und 4 zusammen, Segment 1 hinten ausgerandet; Mittelbrustfortsatz schwalbennestartig, Abdominalfortsatz an der Spitze abgerundet oder beiderseits schräg abgestutzt; Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften abgekürzt; Augenentfernung gleich der Rüsselbreite; Geißelglied 1 länger als 2; Schildchen sichtbar;
- 18<sup>1)</sup>. Schenkel fast linear, ungezähnt, die hinteren erreichen den Apex nicht, Schienen innen gerade; Fühlergeißel 6-gliedrig (Typ. *foveolata* Say) . . . . . **Tyloderma** Say.
18. Schenkel gekault und gezähnt; die hinteren erreichen den Apex, Schienen innen zweibuchtig und mit einem Zähnchen; Fühlergeißel 7-gliedrig . . . . . **Meroenemus** n. gen.
7. Schienen mit Enddorn, Schenkel unten ungezähnt und ungefurcht, Krallen an der Basis gezähnt; der Thoraxvorderrand bedeckt von oben gesehen den Kopf (Typ. *undatus* Lec. . . . . **Phyrdenus** Lec.
6. Segment 2 nicht länger als 3, die drei mittleren von gleicher Länge, 1 hinten gerade abgestutzt; Fühlergeißel 7-gliedrig;

<sup>1)</sup> Hierher *Discophorus* Chvrl. — Ann. Fr. 1880 p. XCV. — Hinterschenkel erreichen den Apex, Augenentfernung etwas kleiner als die Rüsselbreite, Deckenstreifen 9 nicht mehr als die andern eingedrückt; ferner *Elytrocoptus* Chvrl. Ann. Fr. 1882 p. 50. — Decken mit 10 ganzen Streifen und hinten mit deutlicher Schwiele; Hinterschenkel erreichen Apex, Schienen mit enddornartigem Hornhaken.

- Geißelglieder 1 und 2 wenig an Länge verschieden; Rüssel mehr oder weniger gebogen; Thoraxvorderrand den Kopf nie ganz bedeckend; Decken mit Schultern; Abdominalfortsatz vorne nie gerade abgestutzt; Krallen einfach frei;
- 19<sup>1</sup>. Mittelbrustfortsatz schwalbennestartig mit gerade abgestutztem Vorderrande; Rüssel breiter als hoch; Fühler in der Mitte eingelenkt; Augenentfernung nicht kleiner als die Rüsselbreite;
- 20<sup>1</sup>. Schildchen vorhanden; Deckenstreifen 10, bei den Hinterhüften abgekürzt; Krallen frei; Schenkel mehr oder weniger verdickt, unten gezähnt aber nicht gefurcht, die hinteren erreichen den Apex; Abdominalfortsatz breit . . . . . **Heterobothrus** n. gen.
20. Schildchen nicht sichtbar;
- 21<sup>1</sup>. Deckenstreifen 10 bei den Hinterhüften unterbrochen; Schenkel mehr oder weniger verdickt und gezähnt, die hintersten unten gefurcht . . . . **Apteroechus** n. gen.
21. Deckenstreifen 10 ganz; Schenkel linear, unten gefurcht, aber nicht gezähnt; Fühlerkeule oval, deutlich gegliedert . . . . . **Phymatophosus**<sup>1)</sup> n. gen.
19. Mittelbrustfortsatz schwalbennestartig mit ausgebuchtetem Vorderrande oder hufeisenförmig; Schenkel unten gefurcht; Schildchen sichtbar;
- 22<sup>1</sup>. Deckenstreifen 10 abgekürzt; Augen nicht genähert; Fühler in der Mitte eingelenkt, Schenkel beinahe linear und ungezähnt; Mittelbrustfortsatz schwalbennestförmig mit ausgebuchtetem Vorderrande; Körper cylindrisch (Typ. *Crypt. porcellus* Bhn.) . . . . . **Eutinobothrus**<sup>2)</sup> n. gen.

1) Hierher *Collabismus* Sch. Rüssel gerade, zur Basis verbreitert; Fühlerkeule lang und kaum sichtbar gegliedert, ihr erstes Glied länger als die übrigen zusammen; Segment 2 etwas länger als 3; Krallen am Grunde verwachsen.

2) Hierher *Cryptorhynchus* Sch. mit *lapathi* L. als Typus. Deckenstreifen 10 ganz; Schenkel verdickt und zweizählig; Mittelbrustfortsatz hufeisenförmig; Augenlappen bedecken bei eingelegtem Rüssel die Augen nur theilweise.

22. Deckenstreifen 10 ganz, Augen genähert und dann der Rüssel zur Basis verbreitert, oder nicht genähert und dann der Rüssel zur Basis nicht oder kaum verbreitert; Schenkel gezähnt; Segment 1 hinter den Hüften nie länger, eher kürzer als 2; Mittelbrustfortsatz hufeisenförmig;
- 23<sup>1</sup>. Rüssel seitlich an der Basis eingekerbt; Fühler hinter der Mitte eingelenkt mit ovaler deutlich gegliederter Keule; Schenkel linear, unten gefurcht und einzählig, die hinteren den Apex nicht erreichend; Augen nur durch einen schmalen Steg getrennt . . . . . **Eubulomus**<sup>1)</sup> n. gen.
23. Rüssel seitlich an der Basis nicht eingekerbt; Fühler in der Mitte eingelenkt mit längerer und ungegliederter Keule; Schenkel mehr oder weniger, die vorderen mehr verdickt, unten mindestens zweizählig, die hinteren den Apex mindestens erreichend, Schienen an der Basis mehr oder weniger gebogen, die vorderen innen flach zweibuchtig (Typ. *compennis* Germ.) . . . . . **Coelosternus**<sup>2)</sup> Sch.

**Parisacalles** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Segmentum anale secundum tertio nonnihil longius, primum postice truncatum. Processus abdominalis apice truncatus. Elytra prothoracis basi haud latiora humeris nullis, novemstriata. Scutellum haud conspicuum. Rostrum arcuatum. Antennae septemarticulatae antemedianae. Oculi haud approximati. Femora

<sup>1)</sup> Hierher *Barissis* Pasc. — Ann. Mag. 1880 p. 491. — Augen groß, nicht genähert; Augenlappen entwickelt; Fühler in der Mitte eingelenkt; ferner *Cylindrothecus* Chvrl. — Ann. Fr. 1882 p. 53. — Augenentfernung geringer als die Rüsselbreite; Rüssel zur Basis nicht verbreitert; Augenlappen entwickelt; Decken cylindrisch; ferner *Diplogrammus* Chvrl. — Ann. Fr. 1877 p. 180. — Augenentfernung etwas geringer als der Rüssel an der Basis breit; Augenlappen nur angedeutet; Hinterschenkel erreichen den Apex nicht; ferner *Eubulus* Kirsch. Hinterschenkel erreichen den Apex, alle gekenkt und zweizählig; Fühler in der Mitte eingelenkt.

<sup>2)</sup> Hierher *Atrichis* Chvrl. Ann. Fr. 1882 p. 55. Segment 1 hinter den Hüften länger als 2, beide in Mitte verwachsen breit, Schenkel verdickt ungefurcht, zweizählig, die hinteren den Apex lange nicht erreichend.

subtus dentata; tibiae apice unguiculatae; tarsi breves unguiculis liberis. Prothorax basi subtruncatus lobo mediano parvo producto, apice profunde bisinuato lobis ocularibus rotundatis. Processus mesosternalis alte convexus. Vertex capitis glabratus nitidus.

Die nächsten Verwandten dieser Gattung sind *Acalles* <sup>1)</sup> Sch. und *Anaballus* Blanch.; von ersterer unterscheidet sie sich durch sichtbare Hinterbrustepisternen, gezähnte Sehnenkel, gerundet vortretende Augenlappen, von letzter durch kürzeres, hinten abgestutztes zweites Bauchsegment, von beiden durch den, bei fest an den Körper gelegtem Rüssel, glänzenden Scheitel.

177. *Parisacalles granulifer* n. sp. Ovatus, convexus, niger, umbrino-squamosus, squamis erectis ochraceis variegatus, setis squamiformibus brevibus et reclinatis sat dense obsitus; prothorace transverso ante medium rotundato-dilatato, antice valde angustato, dense ruguloso punctato, linea media elevata instructo; elytris ellipticis latitudine fere duplo longioribus, profunde punctato-striatis, interstitiis paulo convexis, granulis uniseriatis muricatis; pedibus crassis brevibus, femoribus dente parvo armatis; lg. 4. lat. 2 mm.

Corozal.

---

<sup>1)</sup> Beim typischen *Acalles* Sch. (Typus *camelus* Fbr.) sind die Decken 9-punktstreifig, die Fühler in oder hinter Mitte eingelenkt, das erste Bauchsegment ist hinten gerade abgestutzt, wenigstens die Vorderschienen sind innen leicht zweibüchtig und der Abdominalfortsatz ist vorn gerade abgestutzt. Lacordaire nennt letzteren „ogival“, weil er wahrscheinlich nicht *camelus* sondern eine mit *Rolleti* Germ. verwandte Art untersucht hat; letztere Art mit ogivalem Fortsatz weicht von den typischen *Acalles* noch durch einen abgekürzten zehnten Deckerstreifen, hinten ausgebuchtetes erstes und langes zweites Bauchsegment (reichlich so lang als 3 und 4 zusammen), ausgebuchteten Mittelbrustfortsatz ab und gehört einer neuen Gattung an, die sich (wie auch *Acalles*) von *Tylodes* schon durch die den Apex lange nicht erreichenden Hinterschenkel unterscheidet. Unter den als *Acalles* beschriebenen exotischen Arten gehören sicher mehrere anderen Gattungen an; so hat z. B. *nobilis* Lec. abweichend gleichlange drei mittlere Bauchsegmente und die Augenentfernung ist geringer als die Rüsselbreite.

Das einzige vorliegende Stück ist ein Männchen und hat die Form und Größe des *Acalles teter* Bhn. Stirne abgeflacht und wie der Rüssel beschuppt, dieser breiter als hoch, so breit und so lang als der Vorderschenkel, parallelseitig, gebogen, längsrundlich punktirt, wie die Stirne und die ganze Körperoberseite von kurzen aufstehenden Borstenschuppen rauh. Die pechbraunen Fühler im Spitzenviertel eingelenkt, Geißelglieder 1 und 2 gleichlang, ersteres wenig dicker, die übrigen kugelförmig. Thorax mit der größten Breite vor der Mitte, zur abgestutzten Basis geradlinig und wenig, zur Spitze stark geschweift verengt, am Vorderrande nur ein Viertel so breit als an der breitesten Stelle, hinter den Augen tief gebuchtet, Augenlappen kräftig entwickelt, der Rücken flach längsgewölbt, die Basis zwischen den Hinterecken flach niedergedrückt, der Anteskutellarlappen klein dreieckig. Decken in der Mitte nicht breiter als der Thorax vor der Mitte, ihre Seiten sehr flach gerundet, ihre Längswöblungslinie von der Basis zur höchsten Stelle hinter der Mitte in flachem Bogen ansteigend, dann schräg gerundet zur Spitze abfallend, zwischen den sechsten Spatien flach quergewölbt, die Seiten von hier schräg unter den Leib gebogen; die Streifen furchenartig, die Punkte in ihnen dicht gestellt, groß und flach eingedrückt, die sechs Dorsalspatien ziemlich dicht mit niedrigen und etwas spitzen Körnern besetzt, zwischen denen und sie überragend je eine schräge keulenförmige und dunkle Schuppenborste entspringt; die hellen ungleichmäßige Querreihen bildenden Schuppen ebenfalls schräg abstehend. Auf den Schenkeln stehen die Borsten weniger, die Schuppen auf den Schienentrücken dagegen senkrecht auf.

178. *Parisacalles crispus* n. sp. Praecedenti similis; minor, convexus, ochraceo-squamosus et setis longioribus elytrorum clavatis obsitus; antennis tarsisque rufis; fronte convexa; clytris remote punctato-sulcatis, interstitiis obtuse carinatis, setis reclinatis remote uniseriatis; pedibus minus crassis; lg. 3.2, lat. 1.7 mm.

San Esteban.

Kopf und Rüssel sind mit denen des *granulifer* identisch geformt, skulptirt und bekleidet. Geißelglied 2 etwas länger als 1. Thorax mit der größten Breite vor der Mitte, aber im Verhältniß zu den Decken weniger breit. Decken an den Seiten mehr gerundet erweitert, viel flacher quergewölbt, die Furchen breit aber nicht tief eingedrückt, die länglichen und ziemlich groben Punkte in ihnen viel deutlicher aber weniger dicht gestellt als bei *granulifer*, die Spatien schmal und stumpf-, das sechste scharfkielig, alle ohne Körnerreihe aber mit einer weitläufigen Reihe etwas gebogener und gegen die Spitze gekulter Borsten. Die Borsten auf dem Thorax dicker, kürzer, viel dichter gestellt und mehr aufgerichtet.

**Echinonotus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

A genere *Parisacalles* rostro recto haud cylindrico, vertice squamoso, scrobibus non obliquis, antennis medianis, prothoracis basi medio sinuato, margine antico caput desuper visus obtecto, lobis ocularibus vix indicatis, stria decima elytrorum pone coxas abbreviata, femoribus muticis diversus.

Wie bei der vorhergehenden Gattung sind die Schenkel etwas verdickt, die Schienen zur Basis und Spitze etwas verschmälert, ihre Rückenlinie also etwas gebogen, die Tarsen schmal und das dritte Glied nur wenig verbreitert, die Krallen kurz und fein; Geißelglied 2 länger als 1, die Geißel überhaupt fadenförmig, Schultern und Schildchen nicht vorhanden. Charakteristisch für die neue Gattung sind der gerade und flachgedrückte Rüssel mit zur Augenmitte gerichteter Fühlerfurche, der weit vorgezogene und den Kopf von oben bedeckende Thoraxvorderrand und die in der Mitte winklig ausgeschnittene Thoraxbasis.

179. **Echinonotus rudis** n. sp. Ovatus, nonnihil convexus, niger, luteo-squamosus, supra pedibusque setis longis erectis obsitus; rostro subrecto cum fronte depressa continuato, altitudine fere duplo latiore, lateribus utrinque sinuato, basi seriatim punctato; articulo secundo funiculi primo nonnihil longiore. Prothorace

latitudine nonnihil brevior medio rotundato-ampliato, basi medio late sed acute emarginato, apice oblique fere truncato, fossulato; elytris breviter ovalibus maxima latitudine ante medium, basi bisinuatis, punctato-sulcatis, interstitiis nonnihil convexis antice granulis remote seriatis; femoribus muticis, tibiis basi apiceque angustioribus, tarsis brevibus; lg. 3.6—4, lat. 2—2.3 mm.

San Esteban.

Von den beiden vorliegenden Stücken ist das eine kleinere gelblich-weiß glasirt, das andere, nicht ganz reine, oben in der Mitte abgerieben, an den Seiten scheinbar lehmfarbig beschuppt, beide mit langen und abstehenden Borstenhaaren besetzt.

Rüssel so lang als der Thorax, an der Spitze und Basis breiter als zwischen den Fühlereinklinkungen in der Mitte, hier breiter als der Augendurchmesser, von hier bis zur Spitze glänzend glatt und kaum punktirt, an der Basis seitlich etwas eingekerbt. Stirn wie die Rüsselbasis ziemlich grob punktirt, die Zwischenräume mit zerstreuten langen Borsten. Thorax mit größter Breite in der Mitte, zur Spitze geschweift- und viel mehr verengt als zur Basis, an der Spitze nur halb so breit als an der Basis und schräg nach unten abgestutzt, hinter den Augen kaum gebuchtet. Rücken flach längsgewölbt mit dem höchsten Punkt vor der Basis und mit flachen Gruben dicht besetzt, Decken nicht viel länger als breit, an der zweibuchtigen und gerandeten Basis kaum breiter, von den Außenecken ab gleich stark gerundet-erweitert und bald hinter der Basis doppelt so breit als die Thoraxbasis, nach hinten allmähig gerundet verengt, ihre Spitze stumpf gerundet, der höchste Punkt der Längswölbung vor der Mitte, zur Basis kurz, zur Spitze lang und flach gerundet-abfallend, in den Furchen mit groben und ziemlich dichten Punkten, die Naht und die beiden ersten Spatien im Basaldrittel mit einigen Körnchen, die vier folgenden Spatien wie es scheint mit abwechselnd ein und zwei, aus kurzen gelblichen Schuppenborsten gebildeten Würzchen. Schenkel verdickt, Schienen etwas

wadenförmig mit gewölbter Rückenlinie und wenig aufstehendem Hornhaken an ihrer Spitze, das zweilappige dritte Tarsenglied wenig breiter als das erste und zweite.

**Palaeopus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Scutellum haud conspicuum. Elytra antice prothoracis basi latiora humeris distinctis. Antennae antemedianae; funiculus septem-articulatus clavam versus vix incrassatus. Processus abdominalis ovatus acuminatus. Processus mesosternalis elevato-soleatus. Oculi in fronte late distantes. Femora subtus dentata et plus minusve sulcata; tibiae basi subito curvatae.

Von *Parisacalles* durch ovalen Abdominalfortsatz, vorhandene Schultern, durch hufeisenförmigen Mittelbrust- und ovalen Abdominalfortsatz verschieden. Der Rüsselkanal erreicht die Mitte der Mittel Hüften, die Hinterbrust ist nicht länger als der Abdominalfortsatz breit, die Schienen sind unmittelbar an der Basis plötzlich umgebogen, dann gerade und parallelseitig und die Krallen sind einfach und gespreizt, Bauchsegment 2 ist länger als 3, Fühler vor der Mitte eingelenkt, Geißelglied 1 länger als 2, Deckenstreifen 10 bei den Hinter Hüften abgekürzt, Thoraxvorderrand nicht den Kopf bedeckend aber mit entwickelten Augenlappen.

180. **Palaeopus adpersus** n. sp. Ovatus, convexus, niger, opacus, squamulis flavo-albidis parce adpersus, nigro- et albidorecto-setosus; antennis tarsisque rufo-brunneis; rostro arcuato cum fronte continuato, postice punctato-striato et medio carinulato; prothorace, transverso, medio rotundato-ampliato apice utrinque profunde sinuato, supra dense punctato; elytris humeris rotundato-rectangulatis, retrorsim parum ampliatis, dorso remote striato-punctatis, interstitiis subplanis; femoribus paulo incrassatis, subtus sulcatis et dente parvo armatis; lg. 3—4, lat. 1.2—1.8 mm.

San Esteban. In Mehrzahl.

Einem *Pachytychius ancora* Gyll. im Habitus ähnlich. Decken des Mannes bis zur Mitte parallelseitig, dann schon gerundet-verengt, an der Spitze viel weniger stumpf gerundet

als das Weib; dieses mit bis zum Spitzendrittel geradlinig verbreiterten Decken, hier am breitesten, vorn in beiden Geschlechtern etwas breiter als der Thorax in der Mitte, ihre Längswölbungslinie flach und mit der des Thorax eine beinahe ununterbrochene Linie bildend und hinten flach schräg gerundet abfallend, die Dorsalstreifen nicht vertieft und weitläufig punktirt, jeder der viereckigen Punkte mit einem anliegenden Borstenhärechen, die Spatien sehr fein lederartig gerunzelt mit einer Reihe, eine helle oder dunkle schräg abstehende und gekeelte Borste tragender Punkte und mit kleinen Gruppen weißlicher, nicht ganz anliegender borstenartiger Schuppen spärlich bestreut, die auf der Schulter eine kleine Punktmakel, eine ausgedehntere in der Schildchengegend und auf dem Rücken zuweilen unregelmäßige und häufig unterbrochene Querlinien bilden. Thorax etwas kürzer als breit, seitlich in der Mitte gerundet, zur Spitze mehr als zur beinahe abgestutzten Basis verengt, dicht und ziemlich grob punktirt, jeder Punkt mit einer hellen oder dunklen, schräg nach vorn gerichteten Schuppenborste, an der Basis mit einer abgekürzten hell beschuppten Mittellinie, die den kleinen vorgezogenen Anteskutellarlappen bedeckt. Stirn flach gewölbt und vorherrschend mit dunklen Börstchen besetzt. Rüssel so lang als der Thorax, gebogen, zur Basis hin kaum verbreitert. Beine hell und dunkel aber mehr anliegend beborstet. Die matte Unterseite ziemlich grob und dicht, Bauchsegment 3 und 4 quer einreihig punktirt.

181. **Palaeopus laticollis** n. sp. Dem vorhergehenden ähnlich aber durch folgende Merkmale verschieden. Im Ganzen etwas breiter. Auf der flachen Stirn herrschen die hellen Borsten vor, der Thorax ist viel breiter als lang. Die Decken fallen in beiden Geschlechtern steiler ab und sind beim Weibe nicht hinter, sondern in der Mitte am breitesten und hier auch nur wenig breiter als in den Schultern, die Seiten flach gerundet, die Dorsalstreifen leicht vertieft und dicht punktirt, die Spatien etwas erhabener und länger beborstet, die Beine kräftiger. Die Punkte auf der Unterseite tragen kein Börstchen und Segment 2

und 3 sind unpunktirt. Rüssel zur Basis hin etwas mehr verbreitert.

Caracas, Corozal, La Guaira. In Mehrzahl.

**Metriophilus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Processus abdominalis triangulariter productus. Scutellum distinctum. Femora subtus dentata et plus minusve sulcata, postica corporis apicem haud attingentia. Segmentum abdominale postice truncatum. Processus mesosternalis elevato-soleatus. Articulus primus funiculi secundo longior et latior.

Von der vorhergehenden Gattung eigentlich nur durch das sichtbare Schildchen verschieden.

182. **Metriophilus lynx** n. sp. Oblongus, parallelus, nigropiceus, opacus, elytris luteo-squamosus, flavido- et nigro-setosus; antennis tarsisque rufis; antennis maris ante medium, feminae in medio insertis, articulo primo funiculi secundo paulo longiore et crassiore, ultimis gradatim latioribus; rostro subcylindrico arcuato a basi usque ad antennarum insertionem punctato-striato; prothorace quadrato, basi leviter, apice profunde bisinuato, dense profundeque punctato; scutello flavo-albido; elytris prothorace latioribus, parallelis, humeris rotundato-rectangulatis, punctis in striis squamam parvam elongatam gerentibus, interstitiis latis subplanis uniseriatim et reclinatim flavo-albido-setosis, sat dense flavo-luteo-squamosis et pustulis nigro-piceis nebulosis, interstitio octavo a coxis posticis usque ad apicem nudo; femoribus anticis acute, posticis obsolete dentatis; lg. 3—4, lat. 1—1.5 mm.

Caracas. In Mehrzahl.

Noch mehr als *Palaeopus adpersus* dem *Pachytychius ancora* in der Körperform ähnlich. Kopf etwas weitläufiger, aber ebenso grob punktirt als die Stirn und mit feinen kurzen Borstenhärechen, jeder der Stirn- und Rüsselpunkte mit einer hellen oder dunklen abstehenden Schuppenborste besetzt. Rüssel gleich an der Basis stärker, dann weniger gebogen, so lang als der Thorax; dieser mit bis weit vor die Mitte parallelen oder

leicht divergierenden Seiten, dann zur Spitze schnell geschweift-verengt, die längeren und etwas keulenförmigen Schuppenborsten wenig abstehend und von vorn in die Hinterwand der Punkte eingestochen, wenige helle markieren an der Spitze und auf dem etwas vorgezogenen Antiskutellarlappen die Anfänge einer Mittellinie und jederseits am Vorderrande einen kleinen hellen Punkt. Decken doppelt so lang als breit, über die Schultern um ein Viertel breiter als die Thoraxbasis, hinten stumpf gerundet, ihre Längswölbungslinie auf dem Rücken sehr flach und flacher als die des Thorax und zur Spitze schräg gerundet abfallend. Die kahlen Nebelflecke, die stellenweise gemeinsame Querflecke bilden, sind am auffallendsten auf Spatium 8 hinter den Hüften und innen neben der hellen Schulter auf Spatium 4 und 5; die von Schuppen entblößten Stellen auf den Dorsalspatien sind mit dicken schwarzen, die mit länglichen und an der Spitze etwas abgestutzten Schuppen besetzten mit gelblich weißen und schräg abstehenden Borsten versehen, der feine Nahtrand in seiner ganzen Ausdehnung glänzend. Unterseite undicht, die Brust kräftiger, die Schenkel dichter punktirt, jeder Punkt mit einem feinen Borstenhärcchen. Hinterbrustepisternen dicht einreihig punktirt.

183. **Metriophilus contractus** n. sp. ♂. Praecedenti simillimus sed nonnihil brevior, etiam prothorace transverso ante medium subito fere angulato-contracto, elytris dimidia parte posteriore fere nudo nitido unice distinctus; lg. 3, lat. 1.3 mm.

Colonia Tovar.

Ein einziges männliches Stück fällt besonders durch seinen kurzen, vorn plötzlich zusammengezogenen Thorax und durch seine kurzen Decken auf. Letztere haben hinten nicht nur einzelne kahle Nebelflecke, sondern die ganze hintere Hälfte ist beinahe nackt und glänzend; von dieser, nur mit kleinen Gruppen lehmfarbiger Schuppen bestreuten und vorn allmählig in die dicht beschuppte Vorderhälfte übergehenden Fläche hebt sich an der Vereinigungsstelle der Spatien 4 und 5 sowie an der Spitze von 1 je eine weißliche Punktmake ab.

184. **Metriophilus rivalis** ist eine zweite dem *lynx* sehr ähnliche Art, die sich von ihm durch kürzere und quergewölbtere Decken, kürzeren und anders geformten Thorax und durch die zwei gleichlangen ersten Fühlerglieder unterscheidet. Der Thorax hat seine größte Breite nicht vor sondern in der Mitte, ist hier gerundet und zur Basis hin weniger als zur Spitze gerundet-verengt. In der Zeichnung und Bekleidung weichen beide Arten nicht von einander ab.

Caracas, La Guaira.

185. **Metriophilus discors** n. sp. Breviter ovatus, nonnihil convexus, nigro-piceus, opacus, prothorace parce elytris sat dense ochraceo-squamosus; pedibus brunneis, antennis rufis; articulis duobus primis funiculi subaequilongis; fronte nonnihil convexa; prothorace transverso, lateribus medio rotundato-ampliato; elytris latitudine fere dimidio longioribus, lateribus parallelis, convexioribus, remote obsoleteque striato-punctatis, interstitiis planis, ochraceo-squamosis et umbrino-nebulosis, macula parva humerali, scutello punctoque ante apicem albidis; femoribus dentatis; lg. 3.3, lat. 1.6 mm.

Colonia Tovar.

Diese Art hat mit *lynx* und *rivalis* die Färbung, Skulptur und die Zeichnung, mit *rivalis* auch noch die Thoraxform gemeinsam, unterscheidet sich aber von beiden durch kürzere gewölbtere Decken sowie namentlich durch den Mangel der abstehenden Borsten und durch die Thoraxzeichnung. Auf letzterem trägt nämlich die Mehrzahl der Punkte eine anliegende lanzettliche und schwarze Schuppe und ocherfarbige Schuppen von derselben Form bilden drei angedeutete Längslinien, von denen die äußeren und gegen einander gebogenen am Vorderrande in zwei weißen Punkten auslaufen und in der Mitte durch eine ocherfarbige Querslinie verbunden sind. Deckenspatien mit einer Reihe größerer und kaum abstehtender Schuppen besetzt.

186. **Metriophilus discretus** n. sp. Ovatus, convexus, nigro-piceus, subnitidus, supra pedibusque parce luteo-squamosus;

antennis rufis; articulo secundo funiculo primo parum longiore; rostro punctato-striato; prothorace latitudine aequilongo, maxima latitudine paulo post medium, basi evidentiter bisinuato; scutello angusto nudo; elytris lateribus rotundatis, striato-punctatis, inaequaliter ochraceo- et subalbido-, humeris subalbido-squamosis; pedibus nonnihil longioribus, femoribus anticis acute dentatis; lg. 3—4, lat. 1.2—1.9 mm.

Colonia Tovar.

Von allen vorhergehenden Arten durch undichtere Beschuppung, nicht paralleseitige Decken, längere Beine, längeres zweites Geißelglied, nacktes Schildchen, nicht nacktes Spatium 9 und durch deutlich zweibuchtige Thoraxbasis verschieden.

Rüssel so lang als der Thorax, gebogen, ohne Mittelkiel, die Punkte an der Basis mit etwas aufstehenden kurzen Schuppenborsten. Thorax zur Basis gerundet- und weniger zur Spitze geschweift- und viel mehr verengt, hinter dem Vorderrande breit und flach (auch oben) eingedrückt, dicht und ziemlich grob punktirt, die Punkte mit einer nicht ganz anliegenden schwärzlichen oder lehmfarbigen Schuppe, letztere drei Längslinien bildend. Decken mit gerundet rechtwinkligen Schultern und gerundeten Seiten, vom Spitzendrittel ab schneller gerundet-verengt, die Spitze stumpf gerundet; Rücken wenig längs-, aber höher quergewölbt, zur Spitze lang und schräg gerundet abfallend, mit lehmfarbigen und helleren Schuppen undicht und sehr ungleichmäßig besetzt, daher nackte Stellen freilassend, diese größtentheils mit kurzen schwarzen und etwas abstehenden Borsten bestreut. Schenkel mit länglichen borstenartigen Schuppen verschiedener Färbung und undicht besetzt. Unterseite spärlich punktirt, jeder Punkt mit einem feinen Börstchen, Hinterbrustepisternen mit einer Reihe sehr weitläufiger Punkte.

187. **Metriophilus tenuipes** n. sp. ♀. Oblongus, depressus, niger, opacus, elytris cinereo-squamosus, maculis nudis notatus, subalbido- et nigro-setosus; antennis submedianis rufis, articulo secundo funiculi primo, hoc quam tertio aut quarto multo longiore;

rostro pedibusque elongatis, illo cylindrico arcuato, basi ut capite sat fortiter punctato, obsolete tricarinulato, lateribus ante oculos profunde sulcato; prothorace latitudine vix brevioribus lateribus medio rotundato-ampliato, dense fortiterque punctato; scutello subalbido; elytris latitudine plusquam duplo longioribus, dorso nonnihil depressis, obsolete seriatim punctatis, macula basali transversa utrinque, parte declivi apicali maculisque communibus irregularibus subdenudatis; femoribus sublinearibus dente parvo acuto armatis; lg. 4.5, lat. 1.6 mm.

Caracas.

Das einzige Stück (♀) sieht einem *lynx* sonst ähnlich, ist auch ebenso behorset, jedoch länger und schon der dünnen Beine, der langen Fühler und des langen anders skulptirten Rüssels wegen nicht mit ihm zu verwechseln.

Rüssel über der Fühlerfurchen von der Basis bis zur Fühler-einlenkung (dicht vor der Mitte) mit einer tiefen und unpunktirten Furchen, oben an der Basis mit kurzen abstehenden schwarzen Börstchen. Die vier ersten Geißelglieder verlängert, von ihnen jedes der gleichlangen 3 und 4 etwas kürzer, 2 etwas länger und dünner als 1. Thorax mit seiner größten Breite in der Mitte, die Punkte viel größer als auf dem Kopf, jeder mit einer längeren und nicht anliegenden schwarzen, wenige mit einer ocherfarbigen, der Antiskutellarlappen mit gelbgrauen Borsten. Decken mit ovalen gelbgrauen Schuppen besetzt, die quere und unbeschuppte basale Makel vom Streifen 2 bis zum Außenrande reichend und nur durch den hellbeschuppten Streifen auf der Schulter unterbrochen. Spatium 8 beschuppt, Streifen 9 deutlich punktirt. Unterseite und Beine wie bei *lynx* punktirt und bekleidet.

188. **Bothrobatys venosus** n. sp. Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, niger, opacus, supra dense roseo-cervino-squamosus, nigro-venosus; antennis tarsisque rufo-brunneis; fronte depressa medio supra oculos magnos et approximatos obsolete canaliculata, cervino-bimaculata; rostro basin versus ampliato, basi dense punctato-striato et squamoso, medio obtuse carinato; antennis

postmedianis articulis duobus primis funiculi elongatis aequalongis; prothorace ante medium sinuato-angustato, basi leviter bisinuato, dorso quadrifasciculato; elytris humeris rectangulatis, dense punctato-striatis, interstitiis convexis alternis elevationibus breviter erecto-setosis, macula basali interstitii quarti, una suturali mox pone scutellum venisque numerosis nigris signatis; femoribus dentatis tibiisque brunneo-annulatis; lg. 4.5. lat. 2 mm.

San Esteban.

Von *laticollis* Bln. durch längeren Thorax, von *variegatus* Kirsch durch etwas hinter der Mitte eingelenkte Fühler, von beiden durch andre Skulptur und andre Zeichnung verschieden.

Fühlerkeule beinahe so lang als die fünf letzten Geißelglieder, an der Basis und Spitze stumpf gerundet. Rüssel so lang als der Thorax, breiter als hoch, an der Basis von dreieckigem Querschnitt. Stirne zwischen den Augen halb so breit als die Rüsselspitze, am Augeninnenrande und auf den beiden rehfarbigen Makeln mit kurzen rothbraunen Börstchen. Thorax so lang als breit, bis dicht vor die Mitte paralleseitig, Vorderrand hinter den Augen tief, in der Mitte flach gebuchtet, jederseits der letzteren Buchtung mit einer Gruppe, der nicht längsgewölbte Rücken vor der Mitte mit zwei kleinen Gruppen schwarzer und kurzer Borsten besetzt, die Basis jederseits des Mittellappens mit schmal dreieckiger schwarzer Makel. Schildchen klein, rund und hell beschuppt. Decken vorn um ein Viertel breiter als die Thoraxbasis, bis zur Mitte paralleseitig, dann gerundet-verengt, ihre Spitze abgerundet, ihre Längswöblungslinie mit dem höchsten Punkt in der Mitte, zur Spitze lang, zur Basis kurz und schräg abfallend, jeder Punkt in den Streifen mit einer kleinen und hellen Schuppe, die Spatien 4 und namentlich 2 am höchsten (letzteres im Basalviertel deutlich eingesenkt) und am dichtesten, die übrigen weitläufig und einreihig mit abstehenden hellen und dunklen Schuppenborsten besetzt, die feinen sammetschwarzen Adern hinten mehr quer, vorne schräg nach außen und hinten gerichtet und leicht gewellt, die von den Hinterhüften bis zur

Basis sammetschwarze Färbung des Außenrandes auf die Basis des Prosternums fortgesetzt. Beine und die Seiten des Körpers unten dicht beschuppt. Alle Schenkel etwas gekault, unten mit einem kleinen Zähnchen, Schienen schmal und lang, ebenso die Tarsen, deren Glied 1 das längste und etwas kürzer als die drei andern zusammen ist.

**Homoeostethus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Oculi nonnihil approximati. Antennae post medium rostri subrecti et depressi insertae. Processus mesosternalis alte convexus apice paulo emarginatus. Elytra antice prothoracis basi latiora. Prothorax basi bisinuat<sup>us</sup> margine antico caput haud obtecto, lobis ocularibus vix indicatis. Femora incrassata subtus sulcata et dentata.

Von der nahestehenden Gattung *Gasterocercus* Lap. et Brull. hauptsächlich durch hinten gerade abgestutztes Bauchsegment 1, viel kürzere Hinterbrust, zugespitzten Abdominalfortsatz sowie durch verdickte und unten gefurchte Schenkel verschieden.

189. **Homoeostethus triangularis** n. sp. Anguste ellipticus, nonnihil convexus, niger, supra pedibusque dense cinereo-squamosus, nigro-brunneo- et albido-signatus; rostro subrecto prothorace brevior<sup>e</sup>, altitudine latior<sup>e</sup>, basin versus paulo dilatato, basi punctato-striato et squamoso; fronte inter oculos nonnihil approximatos brunneo-setoso; antennis postmedianis rufis; prothorace paulo transverso, postice lateribus albidioribus rotundato, antice sinuato-angustato, medio utrinque macula transversa brunnea signato; scutello parvo atro-holosericco; elytris antice prothorace perparum latioribus, parallelis, obsoletissime striato-punctulatis, interstitiis planis, alternis remote brevissimeque uniseriatim fusco-setosis, margine basale, arcu subtriangulare ab humeris usque ad partem tertiam anteriorem suturae producto et maculis quinque nigris includente albidis, macula suturali mox ante medium nigro-holosericcois; femoribus crassis subtus dentatis: lg. 3.2. lat. 1.3 mm.

San Esteban.

Eine kleine, durch ihre Zeichnung in's Auge fallende Art. An der Deckenbasis schließt die weiße Basis und jederseits eine weiße flachbogige Linie eine dreieckige Fläche ein, deren Spitze zwischen zwei schwarzen Suturalmakeln liegt und deren Basis vier kleine, mitunter verwischte bräunliche Makeln zeigt, nämlich je eine mehr schwarze auf den Spatien 2 und 4, sowie je eine sehr kleine hellere auf 6; der Rücken des Thorax ist, von der weißen Seitenbinde durch eine bräunliche getrennt, bis hinter den bräunlichen Vorderrand hellgrau, vorn abgerundet und schließt in der Mitte jederseits eine quere sichelförmige bräunliche Makel ein. Mit dem Licht gesehen erscheint die Beschuppung der Decken bräunlich, gegen das Licht gesehen aschgrau bereift. Thorax mit kaum eingezogenen Hinterecken, der Vorderrand halb so breit als die Basis, die Antiskutellarspitze eine kleine Falte bildend, der Rücken längsgewölbt mit dem höchsten Punkt vor der Basis, hinter dem Vorderrande breit und flach eingedrückt. Decken vorne sehr wenig breiter als die Thoraxbasis, ihr Rücken bis zur Mitte flach längsgewölbt, dann schräg zur Spitze abfallend, jeder Punkt in den Streifen mit einem feinen weißlichen Härchen, die Spatien mit einer Reihe kurzer, weitläufiger und abstehender Börstchen. Vorderbrust dicht weißlich beschuppt, Hinterbrust und Abdomen mit einem Borstenhärchen in jeder nicht dichten Punkte. Beine dicht grau beschuppt. — Nach zwei Exemplaren.

**Semnorhynchus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Caput desuper visum prothoracis margine antico obtectum. Oculi late distantes. Rostrum subrectum paulo depressum basi dilatatum. Scutellum conspicuum. Elytra antice prothorace latiora humeris rotundatis haud callosis. Segmentum secundum abdominale tertio nonnihil longius. Femora subtus sulcata et dentata. Processus mesosternalis alte elevatus margine antico triangulariter emarginato.

Von *Metadupus* Seb. durch kleine Augen, kleines rundes Schildchen, nicht beulige Schultern und durch längeres zweites Bauchsegment verschieden.

190. **Semnorhynchus pictus** n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, opacus, supra silaceo- et albo-squamosus, nigro-variegatus, erecto-setoso: fronte rostroque basi silaceo-squamosis, hoc basi dense punctato et medio carinato; prothorace latitudine aequilongo basi bisinuato, apice oblique fere truncato, antice sinuato-angustato, longitudinaliter nonnihil convexo, sat dense fortiterque punctato, squamis nigris erectis obsito, striga brevi apicali albida, arcu fere semicirculari et macula trigona basali silaceis signato; scutello parvo, rotundato, albido; elytris prothorace nonnihil latioribus, parallelis, postice rotundato-angustatis, longitudinaliter convexis, striato-punctatis, sutura interstitiis alternis breviter erecto-setosis, silaceo-squamosis, macula magna ovata in declivitate apicem attingente, arcuque semicirculari basale albido-ornatis; lg. 3, lat. 1.2 mm.

Caracas.

Rüssel kürzer als der Thorax fast gerade, zwischen den Fühlereinlenkungen in der Mitte am schmalsten, an der Spitze weniger verbreitert als an der Basis, die vordere Hälfte fein punktiert und glänzend. Thorax bis zur Mitte wenig gerundet, beinahe parallelseitig, mit dem höchsten Punkte der Längswölbung in der Mitte, vor der Mitte breit und flach eingedrückt, die gleichseitig dreieckige Basalmakel mit der Spitze auf dem Antiskutellarlappen stehend, die in einigem Abstände sie umgebende, mehr als halbkreisförmige aber nicht ganz regelmäßige helle Bogenlinie steht mit den Enden auf der Basis gegenüber dem fünften Deckenstreifen und reicht mit dem Gipfel bis vor die Mitte, die dunklen Stellen und der Vorderrand bis auf die durch die weißliche Strichmakel bezeichnete Mitte mit nach vorn gerichteten, nicht anliegenden schwarzen Schuppenborsten. Decken mit abgerundet rechtwinkligen Schultern, bis zur Mitte parallelseitig, dann gerundet verengt, jeder Punkt in den feinen Streifen

mit einem hellen Schüppchen, die Spatien flach, die Längswölbungslinie mit dem höchsten Punkt in der Mitte, zur Spitze lang gerundet abfallend; die weiße halbkreisförmige Bogenlinie beginnt auf der Schulter, reicht bis zum Basaldrittel, ist aber hier zwischen den zweiten Streifen unterbrochen und innen von einer breiten und stufenförmig abgesetzten schwarzen Binde begleitet; die gemeinsame weiße ovale Apikalmakel reicht vorn beinahe bis zur Mitte und seitlich an der breitesten Stelle bis zum fünften Streifen. Vorderbrust ziemlich dicht gelblich weiß beschuppt; Hinterbrust, Abdomen und Beine weitläufig mit weißlichen Borstenhärcchen besetzt. Schienen an der Basis dunkel geringelt.

Nach zwei Stücken beschrieben.

**Anomoemerus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Caput desaper visum margine antico prothoracis obtectum. Rostrum subdepressum arcuatum undique acquilatum. Antennae medianae; clava ovata articulata. Prothorax fasciculatus. Elytra antice prothorace multo latiora, stria decima usque ad apicem continuata. Pedes elongati; articulus primus tarsorum posteriorum secundo et tertio simul sumptis longior; femora antica medio valde crassa, subtus dentata et plus minusve sulcata, postica mutica apicem corporis attingentes. Processus mesosternalis alte elevatus, margine antico truncato.

Augen um die Rüsselbreite von einander entfernt und bei an die Brust gelegtem Rüssel beinahe ganz frei. Geißel zur Keule hin verdickt, ihre Glieder 1 und 2 nahezu gleichlang, jenes etwas dicker. Schildchen rundlich. Bauchsegment 2 beinahe so lang als 3 und 4 zusammen und mit dem hinten abgestutzten ersten nicht verwachsen. Abdominalfortsatz dreieckig zugespitzt und beinahe doppelt so breit als die Hinterbrust lang. Hinterbrust-episternen wenig schmaler als der Rüssel breit. Mesosternalfortsatz schwalbennestartig mit gerade abgestutztem Vorderrande. Schienen lang linear. Tarsen lang. Glied 1 der hinteren so lang als die beiden folgenden zusammen. Vorderschenkel geschwollen.

191. **Anomoemerus tristis** n. sp. Ovatus, convexus, nigropiceus, supra pedibusque dense fusco- et cinereo-squamosus; pedibus dilutioribus, antennis rufis: rostro nudo minute punctulato, basi cum fronte cinereo-, vertice fusco-squamosis; articulis tribus ultimis funiculi transversis; prothorace latitudine aequilongo, basi truncato, antice sinuato-angustato, margine antico rotundato-producto et medio bipenicillato, dorso medio transversim quadri-fasciculato; elytris humeris rotundato-rectangulatis, lateribus usque ad medium parallelis, maxima altitudine ante medium, dorso seriatim punctatis, interstitiis planis, sordide fusco-cinereo-squamosis, secundo et quarto antice callis duobus, quarto tuberculis fusco-setosis praeditis; femoribus anticis reliquis fere duplo crassioribus subtus dente minuto armatis, tibiis quatuor posticis post medium nigro-brunneo-annulatis; lg. 4.3, lat. 2.3 mm.

Corozal.

Vorderbrust, Beine und Oberseite mit runden und dicht aneinanderliegenden, Hinterbrust und Abdomen mit länglichen und weniger dicht gestellten Schuppen bedeckt. Die etwas hellere graue Beschuppung des Thorax ist nur durch eine basale, in der Mitte gespaltene dreieckige braune Makel unterbrochen, deren beide Hälften auf die Deckenbasis zwischen den Streifen 1 und 5 als quere Makeln fortgesetzt sind; von den sechs Borstenpinseln sind die zwei mittleren der Querreihe und die zwei am Vorderende die größeren, die Borsten in ihnen braun und schwarz; der Thorax selbst hat seine größte Breite etwas hinter der Mitte, ist von hier zur Basis parallelseitig, zur Spitze mit einer ziemlich scharfen Ecke geschweift-verengt, seine gerundet vorgezogene Spitze schmäler als die halbe beinahe abgestutzte Basis, vor der Mitte quer niedergedrückt. Decken vorn um ein Drittel breiter als die Thoraxbasis, mit der größten Breite in der Mitte, von hier bis zur abgerundeten Spitze allmähig gerundet-verengt, ihre Längswölbungslinie von vor der Mitte nach hinten schräg und beinahe geradlinig und erst dicht vor der Spitze etwas steiler abfallend; Punktstreifen an den Seiten etwas vertieft und die

Spatien leicht gewölbt, jeder Punkt mit einem anliegenden, die Spatien mit einer Reihe etwas absteherender und sehr kurzer weißlicher Börstchen; die gelbroth beborsteten Schwielen auf den Spatien 2 und 4 liegen vor der Mitte, von ihnen die hinterste auf 2 die größte; außer durch diese Schwielen ist die schmutzig graue Beschuppung nur noch von einigen, aus schwarzen und etwas aufstehenden Borstenschuppen zusammengesetzten kleinen Pusteln an den Seiten und an der Spitze, durch eine kleine Schrägmakel außen neben der großen Schwiele, sowie durch eine gemeinsame und etwas gewellte Querlinie weit vor der Spitze zwischen den Streifen 1 und 5 unterbrochen. Die vier Hintersehenkel an der dicksten Stelle, die vier Hinterschienen hinter der Mitte mit dunkler Makel, der Schienentrücken ohne absteherende Borsten.

**Cryptometopus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum**.

A genere præcedente processu mesosternale profunde soleato, rimâ pectorale marginem posticum coxarum intermediarum attingente, femoribus omnibus aequiangustis, posticis corporis apicem haud attingentibus, articulo primo tarsorum posteriorum tertio aequilongo, segmento secundo abdominis tertio paulo longiore, processu abdominale apice minus acuto diversus.

Die äußerst dichte Beschuppung läßt die Anzahl der Deckenstreifen nicht erkennen; aus dem Umstande jedoch daß der Deckenaußenrand bei den Hinterhüften nicht geschweift ist, läßt sich schließen, daß die Decken zehn ganze Punktstreifen haben. Bei an die Brust gelegtem Rüssel sind die Augen nicht sichtbar.

192. **Cryptometopus personatus** n. sp. Ovatus, convexus, nigro-piceus, dense flavo-albido-squamosus, nigro-signatus; antennis submedianis tarsisque flavo-rufis; fronte depressa nigra utrinque seta crassa erecta munita; rostro prothorace brevior parum depresso, paulo arcuato, confertim punctato, basi subalbido; articulis duobus primis funiculi aequilongis; prothorace latitudine longiore, antice sinuato-angustato, dorso macula magna basali

nigra penicillisque sex (2, 4) notato; scutello parvo; elytris humeris obliquis, vix striato-punctatis, interstitio secundo et quarto ante medium tuberculis duobus setigeris praeditis, alternis suturaque setis nigris sparsim obsitis, arcu antemediano maculisque nonnullis nigris notatis; femoribus muticis; tibiis dorso erecto-squamosis; lg. 3.3, lat. 2 mm.

Colonia Tovar.

Dem vorhergehenden *Anomoemerus tristis* in manchen Beziehungen ähnlich, aber anders gezeichnet. Die basale dunkelbraune Dorsalmakel auf dem Thorax reicht bis zur Mitte, d. h. bis zu den quergereihten Borstenpinseln und ist hier stumpf abgerundet; eine mitunter nur an der Basis deutliche schwarzbraune Längsbinde neben den Vorderhüften setzt sich vorn quer über die Stirn, hinten auf die Spatien 8 und 9 bis zu den Hinterhüften fort. Letztere Fortsätze sind bei einem Mann durch eine gemeinsame, hinten offene schwarzbraune, an den Seiten erweiterte Bogenbinde verbunden, deren Scheitel mit den hinteren Tuberkeln auf Spatium 2 zusammenfällt; außerdem zeigt bei demselben Stück Spatium 3 an der Basis eine längliche schwarzbraune Strichmakel, seine Seiten und die Spitzenfläche einige bräunliche Nebelflecke; bei einem Weibchen mit derselben Thoraxmakel ist die Bogenbinde auf den Decken nur an den Seiten und die Strichmakel auf Spatium 3 angedeutet und bei dem dritten männlichen Stück mit der Deckenzeichnung des ersten ist die basale Thoraxmakel in zwei Längsstreifen gespalten. Die hellen Schuppen sind groß, rund, sehr flach, dachziegelartig übereinander gelegt und verdecken die Skulptur fast vollständig. Die schwarze Stirnbinde liegt hinter dem Augenberrande, die Fläche zwischen den Augen ist wie die Rüsselbasis hell beschuppt, jederseits aber am Augeninnenrande eine schwarze Starrborste bemerkbar.

Rüssel etwas breiter als hoch, überall gleich breit. Fühler dicht vor der Mitte eingefügt, die vier letzten Geißelglieder quer. Thorax bis zur Mitte mit leicht gerundeten Seiten, dann schlank geschweift-verengt. an der Spitze etwas breiter als die halbe

schwach zweibuchtige Basis, flach längsgewölbt, die Borstenpinsel am Vorderrande die größten und wie die äußersten der Querreihe rehfarbig, die zwei mittleren schwarz. Schildchen mit der Umgebung auf den Decken gleich hell beschuppt. Decken an der Basis schräg erweitert, an den Seiten bis hinter die Mitte sehr flach gerundet, fast parallelseitig, dann gerundet-verengt, der höchste Punkt der Längswöblungslinie in der Mitte, hier ziemlich flach, zur Basis kurz und schräg, zur Spitze lang und flach gerundet abfallend; mit acht kleinen auf den Spatien 2 und 4 in zwei Querreihen gestellten Bündeln, die vorderen in Schulterhöhe aus helleren, die hinteren weit vor der Mitte aus schwarzen Borsten zusammengesetzt. Die vier Hinterschenkel auf der Spitzenhälfte mit zwei schwarzbraunen Makeln oder Ringen.

**Metoposoma** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Oculi in fronte distantes. Segmentum primum abdominale postice late emarginatum, secundum tertio longius. Metasternum inter coxas segmento primo post coxas longius. Stria decima elytrorum pone coxas abbreviata, nona profunde impressa. Processus mesosternalis soleatus. Femora postica apicem corporis haud attingentia.

Die Diagnose enthält die hauptsächlichsten Merkmale, welche diese Gattung von *Cryptorhynchus* Sch. mit dem Typus *lapathi* L. trennen.

193. **Metoposoma funebris** Bhm. Sch. VIII. I. p. 308.

Colonia Tovar.

Auf den Decken ist die gemeinsame schwarze V-Makel zuweilen mit der viereckigen Marginalmakel verbunden.

194. **Tyloderma setaria** n. sp. Oblonga, nigra, subnitida, maculatim et fasciatim subalbido-squamosa, parce setosa; antennis tarsisque rufis; prothorace foveolato utrinque macula parva albida signato; elytris parallelis ante apicem utrinque callosis, striato-subfoveolatis, interstitiis parum convexis, secundo basi vittaque obliqua humerali minus dense, fascia lata communi anteapicali

extus abbreviata dense subalbido-squamosis; corpore subtus pedibusque setis rigidis cinereis sparsim obsitis; lg. 4.4, lat. 1.8 mm.

Valencia.

Rothe Fühler und Tarsen hat von den bisher beschriebenen Arten nur *fulvicornis*<sup>1)</sup> Suffr., schräg abstehende Borstenhaare nur noch *subpubescens*<sup>2)</sup> Casey. Von beiden unterscheidet sich die neue Art durch die viel gröbere Skulptur und durch die Zeichnung. *T. foveolata* Say. steht unserer Art in der Zeichnung nahe, hat aber noch gröbere Deckenskulptur und keine Spur von abstehender Behaarung oder von einer Beule an der Spitze des vierten Spatiums.

Kopf und Rüssel punktirt-gerunzelt, ungemakelt, nur mit weißen abstehenden Borstenhärcchen besetzt. Thorax so lang oder etwas länger als breit, hinter der Mitte gerundet erweitert, zur Spitze mehr als zur Basis verengt, hinter dem Vorderrande flach und breit abgeschnürt, mit groben und tiefen Punkten ungleich dicht besetzt, bei einem Stücke mit abgekürztem und stumpfem Mittelkiel. Decken breiter als der Thorax an der breitesten Stelle, Schultern rechtwinklig abgerundet, Streifen 1 neben dem Schildchen tiefer eingedrückt; Punkte in den Streifen an der Basis kaum kleiner und flacher als die auf dem Thorax, zur Spitze hin viel feiner und flacher, Spatien 2, 4, 6 sehr wenig, 2 an der Basis etwas mehr erhabener, vor der Spitze zwischen 2 und 6 flach eingedrückt, der Eindruck die beschuppte Spitze von 4 etwas heulig abhebend; die breite Querbinde vor der Spitze erreicht außen den Streifen 8, ist auf der Naht sowie auf Spatium 4 und 5 nach vorne, auf 4 auch nach hinten erweitert. Die schräg abstehenden Borstenhärcchen auf der Oberseite größtentheils weißlich.

1) Wieg. Archiv 1871 p. 192.

2) Ann. New-York Acad. 1892 p. 455.

**Merocnemus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis aequilongum, primum postice emarginatum. Episterna metathoracis funiculo antennarum haud latiora. Caput desuper visum haud conspicuum. Oculi obtekti. Antennae submedianae; scapus oculum attingens clavatus; funiculus septemarticulatus, articulo primo et secundo elongatis; clava ovata subsolida. Processus abdominalis parallelus apice utrinque oblique truncatus. Rostrum breve crassum subcylindricum areatum. Scutellum manifestum. Prothorax basi bisinuatus. Elytra prothorace latiora decemstriata stria decima abbreviata. Femora subclavata dentata, postica corporis apicem attingentia; tibiae parum compressae rectae, basi areolatae, intus medio unidentatae; unguiculi liberi.

Durch den kurzen dicken Rüssel, den Rüsselkanal und die Körperform gleicht die neue Gattung sehr *Tyloderma* und ist auch in ihre Nähe zu stellen, unterscheidet sich aber von ihr besonders durch siebengliedrige Fühlergeißel, gezähnte Schenkel und Schienen sowie durch längeres zweites und hinten ausgerandetes erstes Bauchsegment; die sehr weit von einander entfernten Augen an den Seiten des Kopfes und die kaum komprimirten Schienen unterscheiden sie auch von *Baropsis*<sup>1)</sup> Lee.

195. **Merocnemus Horni** n. sp. Oblongo-ovatus, parum convexus, niger, subtus subglaber, supra pedibusque dense lurido-squamosus, albido-maculatus et parce setosus; antennis rufis; fronte lata convexa sulco abbreviato impressa; rostro femoribus anticis crassiore, capite vix longiore, arcuato, dense punctato, serobibus obliquis; prothorace elongato-quadrato, lateribus pone medium rotundato, basi leviter bisinuato, margine antico medio antrosum rotundato-producto; scutello parvo rotundato albido; elytris latitudine sesquilogioribus, parallelis, postice rotundato-angustatis, humeris rectangularibus breviter rotundatis, punctato-striatis, interstitiis rugulosis, vitta obliqua humerali faseiaque

1) Proc. Amer. phil. soc. 1876 p. 258

transversa postica albo-squamosis; pedibus elongatis, femoribus dentatis; tibiis intus bisinuatis medio dente parvo armatis; lg. 5.5—6.5, lat. 2.5—3 mm.

Caracas.

Diese Art ist Herrn Professor G. H. Horn in Philadelphia gewidmet.

Geißelglied 1 etwas länger und dicker als 2, an der Vorderseite mit einigen weiblichen Schuppenhaaren, 2 doppelt, 3 ebenso lang, 4 noch etwas länger, die drei letzten kugligen so lang als breit und wenig breiter als 2 an der Spitze, Keulenglied 1 etwas länger als die kaum sichtbar von einander getrennten folgenden. Thorax mit größter Breite dicht hinter der Mitte, von hier bis zum etwas verdickten Vorderrande geschweift und mehr verengt als zur Basis, die Augenlappen scharfwinklig, Rücken jederseits vor der Mitte leicht eingedrückt, dicht lehmfarbig, der Anteskutellarlappen und das Schildchen weißlich beschuppt und wie die ganze Oberseite mit zerstreuten weiblichen, etwas abstehenden und gebogenen Borstenschuppen besetzt. Decken etwas längsgewölbt, die Punkte in den Streifen unbeschuppt, nicht dicht aber grubchenartig eingedrückt, jederseits vor der Spitze flach und quer emgedrückt, die Schultern zu einer stumpfen Falte zusammengedrückt; die runzelartigen Stege zwischen den Punkten in den Streifen lassen die Decken auf den dunkel beschuppten Stellen querwulstig erscheinen; von der Schulterfalte erstreckt sich eine weißliche, nach außen und innen erweiterte Schrägbinde, die ebenso wie die Querbinde vor der Spitze innen bis zum Streifen 1, außen bis nahe zum Seitenrande reicht, letztere Querbinde schmal und nach hinten offen gebogen. Hinterbrust und Abdomen glänzend unbeschuppt, grob und undicht punktiert, jeder Punkt mit einer weiblichen Schuppenborste.

196. *Phyrdenus*<sup>1)</sup> *Caseyi* n. sp. Ovatus. nonnihil convexus.

<sup>1)</sup> Als Typus der Gattung muß *undatus* Lec. — Rhynchophora of Amerika 1876 p. 249 — gelten; von älteren Arten gehören zu dieser Gattung z. B. *divergens* Germ. und *diversus* Bhn.

nigro-piceus, cinereo-albido-, rostro, capite, prothorace aliquando pedibusque aureolo-squamosus, setosus; antennis subapicalibus tarsisque ferrugineis; fronte depressa retusa; rostro cylindrico tibiis anticis aequilongo sed crassiore arcuato, basi nonnihil elevato; prothorace quadrato ante medium lateraliter contracto, dorso late et profunde sulcato, tuberculis obtusis setigeris sex (2, 2, 2) praedito; scutello rotundato umbrino, elytris punctis impressis seriatis, interstitiis alternis dorsalibus nonnihil elevatis et subseriatim setosis, basi umbrinis; femoribus muticis; lg. 5, lat. 3 mm.

San Esteban.

Rüssel bis zur Fühlereinkerbung dicht beschuppt und mit Börstchen besetzt. Stirn eingezogen und dicht beschuppt. Die beiden ersten Geißelglieder gleich lang. Thorax mit flach zweibuchtiger Basis und tief zweibuchtigem Vorderrande, die Augen bei an die Brust gelegtem Rüssel von den gerundeten Augenspalten bedeckt, hinter dem Vorderrande oben und an den Seiten eingeschnürt, von den Hinterecken bis zur Mitte beinahe parallelseitig, von hier in ziemlich scharfem Winkel zur Spitze geschweiftverengt, der Rücken kaum längsgewölbt, die Ränder der tief und breit eingedrückten Mittelfurche mit je drei stumpfen und beborsteten Erhabenheiten, von ihnen der vor der Basis der kleinste, die nicht dicht gestellten Schuppen länglich, die eingestreuten Börstchen schwarz. Decken vorn rechtwinklig zur Achse erweitert mit abgerundeten Schulterecken, hier um mindestens ein Drittel breiter als die Thoraxbasis, an den Seiten bis hinter die Mitte geradlinig und wenig, dann gerundet-verengt, höchstens um ein Drittel länger als breit, der Rücken sehr flach gewölbt, zur Basis kurz, zur Spitze lang gerundet abfallend; jeder Punkt in den Streifen mit einer kleinen Schuppe, zwischen den leicht erhabenen Spatien 2, 4, 6 etwas uneben, stellenweise mit mehr oder weniger deutlichen Querwulsten. die dunkelbraune Basalbinde von den hellen Spatien 2 und 5 durchsetzt, 4 hinten etwas beulig, überall mit lanzettlichen und länglichen Schuppen sehr dicht besetzt, die sehräg abstehenden dicken Borsten zum

kleinsten Theile schwarz. Beine mit weißlichen, nicht anliegenden Börstchen bestreut. Unterseite bis auf die Brust und das erste Bauchsegment undicht punktiert, jeder Punkt mit einem Borstenhärchen.

Bei einem der beiden vorliegenden Stücke gleichen Geschlechts sind die Beine mit den Decken, bei dem andern mit dem Thorax gleich gefärbt.

Die Art ist nach T. L. Casey in Washington benannt, der u. A. vor zwei Jahren die Nordamerikanischen Barivi eingehend bearbeitet hat.

### **Heterobothrus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Segmenta tria intermedia abdominis aequilonga; segmentum primum postice truncatum; sutura inter duo prima obsoleta. Processus abdominalis longitudine metasterni fere duplo latior, apice utrinque oblique truncatus. Frons inter oculos rostro aequiangusta. Antennae sub- vel postmedianae; articuli duo primi funiculi septemarticulati aequilongi. Rostrum altitudine latius. Prothorax basi trimeatus apice lobis ocularibus productis. Elytra prothorace latiora stria decima pone coxas abbreviata. Scutellum manifestum. Femora incrassata dentata, postica corporis apicem attingentia; tibiae basi subito curvatae extus erecto-squamosae. Processus mesosternalis alte convexus antice truncatus.

Der schwalbennestförmige, an der Spitze abgestutzte Mittelbrustfortsatz, die äußerst kurze Hinterbrust, die stark entwickelten Augenlappen und das kurze erste Keulenglied unterscheiden die Gattung von *Metadupus* Sch. Die Gattung *Zascelis*<sup>1)</sup> Lec. soll u. A. außen gezähnelte Schienen haben.

197. **Heterobothrus bipustulatus** n. sp. Ovatus, convexus, piceus, ochraceo-squamosus, umbrino- et albido-variegatus; rostro parum areuato prothorace brevior, basi punctato-striato ut fronte

<sup>1)</sup> Proc. Amer. Phil. Soc. XV. 1876 p. 256,

ochraceo-squamoso, medio carinulato; prothorace latitudine paulo brevior lateribus rotundato-ampliato, basi truncato, convexo, sat dense punctato, medio aliquando carinulato; scutello parvo griseo; elytris prothoracis basi paulo latioribus, humeris rectangulatis, antice parallelis, longitudinaliter convexis, punctis in striis antice sat profundis unisquamigeris, interstitiis nonnihil convexis uniserialiter plusminusve granulosis et setosis, secundo pone basin callo setoso munitis, tertio ante medium pustula subalbida signatis; femoribus subtus dente medio cre armatis; lg. 3.2—4. lat. 1.9—2 mm.

San Esteban.

Fühler in (♂) oder hinter (♀) der Mitte eingelenkt, Geißelglied 1 dicker aber kaum länger als 2. Rüssel beim Manne in der Mitte etwas schmaler als an der Basis und Spitze, beim Weibe überall gleich breit, vor der Fühlereinklenkung fein verworren punktirt und wenigstens beim Weibe glänzend, die Punkte an der Basis und am Augeneinnenrande mit heller abstehender Schuppe. Thorax mit der größten Breite hinter der Mitte, die Seiten gerundet, zur Basis viel weniger als zur Spitze verengt, hinter dem Vorderrande quer eingedrückt, auf der hinteren Hälfte hoch längsgewölbt, jeder Punkt durch eine runde flache Schuppe von brauner oder ochergelben Färbung ausgefüllt, die Räume zwischen ihnen mit etwas abstehenden, namentlich jederseits der Mittellinie am Vorderrande und hinter der Abschnürung zu einer Gruppe zusammengedrängten schwarzbraunen Borstenschuppen. Decken kaum um ein Viertel länger als breit, beim Manne über die Schultern, beim Weibe vor der Mitte am breitesten, von der Mitte bis zur Spitze stark gerundet verengt, ihre Längswölbungslinie mit dem höchsten Punkt vor der Mitte, zur Spitze schräg und fast geradlinig abfallend, die Streifen vor der Spitze erloschen, alle Spalten flach, die feine Körnerreihe nur auf den Dorsalspalten und auch hier mitunter nicht leicht zu sehen, die Naht in ihrer ganzen Länge flach. Unterseite undicht punktirt, jeder Punkt mit einer Schuppe.

**Apteromechus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum**.

A genere praecedente metasterno longiore, prothorace basi bisinuato, scutello laud conspicuo, femoribus posticis corporis apicem laud attingentibus, stria decima elytrorum pone coxas interrupta fere unice diversus.

Der zehnte Deckenstreif ist nicht wie bei der vorhergehenden Gattung in der Hinterhüftengegend abgekürzt, sondern hier nur eine kurze Strecke unterbrochen, die Hinterbrust ist nur wenig kürzer als der Abdominalfortsatz breit, die Hinterschenkel erreichen den Apex nicht und die Körperform ist eine ganz andere. Letztere wie auch das unsichtbare Schildchen hat die neue Gattung mit *Palaeopus* gemeinsam, ist von ihr jedoch u. A. durch den schwalbennestförmigen Mittelbrustfortsatz und die gleichlangen drei mittleren Bauchsegmente verschieden.

198. **Apteromechus suffrago** n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, laud dense cinereo-squamosus, albido- et nigromaculatus: antennis tarsisque piceo-rufis; rostro prothorace paulo brevioro basi squamuloso, antice nitido, lateribus confuse minuteque punctato; prothorace parum transverso, lateribus rotundato-ampliato, convexo, dense punctato, elytris parallelis humeris reetangulatis, punctato-striatis, interstitiis uniseriatim granulatis, secundo pone basin macula rotundata elevata nigro-holosericca, in parte decliv macula communi maxima circulari flavo-albida maculam elongatam suturalem nigram includente signatis; femoribus subtus dentatis, intra apicem profunde sinuatis; lg. 6, lat. 2.6 mm.

San Esteban.

Aehnlich wie bei *Cryptorhynchus Bohemani* Bhn. ist die ganze Spitzenfläche der Decken zwischen den sechsten Streifen durch eine nahezu kreisrunde gelblich-weiße Makel eingenommen, die eine lange sammetschwarze Suturalmakel einschließt; alle Dorsalspatien sind mit meistens nicht sehr deutlichen spitzigen Körnchen einreihig besetzt; jedes dieser Körnchen mit einem von hinten eingestochenen Borstenhäuschen, die Spatien 2, 4, 6 etwas erhabener als die übrigen und mit einigen kleinen schwarzbraunen

Pusteln. 2 hinter der Basis mit einer großen schwarz beborsteten Beule besetzt; jeder Punkt in den Streifen, von denen je zwei einander etwas genähert sind, mit einer Schuppe; die Decken selbst sind reichlich um die Hälfte länger als breit, hinten halbkreisförmig abgerundet, innerhalb der Schulter etwas eingedrückt, auf dem Rücken mit sehr geringer Längswölbung, im Spitzen drittel schräg abfallend, die ovalen Schuppen nicht ganz dicht gestellt. Thorax mit ziemlich tief zweibuchtiger Basis, mit seiner größten Breite und Höhe dicht hinter der Mitte, zur Basis weniger als zur Spitze verengt, die Längswölbungslinie von der höchsten Stelle zur Basis wenig, zur Spitze mit langer und flacher Schweifung abfallend, der Vorderrand hinter den Augen breit und ziemlich dicht gebuchtet und mit die Augen lange nicht bedeckenden Lappen; jeder der großen und tiefen Punkte mit einer dünnen oder dicken, zur Spitze verbreiterten und hier abgestutzten Schuppe. Unterseite am nachlichsten beschnitten.

Nach einem Exemplar beschrieben.

**Phymatophosus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Oculi a lobis obtecti. Stria decima elytrorum pone coxas haud interrupta. Femora linearia subtus sulcata sed mutica. Reliquum ut in genere praecedente.

Die linearen, nicht gezähnten, unten aber gefurchten Schenkel und die bei an die Brust gelegtem Rüssel durch den Thoraxvorderrand ganz bedeckten Augen trennen diese Gattung nicht nur von *Apteromechus*, sondern auch zusammen mit dem fehlenden Schildchen von *Cryptorhynchus* Sch.

199. **Phymatophosus squameus** n. sp. Ovatus, convexus, nigro-piceus, dense silaceo-squamosus, suberecto-setosus; antennis testaceis; rostro arcuato prothorace aequilongo, medio femoribus anticis aequilato, basin versus paulo dilatato; prothorace basi bisinuato transversim apice bi-, medio quadrituberculato: elytris humeris callosis, remote punctato-striatis, interstitiis subplanis valde remote, sutura densius setosis; lg. 2.3. lg. 1.8 mm.

Caracas.

Die kleinen Augen stehen auf der gewölbten Stirn sehr weit auseinander, jedenfalls weiter als der Rüssel an der Fühler-einlenkung breit ist; letzterer hier wenig breiter als hoch und bis auf die äußerste Spitze dicht beschuppt, seine Skulptur nicht erkennbar. Thorax quer, in der Basalhälfte parallelsseitig, dann geschweift verengt, hinter dem Vorderrande breit und flach eingeschürt, die sechs Tuberkel aus borstenartigen Schuppen zusammengesetzt, die mittelsten der hinteren Querreihe die größten, der Seitenrand zwischen Mitte und Hinterecke mit einer abstehenden Borste. Decken an der Basis rechtwinklig zur Achse erweitert mit abgerundet rechtwinkligen Schultern, ihre Längswölbungslinie von der Basis schräg ansteigend, dann beinahe horizontal, zur Spitze steiler schräg abfallend, die Skulptur von der Beschuppung verdeckt, die Naht erhabener, die Spalten 1, 3, 5, 7 mit je einer wenig auffallenden flachen und weißlichen Beule, welche letztere zusammen eine nach vorn offene, auf den geraden Spalten unterbrochene Bogenlinie bilden, die aufstehenden Borsten schuppenartig. Die Schuppen auf den Decken rund und flach, die auf dem Thorax mit vertiefter Mitte. Beine dicht beschuppt und außerdem mit etwas abstehenden und feinen Borstenhärchen besetzt.

**Eutinobothrus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

A genere *Cryptorhynchus* Sch. lobis ocularibus oculos obtectis, stria decima elytrorum pone coxas posticas abbreviata, femoribus muticis subtus sulcatis, processu mesosternali convexo apice paulo emarginato diversus.

200. **Eutinobothrus pilosellus** Bhn.

Caracas. Ein Exemplar.

**Eubulomus** nov. gen. **Cryptorhynchinorum.**

Femora linearia subtus sulcata. postica corporis apicem haud attingentia. Rostrum basin versus dilatatum basi utrinque incisum.

Elytra decemstriata, stria decima integra. Oculi transversi in fronte fere contigui. Segmentum primum abdominale postice truncatum. Corpus subrhomboidale. Antennae postmedianae; scapus sensim clavatus; funiculus filiformis, articulis duobus primis subaequilongis, primo crassiore.

Der Gattung *Eubulus* Kirsch nahe stehend, von ihr durch die unten tief gefurchten und ungezähnten Schenkel, kürzere Hinterschenkel, kürzeren Fühlerschaft und durch vielmehr genäherte Augen verschieden. Der Fühlerschaft ist kaum so lang als die drei ersten Geißelglieder zusammengenommen, von letzteren 1 das dickste so dick als der Schaft und wenig länger als das zweite, dieses und die übrigen folgenden gleich dünn, Schienen überall gleich breit. Hinterbrust zwischen den Hüften länger als der Abdominalfortsatz breit und länger als das Bauchsegment 1 hinter den Hüften lang. Die längere Hinterbrust, die ungezähnten Schenkel, die kürzeren Hinterschenkel, die fast zusammenstoßenden queren Augen sowie der kurze Fühlerschaft und das längere erste Geißelglied unterscheiden die neue Gattung auch von der verwandten *Rhadinopus* <sup>1)</sup> Fst.

201. **Eubulomus sticticus** nov. sp. Subrhombicus, piceus, parum nitidus, squamis ochraceis haud dense inaequaliter obsitus; antennis rufo-testaceis; rostro prothorace nonnihil longiore, arcuato, basi rugoso-punctato, oculis supra subcontiguis; prothorace transverso basi leviter bisinuato, apice fere truncato, dense fortiterque punctato, medio carinulato, squamis paucis setiformibus ochraceis obsito; scutello nonnihil immerso ochraceo; elytris punctato-striatis, interstitiis carinatis; femoribus muticis; lg. 4.8, lat. 2.3 mm.

San Esteban.

Gegen die Basis hin sind die Decken von Schuppen fast ganz entblößt und auf dem Thorax finden sich nur am Vorderende einige ocherfarbige und etwas abstehende Schuppenborsten, während die meisten der dichten, im Grunde matten Thorax-

<sup>1)</sup> Ann. Mus. Civ. Gen. 1894 p. 288.

punkte eine anliegende dunkle Schuppenborste tragen; da wo die Schuppen auf den Decken in Gruppen dichter stehen sind sie kürzer und breiter, sonst länger, allmählig verbreitert und an ihrer Spitze abgestutzt; auf den schmalen von Schuppen entblößten Stellen der Decken sind unter scharfer Lupe kleine dünne und dunkle Schüppchen bemerkbar. Unterseite spärlich, die Beine dicht punktiert, jeder Punkt mit einer dreieckigen Schuppe oder einem anliegenden Schuppenhärechen. Augenränder mit ocherfarbigen Schuppen oder Schuppenborsten umgeben.

Augen unten ziemlich scharf zugespitzt, die Stirn zwischen ihnen an der engsten Stelle fadenförmig; Scheitel feiner punktiert als die Rüsselbasis und der Thorax. Rüssel an der Spitze wenig schmaler als der Vordersehenkel breit, an den Seiten gereiht, an der Spitze fein und verworren punktiert. Thorax mit der größten Breite an der Basis, bis vor die Mitte mit gerade konvergierenden Seiten, dann schnell gerundet verengt, der Vorderrand schmal halsförmig abgesetzt, flach längsgewölbt. Decken vorn breiter als die Thoraxbasis mit schräg gerundet abfallenden Schultern, bis zur Mitte fast parallelsseitig, in der Spitzenhälfte gerundet verengt mit abgerundeter Spitze, ihre Längswölbungslinie auf der Basalhälfte flach und von der des Thorax wenig verschieden, zur Spitze in langem und flachem Bogen abfallend, die Dorsalspatien kielförmig, 3, 5 und 7 weniger hoch als die übrigen.

202. ♀. *Coelosternus molestus* n. sp. Ovatus, niger, squamulis cervinis vestitus; oculis approximatis; capite ruguloso-punctato utrinque parum impresso, supra oculos linea elevata in fronte conjuncta instructo; rostro usque ad antennarum insertionem striato-punctato et medio carinato; articulis duobus primis funiculi aequibrevibus; prothorace transverso squamis medio impressis setulisque longioribus parce obsito, medio carinato; scutello glabro nitido; elytris remote striato-punctatis, interstitiis alternis carinatis; femoribus subtus bidentatis; lg. 6. lat. 2.3 mm.

San Esteban.

Von *tardipes* Bln. besonders durch anders geformten und anders skulptirten Thorax, anders skulptirten Kopf, dünnern Schenkel und anders gefärbte Bekleidung zu unterscheiden.

Thorax doppelt so breit als lang, an der Basis leicht zweibuchtig mit kleinem dreieckigen Mittellappen, die Seiten gerundet erweitert, an der Spitze nur ein Drittel so breit als an der Basis, in der Mitte am breitesten und höchsten, fast jeder der größeren Punkte durch eine excentrisch eingedrückte Schuppe ausgefüllt, jeder der wenigen kahlen Punkte am Vorderrande, an den Seiten und auf dem Rücken mit einer helleren oder dunkleren und schräg nach vorn gerichteten Schuppenborste, die sehr schmalen Räume zwischen den Punkten stellenweise erhaben und glänzend. Der Kopf ähnlich wie der Thorax bekleidet, nur die Schuppenborsten kürzer; seine Skulptur durch die beiden flachen Eindrücke jederseits der Mitte sowie durch die Furche und die erhabenen glänzenden, auf der Stirn sich vereinigenden Linien (wie bei den meisten *Eubulus*-Arten) ausgezeichnet; Augenentfernung gleich der Fühlergeißeldicke. Jedes der zwei ersten Geißelglieder doppelt so lang, 3 nur so lang, jedes der übrigen perlförmigen kürzer als breit, die Keule kaum kürzer als die fünf letzten Geißelglieder zusammen. Rüssel von der Mitte bis zur Spitze unpunktirt und glänzend, zur Basis hin deutlich verbreitert und von dreieckigem Querschnitt. Schildchen schmal oval, leicht unfurcht. Decken nicht ganz doppelt so lang als breit, mit abgerundet rechtwinkligen Schultern, bis vor die Spitze allmählig gerundet verengt, dann leicht zusammengezogen, die Spitze flach gerundet. Rücken etwas längsgewölbt, jeder der weitläufigen Punkte in den feinen Streifen mit einem schmalen hellen Schüppchen, die gekielten abwechselnden Spatien als eine feine Linie zwischen zwei Reihen heller und kurzer abstehender Börstchen erscheinend, der innerste Kiel von der Seite gesehen hinter der Basis lang eingesattelt. Hinterbrust und Abdominalfortsatz gröber punktirt und wie das Abdomen undicht, die Beine dichter beschuppt, letztere mit eingemischten Börstchen. Schuppen auf den Decken heller und dunkler reh-

farbig, rund, äußerst fein gerieft und meistens sehr dicht aneinander gelegt. Vorderschenkel weniger stark verdickt, der hintere Zahn sehr kräftig dornförmig; alle Schienen in der Basalhälfte stark gebogen.

Nach einem Exemplar beschrieben.

203. **Coelosternus elieutellus** n. sp. ♂. Praecedenti similis, supra pedibusque dense silaceo-squamosus; antennis ferrugineis; rostro tibiarum anticarum longitudine et latitudine, basin versus vix dilatato, usque ad apicem dense punctato, medio carinulato; capite dense squamoso supra oculos linea elevata vix indicata; fronte rostri latitudine canalicula impressa; prothorace nonnihil transverso, lateribus haud rotundato-dilatato, antice carinulato squamis rotundatis et setis pallidis adpressis immixtis dense obsito; punctis in striis clytrorum postice evanescentibus; femoribus subtus bidentatis; lg. 5, lat. 2 mm.

San Esteban.

Von dem vorhergehenden hauptsächlich durch die von einander entfernten Augen, den Mangel der abstehenden Borsten auf dem anders geformten Thorax, durch dünnere Schenkel und schwach gebogene Schienen verschieden.

Thorax an der Basis am breitesten, bis zur Mitte wenig, dann geschweift und mehr verengt, die Räume zwischen den dichten Punkten von Schuppen bedeckt, diese nicht eingedrückt, die eingestrenten anliegenden Borsten nur von heller Färbung. Auf den Decken ist der innerste Kiel nicht eingesattelt. Schenkel ziemlich schlank, die beiden dornartigen Zähne weit auseinander gerückt. Hinterbrust und Abdomen dicht punktirt, jeder Punkt an den Seiten mit einem Schüppchen, in der Mitte mit einem Börstchen.

204. **Zurus simoni** Heller. Ber. kön. Mus. Dresden No. 11. 1895. p. 6.

Caracas.

205. **Lechriops sciurus** Fabr. Syst.-El. p. 484.

San Esteban. Auch aus Brasilien und Peru bekannt.

206. **Lechriops turtur** n. sp. Breviter ovatus, depressus, nigro-piceus, squamis piliformibus supra inaequaliter obsitus; rostro apice, antennis pedibusque rufis, aliquando femoribus denticulatis obscurioribus; rostro femoribus anticis fere longiore a basi usque ad antennarum insertionem seriatim punctato et medio carinulato; prothorace transverso basi bisinuato, lateribus postice subparallelo, antice parum sinuato-angustato, dense profundeque punctato, abbreviatim carinulato, vittis duabus nudis signato; scutello parvo rotundato nudo; elytris humeris nitidis, fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis nonnihil convexis dense punctatis, maxima parte uniseriatim squamulosi; lg. 2 mm.

Caracas, San Esteban.

Geißelglied 1 etwas dicker und kürzer als 2, die beiden letzten und kürzesten dicker als die vorhergehenden. Thorax etwas längsgewölbt mit dem höchsten Punkt etwas hinter der Mitte und hier mit kurzem und etwas glänzendem Kiel; die helle und namentlich am Hinterrande erweiterte, in der Mitte gewöhnlich unterbrochene weißliche Mittelbinde und die sich bis auf die Oberseite hinaufziehende und hier flach ausgebuchtete weißliche Bekleidung der Unterseite schließen zwei nackte Längsbinden ein. Auf den Decken mit schräg abfallenden, abgerundeten Schultern und kleiner glänzender Schulterschwiele ist die vordere Hälfte der Naht etwas vertieft, jeder Punkt in den Streifen trägt ein feines Härchen, die einreihige, an der Basis stellenweise etwas unregelmäßige stabförmige weißliche Beschuppung der Spatien ist bei gut konservierten Stücken durch zwei gemeinsame kleine Kahlmakeln (eine vor, eine hinter der Mitte) und durch je eine seitliche größere, den Außenrand erreichende Kahlmakel hinter der Mitte unterbrochen, welche letztere eine kurze weißliche Strichmakel auf Spatium 7 einschließt. Zuweilen zeigen die weißlichen Thoraxseiten ein oder zwei gelbliche Schuppenpunkte, selten auch zwei kahle Makeln, dann aber ist die Beschuppung der Oberseite gelblich oder hell bräunlich und die Körpergrundfarbe auf den kahlen Stellen rötlich braun. Der Brustkanal endet hinten

halbkreisförmig und ohne Querkiel nahe bei der Hinterbrust. Ein feiner Längskiel ist auf allen Schenkeln bemerkbar, auf den vordersten von der Bekleidung verdeckt.

Die Rüssellänge ist in beiden Geschlechtern gleich; beim Mann erstreckt sich seine basale Punktirung und Bekleidung weiter als beim Weibe.

♂. Decken etwas länger und schmaler, Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt, Abdomen allmählig zum Apex ansteigend. Penis flach spatenförmig mit etwas aufgebogenen Seitenkanten, abgestutzter Spitze und abgerundeten Außenecken, so breit als die halbe Basis des Analsegmentes.

♀. Fühler im Basaldrittel des Rüssels eingelenkt. Abdomen erst von der Hinterkante des zweiten Segmentes und daher steiler zum Apex ansteigend.

207. **Lechriops sodalis** n. sp. Die Art ist der vorhergehenden sehr ähnlich. Die Decken sind aber in beiden Geschlechtern ein wenig länger, die Spatien gröber punktirt und zweireihig beschuppt, die dunklen Stellen auf Thorax und Decken nicht kahl sondern mit feinen bräunlichen Schuppenhaaren besetzt, die weißlichen Schuppen der Vorder- und Mittelbrust sind nicht wie bei *turtur* fein stabförmig sondern rundlich; außer der weißlichen Strichmakel hinter der Mitte auf Spatium 7 ist noch eine längliche Suturalmakel in derselben Höhe bemerkbar; diese Makeln sind nicht aus nebeneinanderliegenden stabförmigen, sondern aus dachziegelartig übereinanderliegenden breiteren und an der Spitze abgestutzten Schuppen zusammengesetzt. Die Schenkel sind bei dem einzigen vorliegenden männlichen Stücke dunkler als die röthlichen Schienen, die hinteren kräftiger als die vorderen. Der ganze Rüssel ist rostroth, die Fühler sind heller; Geißelglied 2 dünner und deutlich länger als 1, das dritte noch etwas länger als breit.

San Esteban.

208. **Eulechriops** <sup>1)</sup> **erythroleucus** n. sp. Breviter ovatus, subdepressus, ferrugineus, linea media vittaque laterali prothoracis ac metasterno dense, abdomine fasciisque tribus elytrorum pedibusque minus dense albo-squamosus; oculis minoribus; rostro femoribus anticis aequilongo sed angustiore; in utroque sexu fere cylindrico, basi punctulato, nudo; prothorace transverso antice angustato, sat dense punctato, medio carinulato; scutello parvo subalbido-pubescente; elytris subquadratis prothorace multo latiore, profunde punctato-striatis, interstitiis striis parum angustioribus subgranulato-punctulatis; pedibus gracilibus; lg. 2 mm.

Colonia Tovar.

Vorder- und Mittelbrust kahl. Thorax bis nahe zur Mitte parallelsseitig, dann zur Spitze schräg verengt, längsgewölbt, mit dem höchsten Wölbungspunkte hinter der Mitte, die beschuppte helle Mittellinie an der Basis und Spitze breiter und in der Mitte breit unterbrochen, die Seitenbinde im Basaldrittel sehr breit und auch nur hier von oben sichtbar. Decken nach hinten sehr wenig verengt und wenig länger als breit, schwach längsgewölbt, mit dem höchsten Wölbungspunkt hinter der Mitte, die Schulterreeken ziemlich scharf gerundet, die drei Querbinden (eine basale, eine apikale, eine hinter der Mitte) aus feinen stabförmigen Schuppenborsten auf den Spatien zusammengesetzt; die von Schuppen entblößten Stellen der Spatien und des Thorax mit sehr feinen fast anliegenden Härchen einreihig besetzt, die weißen Schuppen der mittleren Querbinde dicker als die der beiden andern. Geißelglieder 1 und 2 an Länge kaum verschieden. Beine dünn, Schenkel ungezähnt. Abdomen in beiden Geschlechtern von Segment 2 an steil zum Apex aufsteigend.

♂. Fühler bald hinter der Mitte eingelenkt; die Deckenspatien nur hinter der Mitte zweireihig, sonst einreihig beschuppt.

<sup>1)</sup> Unter diesem Gattungsnamen sind diejenigen Arten von *Lechriops* Sch. abgetrennt, deren Schenkel weder gezähnt noch außen mit einem Längskiel versehen sind. Bei den hier beschriebenen vier Arten erreicht der Pectoralkanal nahezu den Hinterrand der Mittelhäften.

♀. Fühler im Basalviertel eingelenkt; die Deckenspatien überall zweireihig beschuppt.

Sowohl diese als auch die folgende Art zeichnet sich durch die kleinen Augen aus, die viel weniger Raum auf dem Kopfe einnehmen als bei den echten *Lechriops*-Arten.

209. **Eulechriops trifasciatus** n. sp. ♀. Praecedenti colore simillimus et affinis; elytris flavo-albido-trifasciatis; rostro pedibusque crassioribus; prothorace antice sinuato-angustato, dorso post medium gibboso, utrinque macula parva maculisque duabus magnis subbasalibus nudis; elytris interstitiis latioribus, humeris calloso-productis nudis; lg. 2.2 mm.

Colonia Tovar. Nur ein weibliches Exemplar.

Abgesehen von der andern Thoraxzeichnung, den dickeren Beinen und Rüssel und den breiten Deckenspatien ist auch die Bekleidung eine andere als bei *erythroleucus*. Die helle Bekleidung der Oberseite besteht nämlich aus dünnen und zugespitzten Schuppenhaaren; die von solchen nicht besetzten Stellen zeigen sehr feine und anliegende braune Härchen; die drei Querbinden haben dieselbe Lage wie bei dem vorhergehenden, sind aber an den Seiten auf den Spatien 5, 7 und 9 verbunden und die Schuppenhaare stehen auf ihnen zweireihig; die Basis ist breit und flach eingedrückt und vor der Spitze zeigt sich jederseits ein deutlicher Quereindruck. Thorax bis über die Mitte parallelseitig, dann geschweift-verengt, der Rücken hinter der Mitte bucklig gewölbt, der Buckel mit unpunktirter Mittellinie, der Vorderrand breit, die Basis schmal und die von oben in ihrer ganzen Länge sichtbare Bekleidung weißlich, letztere vor der Mitte eine dunkle Punktmakel einschließend; diese weißliche Färbung schließt ein durch eine weißliche Mittellinie getheiltes dunkles Feld ein. Die Vorderbrust ist mit ebensolchen weißlichen Schuppenhärenchen etwas undichter, der übrige Theil der Unterseite undicht mit sehr feinen gelblichen Härchen besetzt. Rüssel bis zur Fühlereinlenkung im Basalviertel schwach dreieckig, fein behaart.

210. **Eulechriops gracilis** n. sp. ♂. Angustior, depressior, niger, nitidus, parce albedo-pubescentis; margine apicale elytrorum, antennis, tibiis (posticis exceptis) tarsisque testaceis; oculis majoribus; prothorace quadrato antrosum parum angustato, dorso post medium parum gibboso et carinato, supra subtilissime subtus haud conspicue punctato et fusco-pubescente, lobo antescutellari densius albedo-pubescente; scutello minuto; elytris latitudine dimidia longioribus, humeric callosis, dense punctato-striatis, interstitiis planis fusco-, fascia lata basali, altera angusta apicali et interstitiis internis post medium albedo-pubescentibus; pedibus gracilibus; rostro femoribus anticis brevior et crassior, paulo arcuato; lg. 1.7 mm.

Colonia Tovar. Nur ein männliches Exemplar.

Die Decken sind im Verhältniß zum Thorax bedeutend schmaler als bei den drei andern hier beschriebenen Arten, weshalb der Käfer auch gestreckter erscheint. Die zierlichen Beine sowie die nicht schuppenartige sondern feine und etwas abstehende Behaarung läßt diese Art leicht erkennen.

Rüssel ganz cylindrisch, bis zur Fühlereinkerbung im Basaldrittel fein punktirt und ohne eine Spur von Mittelkiel. Die zwei ersten Geißelglieder an Länge nicht verschieden. Thorax so lang als breit, beinahe parallelsseitig; der Rücken matt und bräunlich, die Seiten undicht, eine an der Basis und Spitze ange deutete Mittellinie dicht weißlich behaart, der Antiskutellarappen etwas stumpf, die Unterseite kahl, glänzend, nicht sichtbar punktirt. Auf den schmalen, kaum längsgewölbten Decken sind die flachen Spalten breiter als die Streifen und etwas körnig punktirt; die zweireihige weiße Behaarung bildet eine breite basale, eine schmale apikale und hinter der Mitte eine nur auf den inneren Spalten bemerkbare Querbinde; die Naht von der Basis bis über die Mitte hinaus leicht vertieft, die Schulterschwiele deutlich abgehoben. Schenkel fein weißlich behaart, die hintersten den Apex erreichend und bedeutend länger als die vorderen; Hinterschienen an der Basis und Spitze gelbroth. Unterseite kaum

sichtbar punktirt und sehr spärlich, nur die Spitze der Mittelbruststepimeren dichter behaart.

211. **Eulechriops perplexus** n. sp. Von dieser Art, die der vorhergehenden in Form und Größe äußerst ähnlich ist und die auch von Colonia Tovar stammt, liegt nur ein weibliches Stück vor. Dieses als Weibchen zu *gracilipes* aufzufassen, haben mich besonders die kleinen Augen, der sowohl oben als auch unten sehr deutlich punktirte Thorax, dessen Seiten vor der Basis deutlich gerundet sind, sowie die deutlich punktirte Unterseite des Käfers abgehalten, hierzu kommen außerdem noch die folgenden Abweichungen: der Rüssel, alle Schienen, die Spitze aller Schenkel und die Decken sind roth; letztere zeigen eine deutliche Längswölbung, tiefere Punktstreifen, schmälere Spatien und statt der Querbinde hinter der Mitte nur eine weißliche Strichmakel auf Spatium 1; Rüssel nicht dicker als die Vordersehenkel; Fühler im Basalviertel eingelenkt und die Hinterschenkel erreichen nicht ganz den Apex.

#### **Isotrachelus** nov. gen. **Isorhynchinorum**.

A genere *Lobotrachelus* Seh. articulis duobus primis elongatis subaequilongis, reliquis brevibus clavam versus nonnihil crassioribus, lobo mediano basali prothoracis deficiente; elytris prothorace nonnihil latioribus, femoribus muticis subtus sulcatis, posticis abdomine brevioribus, coxis anticis contiguis, segmento primo abdominale in utroque sexu plerumque lamina transversa praedito, metasterno brevioris, coxis intermediis et posticis aequilate distantibus distinctus.

Augen rund, hinten durch eine schmale beschuppte Linie getrennt, zur Rüsselbasis hin klaffend. Rüssel wie bei *Lobotrachelus* mit einer wenn auch flachen Schweifung in den Kopf eingepflanzt. Die Hinterschenkel überragen nicht die Basis des Analsegments. Die trapezförmige Platte des ersten Bauchsegments ist so lang als dieses und an der Basis so breit als der Abdominalfortsatz. Schienen wie bei *Lobotrachelus* mit einem

feinen Hornhaaken. Hauptsächlich sind es die gedrungene Körperform, der durch die zusammenstoßenden Vorderhäften begrenzte Pektoralkanal und die deutlichen Schultern, die unsre Gattung von *Lobotrachelus* unterscheiden.

Die drei vorliegenden Arten dieser Gattung sehen kurzen *Nanophyes* sehr ähnlich.

212. *Isotrachelus brunneus* n. sp. Breviter ovatus, convexus, brunneus, nitidus, squamis longis piliformibus flavo-albidis haud dense obsitus; antennis abdomineque dilutioribus; rostro maris recto femoribus anticis brevioribus sed aequilato, quadristriato, medio carinato, feminae femoribus anticis longioribus et angustioribus subtiliter seriatim punctulato nitido; prothorace transverso antrotrorsim rotundato-angustato, basi vix bisinuato fere truncate, confertim punctato et squamoso; scutello ovato dense albidosquamoso; elytris latitudine fere dimidio longioribus, humeris breviter rotundatis, dorso subtiliter sed acute striatis, interstitiis planis bi- vel triseriatim squamosis; lg. 1,7, lat. 0,7 mm.

Caracas, Colonia Tovar.

Der hinter den Augen kahle und glänzende Kopf fein punktirt, die Trennungslinie der Augen und der männliche Rüssel fein anliegend behaart, letzterer von der Fühlereinklebung zur Spitze flach abgesehägt, mit je zwei breiten und tiefen Streifen neben dem Mittelkiel und einen feinen oberhalb der etwas schrägen Fühlerfurehe; der weibliche bis zur Spitze gleich dünn und cylindrisch. Fühlerkeule lang oval, so lang als die vier letzten Geißelglieder zusammen. Thorax kaum länger als die halbe Basis, an der Spitze fast nur halb so breit als an der Basis, die Seiten flach gerundet, seitlich hinter dem Vorderrande kaum eingeschnürt, die Punkte flach und meist so groß als die Räume zwischen ihnen und mit einer stabförmigen Schuppenborste, stellenweise mit feiner Haarborste. Decken von den abgerundeten Schultern nach hinten allmählig gerundet verengt, hinten gemeinsam abgerundet, mit dem Thorax von gleicher flacher Längswölbung, hinten gerundet abfallend; die äußeren Streifen deutlich

punktirt, die Spatien sehr fein unregelmäßig zwei- oder dreireihig punktirt und mit anliegenden stabförmigen Schuppen besetzt. Unterseite und Beine anliegend, aber feiner und kürzer gelblichweiß, die Schenkel fast gereiht behaart. Analsegment in beiden Geschlechtern kurz, viel feiner und dichter punktirt als die übrigen Segmente, das des Männchens mit einem queren Grübchen an der Spitze. Schienen an der Basis nicht verengt, sondern hier rechtwinklig zur Achse abgeschnitten, so daß die äußere Basalecke der eingeschlagenen Schiene zahnartig vortritt.

213. *Isotrachelus uniseriatus* n. sp. ♂. Praecedenti simillimus et affinis, magis rufus et elytrorum interstitiis pilis arcuatis squamiformibus nonnihil elevatis uniseriatim obsitis fere unice distinctus; lg. 1.7, lat. 0,7 mm.

Caracas.

Von der Seite gesehen unterscheidet sich das einzige vorliegende Stück vom Männchen der vorhergehenden Art noch dadurch, daß die Längswölbung der Decken schon von der Mitte an zur Spitze gerundet abfällt; übrigens genügen die einreihig beborsteten Deckenspatien schon um die neue Art von *brunneus* zu trennen. Eine genaue Untersuchung, die bei dem vorliegenden Stücke unterbleiben mußte, dürfte wohl noch andre Unterschiede ergeben. Die Schienenbildung und die des ersten Bauchsegments ist bei beiden Arten dieselbe.

214. *Isotrachelus gracilipes* n. sp. ♂. Parvus, ater, nitidus, parce fusco-pilosus et cretaceo-squamulatus, antennis, tibiis tarsisque pallido-testaceis; puncto antescutellare prothoracis scutelloque dense albido-squamosis; elytris humeris glabris nitidis, undique sat profunde punctato-striatis, interstitiis nonnihil convexis. uniseriatim remoteque fusco-, apice albo-pilosis, medio passim squamulis setiformibus cretaceis obsitis; pedibus gracilibus; lg. 1.2 mm.

San Esteban. Nach einem Exemplar.

Eine sehr kleine, durch ihre Färbung und Bekleidung ausgezeichnete Art, die von den beiden vorhergehenden auch noch

durch den Mangel der trapezförmigen Platte auf Segment 1 und die nicht zahnförmig vortretende basale Außenecke der Schienen abweicht.

Die Trennungslinie der kleinen Augen, jeder Punkt auf dem Thorax, auf den Seiten der Mittelbrust, auf den Schenkeln und auf der Mitte der Spatien 4 bis 6 ist mit einer dicken und längeren, jeder auf den Spatien gegen die Spitze und auf der Unterseite des Körpers mit einer feineren und kürzeren kreideweissen, stabförmigen und anliegenden Schuppenborste, die übrigen Theile der Deckenspatien mit einer weitläufigen Reihe schwarzbrauner zugespitzter und etwas abstehender Borstenhaare besetzt. Kopf über den Augen größer aber nicht dicht punktiert und kahl. Noch weitläufiger stehen die gröberen auf dem queren konischen Thorax. Decken beinahe um ein Drittel breiter als die Thoraxbasis, mit hochglänzender unpunktirter Schulterbeule; der höchste Punkt der Längswöblungslinie des Thorax und der Decken liegt etwas vor der Mitte der letzteren. Die kreideweissen Schuppen in der Mitte der Spatien 4—6 scheinen bei reinen Stücken eine Querbinde zu bilden, da auf der einen Decke auch Spatium 1 und 2 solche Schuppen zeigen. Die Beine dieser Art, namentlich die blaßgelben Schienen sind gegen die der beiden andern Arten sehr schlank.

### **Cyrionyx** nov. gen. **Pantotelinorum.**

Elytra prothorace latiora pygidium obtegentia. Unguiculi liberi. Femora dentata. Rostrum elongatum cylindricum arcuatum. Scrobes obliqui. Oculi laterales rotundati depressi. Scapus antennarum oculum attingens. Prothorax basi bisinuatus, apice truncatus lobis ocularibus nullis. Scutellum manifestum. Coxae anticae parum, reliquae late distantes. Metasternum processu mesosternalis latitudine aequilongum. Segmenta stria intermedia adominis aequibrevia suturis rectis. Pedes elongati. Rima pectoralis coxis anticis contiguis limitata.

Die Gattung weicht von den beiden bisher bekannten *Liturgus* und *Pantoteles* Sch. durch den kurzen *Amalus*-förmigen Körper, die kurze Hinterbrust und die seitlich nach hinten nicht vorgezogenen Bauchsegmente ab. Von *Amalus* Sch., mit dem *Cyrionyx* die meiste Aehnlichkeit hat, unterscheidet sie sich durch am Grunde ungezähnte Krallen, bedecktes Pygidium, gezähnte Schenkel, breiten Mittelbrustfortsatz und hinten gerade abgestutzte Bauchsegmente.

215. **Cyrionys biplagiatus** n. sp. Breviter, ovatus, rufescens, subopacus. supra pilis squamiformibus variegatim obsitus; antennis tarsisque dilutioribus; rostro prothorace nonnihil longiore quam fronte inter oculos paulo latiore, seriatim punctato; prothorace transverso, lateribus rotundato-ampliato, intra apicem acute constricto, medio gibboso, albido-trivittato; scutello parvo glabro nitido; elytris humeris rotundato-rectangulatis, retrorsim rotundato-angustatis, substriatis, interstitiis planis subbiseriatim punctatis, pilis flavidis subfasciatim obsitis, postice macula elongata dense albido-squamosis; corpore subtus parce breviterque pubescente; femoribus parum clavatis subtus spina acuta armatis; lg. 1.5 mm.

San Esteban.

Bei den zwei vorliegenden Stücken sind die Fühler nahe der etwas abgeschrägten Rüsselspitze eingelenkt, die Geißel etwas kürzer als der Schaft, Glied 1 und 2 beinahe gleich lang, jenes aber dicker, die übrigen zur Keule hin nicht verdickt. Stirn mit gelblichen Schuppenhaaren dünn besetzt. Ebenso dünn und mit ebensolehen Haaren sind die drei Thoraxbinden, auf den Decken eine nach hinten dreieckig erweiterte basale und eine schräge Querbinde in der Mitte besetzt. Die größte Breite des Thorax liegt etwas hinter der Mitte; sein Rücken erscheint dadurch etwas kissenartig gewölbt, daß die Längswölbungslinie von der Mitte zum Vorderrande schnell abfällt, zur Basis aber ziemlich horizontal verläuft; auf der Unterseite hinter den Augen steht eine dicht beschuppte Makel. Decken vorne doppelt so breit als der Thoraxvorderrand, gleich von den Schultern ab, wenn auch anfänglich

nur wenig, nach hinten verengt, der Rücken vorn wenig längsgewölbt, von der Mitte zur Spitze allmählig schräg gerundet abfallend; die längliche dicht weiß beschuppte Makel hinter der Mitte steht auf den Spatien 3 bis 5.

216. **Cyrionyx rufofemoratus** n. sp. Breviter ovatus, niger, opacus, pilis albidis sparsim in elytris bifasciatim, dense in episternis metathoracis obsitus; femoribus rufis, tibiis tarsisque piceis; fronte rostroque dense punctatis, hoc prothorace cum capite aequilongo, medio postice carinulato; prothorace latitudine aequilongo, antice rotundato-angustato, supra densissime punctato; scutello parvo opaco; elytris subpunctato-striatis, interstitiis striis vix latioribus rugulosis; femoribus tenuibus subtus spina parva armatis; lg. 1.5 mm.

Caracas.

Das einzige vorliegende Stück ist etwas schmaler als *biplagiatus* und die Fühler sind im Spitzendrittel des hier lang abgeschrägten Rüssels eingelenkt. Auf dem Thorax sind drei Längsbinden aus äußerst feinen grauen Härchen angedeutet, er fällt zwar auch zur Spitze ab, ist aber nicht kissenartig gewölbt. Decken mit abgerundet stumpfwinkligen Schultern; die vordere Querbinde vor der Mitte reicht bis zum Außenrande und ist nur auf der Naht unterbrochen, die breitere vor der Spitze besteht aus Strichmakeln zwischen den Streifen 1 und 5. Eine Makel auf dem Prosternum hinter den Augen und die Hinterbrust-episternen dicht weiß beschuppt. Hinterbrust fein und dichter punktirt und behaart als das Abdomen.

217. **Tachygonus Schönherri** n. sp. Ovatus, ater, nitidus, supra albido-signatus, erecto-fusco-pilosus; rostro, antennis, tibiis quatuor anticis apice articuloque quarto tarsorum quatuor anticorum rufo-testaceis; prothorace transverso, antrorsim rotundato-angustato, confertim punctato, lateribus et subtus lineaque mediana basi et medio interrupta albido-squamoso; scutello minute rotundato, nudo; elytris latitudine haud longioribus, a basi rotundato-ampliatis, apicem subtruncatum versus rotundato-angustatis, humeris

paulo callosis, basi transversim obsolete impressis, punctis quam illis in prothorace majoribus seriatis, interstitiis angustis, alternis parum latioribus, vix convexis, ut in *T. Lecontei* Gyll. signatis; sterno lateribus femoribusque albido-squamosis; tibiis nitidis vix pubescentibus, posticis rectis apicem versus sensim latioribus; lg. 1.7, lat. 1.1 mm.

San Esteban. Ein Exemplar.

Mit *fulvipes*<sup>1)</sup> Lec. die kleinste der bisher beschriebenen Arten; dem *Lecontei* Gyll. äußerst ähnlich, jedoch schmaler, der Rüssel, die Fühler, an den vier Vorderbeinen die Schienenspitze und das vierte Tarsenglied rothgelb; der Thorax an den Seiten ohne Haarpinsel aber mit einer kleinen schwärzlichen Punktmakele, die Decken gereiht punktirt, die schmalen Spatien nicht nodulirt, die ganz weiß beschuppten Schenkel unten mit feinen Dornen bewehrt.

Die Zeichnung der Decken stimmt mit der auf der Abbildung des *horridus* Chvrl. überein, d. h. die Basis, die Naht, die Seiten und eine breite, nur auf Spatium 1 unterbrochene Querbinde sind milchweiß beschuppt, oder die weiße Beschuppung schließt zwei nackte den Außenrand nicht erreichende und durch die Naht unterbrochene Querbinden ein, von denen die vordere hinter der Basis von Schulter zu Schulter reicht und die andre hinter der Mitte auf Spatium 4 und 5 unterbrochen ist. Die Schuppen liegen in den gereihten Punkten und jede besteht aus sechs bis acht strahlenförmig diesen Punkten entspringenden Härchen; die langen und abstehenden dunklen Haare der Oberseite stehen auf den Deckenspatien in einer weitläufigen Reihe.

### **Hypocoeliodes** nov. gen. **Ceutorhynchinorum.**

Antennae submedianae; funiculus septemarticulatus. Unguiculi appendiculati. Rima pectoralis usque ad mesosterni apicem ducta. Episterna metathoracis lata. Segmentum secundum abdominis

<sup>1)</sup> Proc. Amer. Phil. Soc. XV p. 266.

lateribus retrorsim angulato-productum. Scutellum immersum minutum. Femora subtus sulcata et obsolete aliquando vix conspicue dentata; tibiae rectae apice truncatae; articulus tertius tarsorum dilatatus, bilobatus. Rostrum crassum arcuatum. Prothorax basi apiceque bisinuato, basi obsolete marginato lobo antescutellare paulo producto. Elytra convexa prothorace latiora, basi tenuiter elevato-marginata, humeris distinctis, margine exteriori pone coxas haud sinuato. Pygidium verticale detectum.

Die Gattung ist des dicken Rüssels und der appendikulirten Krallen wegen mit *Rhinoucus* Steph. verwandt, hat aber eine siebengliedrige Fühlergeißel und wie *Hypurus* Rey verdickte Hinterschenkel; von letzterem unterscheiden sie die Krallen, das sichtbare, wenn auch kleine Schildchen, die fein gerandete Thorax- und Deckenbasis sowie die kurzen und hochgewölbten Decken.

Geißelglied 2 das längste, die letzten Glieder sehr wenig verdickt. Schenkel unten auf der Spitzenhälfte gefurcht, die hintersten dicksten erreichen den Apex nicht. Augen an den Seiten des Kopfes und einander nicht, Vorderhäften dem Prosternumshinterrande genähert. Der Pektoralkanal ist bis zum Mittelbrusthinterrande scharfrandig vertieft und hier durch keine erhabene Linie begrenzt, im Grunde mit feinen Schuppenhaaren bekleidet. Bei an die Brust gelegtem Rüssel ist der Kopf von oben kaum sichtbar.

Diese Gattung scheint in Süd-Amerika ziemlich zahlreich vortreten zu sein; außer den hier beschriebenen beiden besitze ich noch vier andere in der Sammlung.

*Acallodes*<sup>1)</sup> Lec. hat eine ähnliche Körperform, aber weder verdickte Schenkel, noch deutliche Schultern, noch einen auf der Mittelbrust scharf begrenzten Rüsselkanal.

218. **Hypocoeliodes coronatus** n. sp. Brevis, convexus, niger, opacus, parce griseo- et ochraceo-squamosus; antennis clava excepta articulisque duobus ultimis tarsorum rufo-testaceis;

<sup>1)</sup> Proc. Amer. Phil. Soc. XV N. 96 p. 271.

rostro arcuato femoribus anticis aequilato; oculis parum convexis; fronte lata impressa; prothorace valde transverso antrorsim angustato, margine antico reflexo bidentato, dorso medio late sulcato, antice utrinque sulcis tribus obsolete impressis, cristis et tuberculis duobus transversim dispositis praedito; elytris latitudine brevioribus, convexis, basi transversim impressis, punctato-striatis, interstitiis alternis nonnihil elevatis ac tuberculis parvis seriatis; femoribus minute dentatis; lg. 3.2, lat. 2.5 mm.

Caracas.

Die beiden vorliegenden Stücke sind nicht ganz gut konservirt und lassen auf den Decken die Vertheilung der grauen und ocherfarbigen Schuppen nicht gut erkennen.

Rüssel oben etwas abgeflacht, ziemlich grob und dicht punktirt, mit feinem Mittelkiel. Geißelglied 2 doppelt so lang aber dünner als 1. Thorax an der erhaben gerandeten Basis am breitesten und doppelt so breit als lang, am aufgebogenen und in der Mitte zweizähligen Vorderrande nur ein Drittel so breit als an der Basis, hinter den Augen breit und tief, die Basis jederseits flach gebuchtet, Rücken hoch längsgewölbt mit dem höchsten Punkt zwischen Basis und Mitte, etwas undeutlich punktirt. die breite eingedrückte Mittelfurche zwischen zwei Wulsten gelegen, die weder den Hinter- noch den Vorderrand erreichen und jederseits noch mit einem kurz beborsteten und dem Hinterrande genäherten Tuberkel; von vorn gesehen ziehen sechs helle Linien vom hell beschuppten Vorderrande strahlenförmig in scheinbar eingedrückten Furchen zu den Hinterecken zu den beiden Tuberkeln und zu den beiden Längswulsten. Schildchen sehr klein glänzend. Decken vorn breiter als der Thorax, mit der größten Breite vor der Mitte, mit kurz abgerundeten Schultern, nach hinten gerundet verengt, an der einzeln flach abgerundeten Spitze halb so breit als an der breitesten Stelle, die Basis fein erhaben gerandet, höher längs- als quergewölbt, der Quereindruck an der Basis in der Mitte breit, nach außen allmähig schmaler, die Naht zwischen den beiden erhabenen

Basalrändern des Thorax und der Decken sehr fein krenulirt, die abwechselnden Spatien von dem basalen Quereindruck ab mit stumpf körnerartigen oder kammartigen Erhöhungen, das zweite ununterbrochen bis zur Spitze, das vierte, sechste und achte mehrfach unterbrochen besetzt. Alle Schuppen kurz stabförmig, die ocherfarbigen in den Deckenstreifen und auf der Brust, wie es scheint häufiger. Seitenstücke der Brust weißlich umrandet. Pygidium dicht punktirt.

219. **Hypocoeliodes pleurostigma** n. sp. Praecedente multo minor, niger, squamulis albidis et ochraceis parce obsitus; antennis tibiis tarsisque flavo-testaceis, margine antico prothoracis, sutura margineque apicale rufescentibus; prothorace transverso, dense punctato, margine antico minus reflexo medio parum emarginato, dorso ut in praecedente armato; clytris punctato-striatis, interstitiis parum convexis, alternis nonnihil latioribus et convexioribus, dimidia parte basali suturae impressis, squamis albidis subfasciatim obsitis; epimeris mesothoracis densissime niveo-squamosis; femoribus muticis; lg. 1.5, lat. 1 mm.

Colonia Tovar.

Das einzige vorliegende Stück hat die Größe und Körperform des *Cidnorhinus radula* Hochh. Stirne zwischen den Augen eingedrückt, wie der Kopf nebst Rüssel reibeisenartig punktirt und mit feinen weißen Schuppenbörstchen spärlich besetzt. Rüssel mit feinem Mittelkiel. Thorax um die Hälfte länger als an der Basis breit, der Vorderrand weniger aufgebogen und in der Mitte nicht zweizählig, feinkörnig punktirt, ohne weiße Längslinien, sonst wie beim vorhergehenden geformt, in jedem Punkte mit einem feinen anliegenden weißlichen Härchen. Schildchen klein, schwarz glänzend. Decken mit schräg abfallenden Schultern, die Spatien 1, 3, 5 viel schmaler als die höheren 2, 4, 6, letztere hinter dem basalen Quereindruck am höchsten, die hell ocherfarbig beschuppte Naht und theilweise auch Spatium 1 bis über die Mitte etwas vertieft; Spatium 1 an der Spitze und eine kurze Makel vor der Spitze auf 4, 5, 6, ferner Spatium 2 dicht

hinter seiner höchsten Stelle kreideweiß beschuppt; feine weiße Schuppenhärechen bilden in und hinter der Mitte zwei unregelmäßige Querbinden. Pygidium dichter punktirt und weißlich behaart.

220. *Coleomerus aenescens* n. sp. Subrhombicus, aenescens, supra glaber, politus; prothorace transverso conico, basi bisinuato lobo mediano subtriangulari acuto, antice nonnihil tubulato, supra impunctato polito, subtus punctis nonnullis obsolete obsito; scutello parvo puncto impresso; elytris remote obsoleteque punctatis, interstitiis latis planis politis; metasterno pedibusque remote punctatis. punctis seta brevi squamiformi albescenti gerentibus; lg. 2.3—2.8, lat. 1.3—1.8 mm.

Colonia Tovar.

Schmäler als *ebeninus* Gyll. und von den beiden bisher beschriebenen Arten durch den Bronzeglanz des Körpers (ausgenommen Rüssel und Fühler) und durch die undichte Punktirung der Unterseite ausgezeichnet.

Rüssel in der Mitte unpunktirt, an den Seiten mit länglichen fast gereihten Punkten. Kopf zerstreut punktirt. Stirne mit flacher Längsfurche. Thorax wie bei *ebeninus* geformt, nur der basale Mittellappen schmaler dreieckig und spitzer. Decken mit schräg gerundet abfallenden Schultern, diese durch einen flachen basalen Quereindruck hervorgehoben, die Naht im Basaldrittel eingedrückt, die Streifen fein aber scharf und zur Basis hin wenig tiefer, die Punkte in ihnen an der Basis und an den Seiten deutlicher. Vorderbrust fein zerstreut punktirt und an der Basis mit eingedrückter Furche. Augenentfernung etwas geringer als die halbe Rüsselbreite. Abdomen kaum punktirt, nur Segment 1 des Mannes mit sehr feinen reibeisenartigen Punkten.

221. *Zaglyptus*<sup>1)</sup> *seriatus* n. sp. Breviter rhombus, convexus, ater vel rufo-piceus, pilis erectis albidis passim obsitus;

<sup>1)</sup> Proc. Amer. Phil. Soc. XV p. 236. Leconte zählt die Gattung zu den *Cryptorhynchiden*, Casey dagegen in Ann. N.-Y. Acad. 1892 p. 658 richtiger zu den *Barinen*, wo sie hinter *Diorymerus* Sch. ihren natürlichen Platz findet.

rostrum prothorace cum capite fere longiore, basi altiore, arcuato, maris apicem versus nonnihil dilatato, subseriatim punctato; prothorace transverso trapezoidale, oblique biimpressis, disperse vix conspicue punctulato, intra apicem sulco transverso punctato impresso; elytris punctis valde remotis seriatim, interstitiis latis planis, punctulis vix conspicuis et pilis erectis albidis paucis obsitis; lg. 1.5 mm.

Colonia Tovar.

Von den beiden bisher beschriebenen Arten *sulcatus* und *striatus* Lee. weicht unsere Art durch die weder gefurchten noch gestreiften Decken und durch die beiden Schrägeindrücke auf dem Thorax ab.

Stirne zwischen den Augen viel schmaler als die Rüsselbreite und mit einer eingedrückten Linie. Thorax an der Basis flach zweibuchtig, der Mittellappen breit mit scharfer Spitze, vor der Basis mit leichtem Quereindruck, mit nach vorn stark konvergierenden und beinahe geraden Seiten, an der Spitze kaum ein Drittel so breit als an der Basis, die Querfurchen hinter der Spitze in der Mitte schmal unterbrochen; die beiden Schrägeindrücke stoßen in dem Antiskutellarlappen zusammen, sind von hier schräg zu den Vorderecken hin gerichtet und verbreitern sich allmählig. Schildchen klein dreieckig. Decken von der Basis gerundet erweitert, von den Schultern ab eine kurze Strecke parallel, dann gerundet verengt, an der Spitze breit und flach abgerundet, hoch längsgewölbt, mit dem höchsten Punkt vor der Mitte, an der Basis zwischen den Schultern mit einem diese hervorhebenden Eindruck, nur die beiden äußersten Streifen vertieft, die gereihten Punkte ebenso groß als die in der vorderen Thoraxabschnürung.

♂. Hinterschienen innen gerade, ihr Rücken gewölbt oder eine Bogenlinie bildend, deren Scheitel weit vor der Mitte liegt und hier die Schiene am breitesten erscheinen läßt; die drei ersten Tarsenglieder unten und an den Seiten mit Seidenhaaren dicht besetzt.

222. **Brachybaris aeneopicea** n. sp. Brevis ovata, paulo convexa. aeneo-picea, glabra, subnitida; pedibus rufo-brunneis; capite rostroque subtilissime punctulatis; fronte puncto majori impressa; prothorace transverso ante medium subito contracto, lateribus linea tenui insculpto, dorso obsolete remoteque punctato; scutello parvo triangulari; elytris medio prothoracis basi paulo latioribus, latitudine nonnihil longioribus, lateribus et apice ipso singulatim rotundatis, humeris vix indicatis, modice punctato-striatis, interstitiis uniseriatim punctulatis; lg. 2, lat. 1.1 mm.

San Esteban.

Das einzige Exemplar hat die Form der *mexicana*<sup>1)</sup> Fst., ist aber kürzer, metallisch glänzender und von ihr durch den Stirnpunkt, durch den etwas längeren und fein punktirten Rüssel, den feiner und auch etwas weitläufiger punktirten Thorax, durch kürzere und viel feiner skulptirte Decken, röthliche Beine und durch den Mangel der Börstchen in den Punkten der Oberseite verschieden.

Thorax in beiden Arten gleich geformt, auch der basale Mittellappen vor dem dreieckigen Schildchen abgestutzt, dagegen ist der Unterschied in der Größe und Dichtigkeit zwischen den Punkten auf dem Rücken und denen an den Seiten innerhalb der eingeritzten Seitenrandlinie bei der neuen Art größer als bei *mexicana*. Viel feiner ist die Punktirung und Streifung der Decken; sowohl die Streifen als auch die gereihten Punkte auf den Spatien werden zur Basis hin größer. Die ausgehöhlten Seiten der Vorderbrust sind an den Rändern deutlich punktirt.

Möglicherweise ist die mir unbekannt *Baris mutila* Bhn. von Columbien mit gerandeten Thoraxseiten, beiderseits ausgehöhlter Vorderbrust und kurzem Rüssel auch eine *Brachybaris*, die sich von unsern beiden Arten schon durch den von den Hinterecken nach vorn geradlinig verengten Thorax unterscheiden lassen muß.

<sup>1)</sup> Deut. Ent. Zeit. 1886 p. 372.

223. **Baris aenesceus** Kirsch. Berl. Ent. Zeit. 1875 p. 259.  
Caracas, Corozaal.

224. **Baris sexcarinata** Schauf. Revue. zool. 1866 p. 474.  
Corozaal.

225. **Madarellus**<sup>1)</sup> **sanguinosus** n. sp. Subovatus, minus convexus, obscure sanguineus, glaber, nitidus; rostro antennis pedibusque nigris; prothorace amplo convexo, apice utrinque eviter emarginato, basi sat profunde bisinuato, anterius subito contracto et tubulato. dorso sublaevi, lateribus oblique substrigoso et ruguloso; elytris basi late obsoleteque transversim uni-, lateribus profundius biimpressis, obsolete punctulato-striatis, apice sulcatulis, interstitiis planis sublaevibus; femoribus subtus dente parvo armatis; lg. 4, lat. 2 mm.

Colonia Tovar.

Diese Art ist dem *Madarus ebenus* Fabr. ähnlich, etwas flacher, feiner skulptirt, Rüssel und Beine dünner, Fühler kürzer, anders gefärbt und auch durch das Fehlen der Schuppen in den Punkten der Unterseite von ihm verschieden.

Der gekrümmte Rüssel so lang als Kopf und Thorax zusammen, fein gereiht. der Kopf weitläufig punktirt. Geißelglied 1 mindestens doppelt so lang als 2. dieses wenig länger als breit, die übrigen quer und zur Keule hin allmählig verdickt, diese oval, tomentirt und deutlich gegliedert. Thorax quer, die Seiten bis zur halsförmig zusammengezogenen Spitze flach gerundet, der basale Mittellappen stumpfwinklig mit abgerundeter Spitze gegen das Schildchen vorgezogen, der ganze Rücken mit sehr zerstreuten, kaum sichtbaren Pünktchen, auf den Seitenkanten und unten schräg wellig gestrichelt, die Räume zwischen diesen Strichen

<sup>1)</sup> Die Gattung ist von Casey in Ann. N.-Y. Acad. 1892 p. 541 für *Madarus undulatus* Say aufgestellt und von *Madarus* durch den kurzen vorn plötzlich halsförmig verengten Thorax, gezahnte Schenkel und zwei Falten am Prosternumsvorderrande, die einen Pektoralkanal andeuten, unterschieden. Ich besitze fünf Arten von *Madarellus*, die sämmtlich quer eingedrückte Decken haben und sich von *Madarus* noch durch viel kürzere Hinterbrust und kürzere Beine unterscheiden.

flachrunzlig. Decken vorn wenig breiter als der Thorax, die Schultern mehr nach oben als seitlich erhaben, zur einzeln sehr flach, beinahe gemeinsam abgerundeten Spitze allmähig und wenig gerundet verengt, der basale Quereindruck in der Mitte breit und flach und vor den Schultern schmaler, die beiden seitlichen Eindrücke zwischen den Streifen 5 und 8 breit und tiefer; alle dorsalen Streifen von der Basis bis zur Höhe des hintersten Seiteneindrucks sehr fein und weitläufig punktirt, die Spatien flach und nicht sichtbar punktirt, an der Spitze alle Streifen scharf furchenartig und die Naht sowie die Spatien kielförmig erhaben, vor der Spitze mit einem Eindruck, der eine Beule abhebt. Alle Punkte der Unterseite im Grunde matt. Schenkel und Schienen ziemlich weitläufig, das quere Pygidium fein punktirt. Zahn der Vorderschenkel in beiden Geschlechtern gleich klein.

♂. Fühler etwas näher der Mitte eingelenkt, die Fühlerfurehe nach vorn über die Einlenkungsstelle fortgesetzt, Thorax mit schärferer Schweifung halsförmig abgesetzt und jederseits mit einem Eindruck, der die durch den Seitenrand und die plötzliche Schweifung gebildete Ecke zahnartig hervorhebt wenn man den Thorax schräg von hinten betrachtet.

226. *Pachybaris*<sup>1)</sup> *stolida* n. sp. Late ovata, nonnihil convexa, nigra, nitida; rostro prothorace cum capite paulo longiore, basi altiore et nonnihil compresso, postice subseriatim punctato; prothorace rotundato-, antice sinuato-angustato, dorso disperse, lateribus densius et fortius punctato; scutello punctato; elytris antice prothorace paulo latioribus, latitudine nonnihil longioribus, retrorsum gradatim rotundato-angustatus, acute profundeque striatis, interstitiis aciculato-, secundo et tertio antice bi-, reliquis uniseriatim punctatis ac setis obscuris adpressis obsitis; lg. 3, lat. 1.7 mm.

San Esteban.

<sup>1)</sup> Von Leconte in Proc. Amer. Phil. Soc. XV p. 302 aufgestellt; siehe auch Casey in Ann. N.-Y. Acad. 1892 p. 604.

Von der Körperform eines *Coleomerus*. Am stärksten ist der Glanz auf dem Thoraxrücken, der auf den Decken durch die Streifen und die anliegenden mattschwarzen Borsten auf den Spatien sehr gedämpft. Unterseite bis auf die Vorderbrust ziemlich kräftig und dicht punktirt. Jeder Punkt auf dem Körper mit Ausnahme der auf den Deckenspatien mit einer kleinen weißlichen Borstenschuppe.

Fühler im Basalviertel des Rüssels eingefügt, der das Auge erreichende Schaft kürzer als die Geißel, deren Glied 1 mindestens so lang als die drei folgenden zusammen, die ovale und tomentirte Keule deutlich und rechtwinklig zur Achse gegliedert. Rüssel vom Kopf durch einen schwachen Quereindruck abgesetzt, an der Fühlereinknügung am stärksten gebogen, von hier zur Basis höher, zur Spitze wenig niedriger werdend, an den Seiten dichter punktirt als auf dem Rücken. Kopf weitläufig und fein punktirt, die Stirn mit eingestochenem Punkte. Thorax kürzer als breit, die Basis beiderseits des stumpfwinkligen Mittellappens beinahe abgestutzt. Decken mit abgerundeten, oberflächlich und weitläufig punktirten Schultern, an der Spitze gemeinsam und sehr flach abgerundet, ihre Längswölbungslinie mit der des Thorax eine ununterbrochene Bogenlinie bildend, die scharfkantigen Streifen überall gleich schmal und tief, kaum sichtbar punktirt, 9 und 10 bei den Hinterhüften zusammenfließend, die beiden ersten Spatien breiter als die übrigen, die nicht dichten Punkte in ihnen flach und scheinbar schräg eingestochen, die Naht dichter punktirt.

Die Gattung muß *Orticus*<sup>1)</sup> Pasc. nahe stehen, sich von ihr aber durch weit hinter der Mitte eingelenkte Fühler, das allein verlängerte erste Geißelglied und durch die geraden, an der Basis nicht gekrümmten vier Hinterschienen, von *Heterosternus* Kirsch ebenfalls durch weit hinter der Mitte eingelenkte Fühler, den die Mittelbrust nicht bedeckenden Vorderbrustfortsatz, unten

<sup>1)</sup> Ann. Mag. 1889 p. 325.

nicht gefurchte Schenkel, unbedecktes Pygidium und durch den flachen Rüsselkanal, dessen Ränder schon vor den Vorderhüften erloschen sind, unterscheiden lassen.

227. *Limnobaris angulicollis* n. sp. Elongato-oblonga, parallela, aenea, subnitida, pilis squamiformibus flavo-albidis parce obsita; antennis pedibusque flavo-rufis; rostro nigro arcuato, elongato, cylindrico, punctato-substriato; articulo primo funiculi tribus sequentibus simul sumptis aequilongo, articulo primo clavae elongato, corneo; prothorace quadrato intra apicem subito angulatum contracto et tubulato, dorso obsolete, lateribus densius punctulato, medio denudato; scutello ovato; elytris prothorace vix latioribus sed duplo longioribus, parallelis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis remote uniseriatim punctulatis et pilosis; processu prosternali episternisque metasterni dense pilosis; lg. 3.5, lat. 1.2 mm.

Colonia Tovar.

Des langen und hornigen ersten Keulengliedes wegen zu Casey's Subgenus I. — Ann. N.-Y. Acad. 1892 p. 624 — gehörig und mit seiner *bracata* — loc. c. p. 627 — verwandt, von ihr durch schmäleren Körper, andere Färbung und anders geformten Thorax verschieden.

Kopf kaum bemerkbar punktirt, Stirne zwischen den Augen mit einem kleinen eingestochenen Punkte. Rüssel so dick als der kleine Augendurchmesser, nicht ganz so lang als Kopf und Thorax zusammen, oben von der Stirne kaum abgesetzt, von der Basis bis zur Fühlereinlenkung mit feinem Mittelkiel, zwischen letzteren mit einer eingeritzten Linie, jeder Punkt auf der Basalhälfte mit einem feinen anliegenden Härchen. Fühler in (♂) oder dicht hinter der Mitte eingelenkt, die Fühlerfurehe über die Einlenkungsstelle noch etwas fortgesetzt. Thorax mit wenig gerundeten, fast parallelen Seiten und flach zweibeuchtiger Basis, die Vorderecken hinter der halsförmigen Spitze schärfer als die Hinterecken, flach längs- und quergewölbt, die Punkte ebenso fein wie die auf den Deckenspatien, die Seiten breit mit quer-

liegenden Schuppenhaaren besetzt. Die parallelen Decken mit kurz gerundeten Schultern, im Spitzenviertel gerundet verengt, ihr Rücken bis hierher ohne Längswölbung, zur Spitze flach gerundet abfallend, ebenso quergewölbt wie der Thorax, die sehr feinen Streifen fein und weitläufig, die breiten Spatien einreihig und deutlicher punktirt, jeder Punkt auf den Spatien mit einem schräg nach außen anliegenden Schuppenhaar. Unterseite glänzend, fast nur an den Seiten punktirt und mit feinen kurzen, die spärlich punktirten Schenkel mit noch kürzeren Härchen besetzt. Schienen ohne Enddorn und ohne Haken.

♂. Rüssel bedeutend kürzer als der Thorax, Fühler etwas vor der Mitte eingelenkt, Hinterbrust und Bauchsegment 1 mit breit eingedrückter Furche; Penis äußerst flach spatelförmig, so breit als der Rüssel, mit beinahe halbkreisförmig abgerundeter Spitze.

228. *Limnobaris parvula* n. sp. Depressa, plumbeo-nigra, subnitida, pilis setiformibus brevibus albidis parce obsita; rostro paulo arcuato cum capite continuato, prothorace haud longiore, subseriatim punctato; prothorace latitudine nonnihil longiore, basi vix bisinuato, remote punctato et pilis transversim positis obsito; linea media impunctato; elytris latitudine duplo longioribus, parallelis, tenuiter striatis, interstitiis planis punctulis et pilis uniseriatis; lg. 1.8, lat. 0.7 mm.

Caracas.

Eine kleine, der Beschreibung nach der *Baris proluxa*<sup>1)</sup> Lec. sehr ähnliche Art, aber kleiner, flacher, mit längerem Thorax und beim Männchen ohne ausgezeichnetes Prosternum.

Von den kurzen und an der Spitze abgestutzten weißen Borstenhärchen sind die auf dem Thorax quergelegten etwas feiner und kürzer als die auf den Deckenspatien. Thorax etwas länger als breit, parallelseitig, nur erst vom Spitzendrittel ab gerundet verengt, seine Oberfläche äußerst fein lederartig und mit ver-

<sup>1)</sup> Proc. Am. Phil. Soc. XV p. 317, von Casey in Ann. N.-Y. Acad. 1892 p. 643 für eine *Limnobaris* erklärt.

hältnißmäßig großen Punkten besetzt, die aber kleiner als die Räume zwischen ihnen und größer als die auf den Deckenspatien sind. Schildchen klein rundlich, bei einem der drei vorliegenden Stücke nach hinten etwas verbreitert und mit kurzem Längseindruck. Decken sehr wenig breiter als der Thorax, die rechtwinkligen Schultern kurz gerundet, hinten gerundet verengt, die Streifen fein aber scharf eingeritzt, fein lederartig, die gereihten Punkte etwas weiter von einander entfernt als die längsgelegten Härchen. Unterseite etwas glänzender, spärlich punktirt und mit weißlichen Borstenhärchen, auf den Hinterbrustepisternen etwas dichter besetzt, die kurzen Bauchsegmente 3 und 4 mit einer Querreihe von Punkten und Borstenhärchen.

### **Centrinus Sch.**

Für die Trennung dieser Gattung von den nahestehenden hat Casey <sup>1)</sup> als Kriterium die Form und Lage der Mandibeln angegeben. Alle *Barinen*, bei denen das Pygidium in beiden Geschlechtern bedeckt ist, deren Mandibeln sich horizontal bewegen können, vor der Rüsselspitze vorragen, innen nicht gezähnt und in geschlossenem Zustande nicht gekreuzt sind, deren Krallen frei und Schenkel unbewehrt sind, vereinigt der Autor unter dem Gattungsnamen *Centrinus* Sch. und vertheilt die nordamerikanischen Arten in zehn mit Nummern versehene Untergattungen; unter den 15 vorliegenden *Centrinus*-Arten von Venezuela gehören 12 zu sechs von diesen Untergattungen, während die übrigen drei sich in keiner von ihnen unterbringen ließen. Diese 15 Arten vertheilen sich nach folgender Uebersichtstabelle:

A<sup>1</sup>. Hinterschenkel erreichen den Apex nicht;

11. Vorderhüften nur durch einen schmalen Fortsatz getrennt, der höchstens gleich der halben Rüsselbreite ist, Fühlerschaft erreicht in beiden Geschlechtern das Auge nicht, Prosternum des Mannes bewehrt; Casey Subg. II. *tolerans* n. sp.

<sup>1)</sup> Ann. N. Y. Acad. 1892 p. 572.

1. Vorderhüften durch einen Fortsatz getrennt, der mindestens gleich der Rüsselbreite ist;
- 2<sup>1</sup>. Fühlerschaft erreicht das Auge in beiden Geschlechtern nicht;
- 3<sup>1</sup>. Prosternum des Männchens bewehrt, Fühler in (♂) oder vor (♀) der Mitte eingelenkt; Casey Subg. III. *flaveolus* Bhn., *venezolanus* n. sp., *luteus* Bhn., *lentus*, *solutus* n. sp., *colonus* n. sp.
3. Prosternum des Männchens unbewehrt, Fühler in oder dicht hinter (♂), oder hinter (♀) der Mitte eingelenkt; Casey Subg. VII. *albosignatus* n. sp.
2. Fühlerschaft erreicht in beiden Geschlechtern das Auge;
- 4<sup>1</sup>. Rüssel länger als Kopf und Thorax;
- 5<sup>1</sup>. Prosternum des Männchens bewehrt; *alienus* n. sp., *astutus* n. sp., *gratiosus* n. sp.;
5. Prosternum des Männchens unbewehrt; Casey Subg. VIII. *graphicus* n. sp.;
4. Rüssel nicht länger oder kürzer als Kopf und Thorax, Fühler weit vor (♂) oder in (♀) der Mitte eingelenkt, Prosternum des Männchens unbewehrt; Casey Subg. IX. *haematopus* Schauf., *juvenilis* n. sp.
- A. Hinterschenkel erreichen oder überragen den Apex, Vorderhüften um mindestens die Rüsselbreite von einander entfernt, Rüssel so lang oder länger als der halbe Körper, Fühlerschaft erreicht ganz (♀) oder nahezu das Auge, Fühler in oder dicht hinter (♂), oder hinter (♀) der Mitte eingelenkt; *Geraeus*<sup>1)</sup> Pasc.; Casey Subg. IV. *Simoni* n. sp.

229. **Centrinus tolerans** n. sp. Ellipticus, nonnihil convexus, niger, supra sat dense flavido- et dilute fusco-, subtus densius flavo-albido-squamosus; rostro antice, antennis pedibusque rufis; prothorace paulo transverso, postice rotundato-, antice

<sup>1)</sup> Ann. Mag. 1889 p. 323.

sinnato-angustato, flavido, vittis duabus obsoletis fuscis signato; scutello rotundato flavido-squamoso; elytris pone basin parum ampliatis, retrorsim rotundato-angustatis, striatis, interstitiis planis plerumque biseriatim flavido-, vitta communi postmediana maculisque utrinque obsoletis fusco-squamosis; prosterno haud impresso; lg. 3, lat. 1.4 mm.

Caracas.

Mit *picumnus* Hrbst. verwandt, etwas größer und gewölbter, Prosternum ohne Gruben, Tarsenglied 3 nur wenig breiter als 2, die Bekleidung der Oberseite mehr schuppenartig und zweifarbig. Von den ähnlichen *neglectus*<sup>1)</sup> Lee. und *grisescens*<sup>2)</sup> Casey schon durch die schmal getrennten Vorderhüften verschieden.

Entfernung der Vorderhüften höchstens so groß als die halbe Vorderschienenbreite, die Erweiterung hinter den Vorderhüften so breit als die Entfernung der Mittelhüften, hinten abgestutzt und die Mittelbrust nur theilweise bedeckend. Prosternum hinter dem Vorderrande nur mit einer eingedrückten Querlinie, beim Manne mit einer kurzen schwarzen Spitze vor jeder Hüfte. Die rothbraunen Binden und Makeln der Oberseite, die übrigens nur schattenartig hervortreten, sind aus ebensolchen, d. h. langen bandförmigen, an der Spitze abgestutzten aber etwas glänzenderen Schuppen zusammengesetzt wie die gelbliche Bekleidung. Die dunklen Makeln auf den Decken, nämlich eine gemeinsame zwischen den zweiten Punktstreifen von der Mitte bis vor die Spitze, eine zuweilen mit ihr zusammenhängende dreieckige zwischen den Streifen 3 und 8 vor der Spitze, eine Makel zwischen den Streifen 2 und 4 im Basalviertel und je eine kurze Strichmakel auf den Spatien 5 und 7 etwas hinter der Mitte sind etwas abstechender als die Thoraxbinden. Die Schuppen auf der Körperunterseite rein weiß, kürzer, breiter, dichter und stellenweise etwas übereinandergreifend. Bekleidung der Beine spärlicher und haarförmig.

1) Proc. Amer. Phil. Soc. XV p. 310.

2) Ann. N. Y. Acad. 1892 p. 583.

Rüssel punktirt gestreift, die Mitte fein gekielt, nicht ganz von halber Körperlänge, so dick aber etwas kürzer als bei *picumnus*, zur Basis leicht verdickt, vom Kopfe nicht abgesetzt. Kopf viel dicker, ziemlich kräftig punktirt. Rüsselbasis und Stirn bis zum Augenoberrande mit gelben Schuppenhaaren ziemlich dicht besetzt. Fühler des Mannes in oder sehr dicht hinter der Mitte eingelenkt, ihr Schaft in beiden Geschlechtern vom Auge um nicht ganz die Keulendicke entfernt, Geißelglied 1 etwas länger als 2 und 3 zusammen und mindestens dreimal so lang als an der Spitze dick, 2 um ein Viertel länger als breit, 7 etwas breiter als 6, Keulenglied 1 wenig länger als 2. Tarsenglied 3 zweilappig, wenig breiter als 2, Krallenglied kaum länger als die beiden ersten Glieder. Deckenstreifen eingeritzt, Spatien 1 und 8 auf der vorderen Hälfte, 2 und 3 gewöhnlich an der Basis unregelmäßig dreireihig, 7 hinter der Schulter und die übrigen ziemlich regelmäßig zweireihig beschuppt.

230. *Centrinus colonus* n. sp. Ein männliches Stüek von Colonia Tovar ist der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber etwas schmaler, die Vorderhüften um die Rüsselbreite von einander entfernt, Fühler etwas vor der Mitte eingelenkt, der Kopf kleiner und dichter punktirt; Rüssel vollständig cylindrisch, Fühlerschaft reichlich um die Keulenbreite vom Auge entfernt, Vorderbrust vor den Hüften mit zwei den Vorderschenkeln gleichlangen und rothen Dornen und vor diesen mit einer großen und tiefen runden Grube, die Körperunterseite mit dünnen Schuppenhaaren undicht und nur auf den Hinterbrustepisternen dichter besetzt. Schildchen trapezförmig kahl. Thorax wie bei *tolerans* geformt, die Punktirung aber gröber, die Räume zwischen den Punkten von der Mittellinie nach vorn und außen gerichtete Schrägrunzeln bildend; die fünf inneren Deckenspatien an der Basis, die Spatien 1, 3, 5 bis über die Mitte drei-, die übrigen zweireihig beschuppt, die bräunlichen Schuppen aber dünner als die gelblichweißen auf den Dorsalspatien, auf den Seitenspatien ebenso dünn als die hellen mehr haarförmigen. Die bräunlichen Makeln stehen auch

anders als bei *tolerans*, nämlich auf der Mitte der Naht eine längere, hinten auch Spatium 1 durchsetzende Strichmakel; eine postbasale Makel zwischen den Streifen 2 und 5, eine hinter der Mitte zwischen 4 und 7, und eine kleine dreieckige vor der Spitze; auf diese Weise erscheinen Spatium 1 von der Basis bis zur Spitze und nur vor dieser kurz unterbrochen, 5 von der Basis bis Mitte, 3 an der Basis und Spitze abgekürzt dicht hell beschuppt. Die Längsbinden auf dem Thorax undeutlicher. Länge 3, Breite 1.2 Millimeter.

231. *Centrinus luteus* Bhn. Sch. VIII. p. 223.

Caracas.

232. *Centrinus flaveolus* Bhn. Sch. VIII. p. 222.

Caracas.

233. *Centrinus venezolanus* n. sp. Convexior, supra sat dense flavido-, subtus densius albido-squamosus; prothorace basi fere truncato; scutello parce squamuloso; capite, rostro pedibusque crassioribus, rostro a capite magis distincto; prosterno inter coxas harum diametro fere latiore; reliquo ut in *C. flaveolo* Bhn.; lg. 3.1, lat. 1.6 mm.

Caracas.

Dem *flaveolus* bis auf die fehlenden Thoraxbinden sehr ähnlich. Außer durch die oben angegebenen Merkmale unterscheidet sich die neue Art noch dadurch, daß Kopf und Stirne viel feiner und weitläufiger punktirt sind, der Thorax bis weit vor die Mitte weniger und dann schneller verengt, sein Anteskutellarlappen kürzer und stumpfer und daß die Punktirung und somit auch die Beschuppung der Deckenspatien eine andere ist; es sind nämlich im Basaldrittel Spatium 1 vier-, 2, 3, 5, 8, 9 drei-, die übrigen zweireihig beschuppt, die wenig übereinander liegenden Schuppen etwas kürzer und breiter als die auf dem Thorax quergelegten, die der Unterseite noch breiter und kürzer. Tarsenglied 3 zweilappig und so breit als die Rüsselspitze. Geißelglied 1 etwas kürzer als die drei folgenden, der Schaft um die Keulendicke vom Auge entfernt.

♂. Prosternum vor jeder Hüfte mit kurzem spitzigen Dorne, in der Mitte mit einem eingedrückten Punkte, um den die Schuppen strahlenförmig gelagert sind.

234. *Centrinus lentus* n. sp. Ellipticus, supra parcius flavido-sericeo-, subtus densius flavo-albido-squamosus; antennis pedibusque ferrugineis; rostro dimidio corporis longitudine arcuato; capite parvo disperse punctato; articulo primo funiculi tribus sequentibus aequilongo; prothorace truncato lobo mediano basali acute producto; scutello rotundato dense albidore squamoso; elytris latitudine nonnihil longioribus, obsolete striatis, interstitiis subseriatim punctatis; lg. 2.2 mm.

Caracas.

Schon der nicht weiß beschuppten Oberseite wegen kann diese Art nicht mit *perscillus* Gyll., der dichter beschuppten Oberseite, der breit getrennten Vorderhüften wegen auch nicht mit *picumnus* Hrbst. verwechselt werden, mit dem sie sonst große Aehnlichkeit hat.

Vorderhüften um ihren Durchmesser von einander entfernt. Prosternum in beiden Geschlechtern mit drei grubchenartigen Vertiefungen, von denen die mittlere im Grunde kahl, die seitlichen bis auf einen Punkt beschuppt sind. Oberseite dichter als bei *picumnus* beschuppt aber nicht so dicht als die Unterseite, die Schuppen mehr gelblich und mit etwas Seidenglanz. Streifen in den Decken feiner, weniger bemerkbar, die Spatien mehr als zweireihig und unregelmäßig reihig beschuppt, die Schuppen länglich, breit haarförmig und an der Spitze abgestutzt.

♂. Prosternum mit zwei schräg nach unten gerichteten Dornen, die länger als der halbe Thorax sind.

235. *Centrinus solutus* n. sp. Ovatus, subdepressus, niger, opacus, supra pilis squamiformibus flavo-luteis et rufo-brunneis parce obsitus, subtus ex parte albido-squamosus; pedibus piceis, antennis ferrugineis; rostro cylindrico dimidio corporis longiore, curvato, punctato-striato, medio carinato; prothorace nonnihil transverso rotundato-conico, apice tubulato, basi bisinuato, vittis

tribus flavo-luteis signato; scutello trapeziforme vix piloso; elytris antice prothorace paulo latioribus subtriangularibus, humeris rotundatis, sat profunde striatis, interstitiis planis subseriatim punctatis, nigro-fusco-pilosis et pilis nonnullis adpersis, dorsalibus basi densius flavo-luteo-pilosis; lg, 3, lat. 1.8 mm.

Corozal.

Dem *cemas* Bhn. im Habitus ähnlich, von ihm durch etwas geringere Größe, die den Apex nicht erreichenden Hinterschenkel und durch andre Zeichnung verschieden.

Vorderbrust schräg aber obsolet gestrichelt und wie die Mittelbrust fast kahl, die Seitenstücke der letzteren sowie die Hinterbrust und das Abdomen dichter weißlich beschuppt, die Beine mit weißlichen Schuppenhaaren ziemlich dicht besetzt. Die Bekleidung der Oberseite besteht aus bandförmigen, an der Spitze abgestutzten helleren und aus kürzeren und dünneren rothbraunen Schuppenhaaren, von denen letztere auf den Deckenspatien nicht ganz regelmäßig zweireihig, alle aber nicht sehr dicht liegen. Auf den Decken bilden die hellen Schuppen an der Basis der Deckenspatien kleine Makeln, von denen die auf 1 zu einer Längslinie im Basaldrittel verlängert ist; ferner zeigt Spatium 1 m Spitzenviertel, 3 hinter der Mitte noch eine gelbliche Linie, die Naht und die abwechselnden Spatien hin und wieder eine helle Schuppe. Die drei Längsbinden auf dem Thorax sind nicht scharf begrenzt; die äußeren nach vorn konvergirenden und sehr breiten schließen auf der Seitenkante vor der Mitte eine dunkle Makel ein, die mittlere linienförmig. Kopf am innern Augensrande und der Rüssel an der Basis mit gelblichen Schuppen.

Rüssel in die obere Hälfte des Kopfes eingestochen, bis zur Mitte zwischen Basis und Fühlereinknügung wenig gebogen, dann stark gekrümmt, zur Spitze hin allmähig aber nur wenig niedriger. Fühler dicht vor (♂) oder hinter (♀) der Mitte eingelenkt, ihr Schaft um die einfache (♀) oder anderthalbfache (♂) Rüsselbreite vom Auge entfernt, Geißelglied 1 so lang als die vier folgenden, 2 nicht länger als breit. Kopf gleichmäßig und ebenso kräftig

wie der Rüssel punktirt. Thorax vorn durch eine eingedrückte Querlinie halsförmig abgesetzt, der basale dreieckige Mittellappen an der Spitze abgestutzt, Rücken ebenso punktirt wie der Kopf, die Räume zwischen den Punkten flachkörnig, eine unpunktirte Mittellinie kaum erhaben, die Schuppenhaare quer-, nur am Vorderrande namentlich unten längsgelegt. Prosternum mit einer Grube hinter dem Vorderrande (♀), oder mit einer größeren und tieferen zwischen zwei röthlichen, nach vorn gerichteten Brustdornen (♂), die mindestens so lang als der Thorax sind. Vorderhüften beinahe so breit getrennt als ihr Durchmesser.

236. *Centrinus albosignatus* n. sp. Ovatus, nonnihil convexus, niger, subnitidus, parce albido-squamosus; antennis pedibusque rufescentibus, his aliquando rufis; rostro crassiore, lineatim punctato, medio carinulato; prothorace quadrato antrosum vix rotundato-angustato, intra apicem lateraliter contracto, linea media excepta confertim, lateribus densius punctato, vitta lata laterali albido-squamoso; scutello ovato convexo glabro; elytris brevioribus; humeris obliquis retrorsim sensim rotundato-angustatis, acute striatis, interstitiis planis plerumque uniseriatim punctulatis et albido-pilosis, secundo et sexto basi linea brevi albido-squamosis, lg. 2.3, lat. 1.2 mm.

Caracas, Colonia Tovar.

Von der Größe und Körperform des *semiflavus* Schauf., kleiner als *signatus* Boh., von jenem durch dickeren Rüssel, gröbere Skulptur und andere Zeichnung. von diesem durch nicht vom Kopfe abgesetzten Rüssel, unpunktirte Deckenstreifen, gemakelte Decken und ungemakelte Unterseite verschieden.

Rüssel so lang (♂) oder länger als die Decken, so dick (♂) oder etwas dünner als der Vorderschenkel, zur Basis hin nicht (♀) oder sehr wenig dicker, nur an der Basis mit einigen wenigen Schuppenhaaren. Kopf fettglänzend, kaum punktirt. Fühler in beiden Geschlechtern vor der Mitte eingelenkt, ihr Schaft das Auge nicht erreichend, Geißelglied 1 das dickste, längste und um die Hälfte länger, 2 noch so lang als breit, die

übrigen quer und zur dicken ovalen Keule hin kaum verdickt. Thorax mit zweibuchtiger Basis, die Punkte scharf, ziemlich tief eingestochen, mindestens so groß als die auf der Hinterbrust, in der Mitte eine vorn und hinten abgekürzte unpunktirte Mittellinie und jederseits etwas vor der Mitte neben der weißen Dorsalbinde eine kleine unpunktirte Fläche freilassend, auf dem basalen Mittelappen mit einer kurzen weißen Strichmakel und in der Mitte zwischen der Mittellinie und der Dorsalbinde mit einem größeren, eine Schuppe tragenden Punkte. Decken höchstens um die Hälfte länger als breit, die Punkte im Basaldrittel der fünf inneren Spatien unregelmäßig zwei-, der übrige Theil einreihig punktirt, jeder Punkt mit einem feinen weißlichen Härchen, die Spatien 2 und 6 an der Basis dichter weißlich beschuppt, ein von den Schultern, mit seinem Scheitel bis zur Deckenmitte ziehender und aus feinen Linien zusammengesetzter Bogen zwischen den Streifen 1 und 7, sowie eine unterbrochene Linie hinter diesem auf Spatium 2 besteht aus längeren, zur abgestutzten Spitze allmähig breiteren weißen Schuppen. Längswölbung der Decken von der des Thorax etwas verschieden. Jeder Punkt auf der Brust mit einer dicken, jeder auf dem Abdomen und den Beinen mit einem feineren Schuppenhaare.

237. *Centrinus alienus* n. sp., Oblongus, depressus, niger, alutaceus, pilis tenuibus adpressis supra flavescens, subtus albidioribus parce obsitus; rostro impressione basali transversa obsoleta a capite distincto, arcuato, punctato-striato (♂) vel seriatim punctato; prothorace quadrato maxima latitudine post medium, apice parum tubulato, concinne punctato; scutello quadrato punctato, glabro; elytris acute striatis, interstitiis uni-, omnibus antice, septimo et octavo etiam postice subseriatim punctatis; antennarum seapo in utroque sexu oculum attingente; lg. 3.8, lat. 1.3 mm.

Puerto Cabello.

Eine recht flache Art und im Habitus an *Athesapenta subsignata* Mots. erinnernd. Rüssel so lang als Kopf und Thorax

zusammen. zur Basis hin wenig dicker, die Punkte hier, wenigstens oben sehr weitläufig, jeder der seitlichen und der zwischen den Augen mit einer hellen Schuppenborste. Fühler vor ( $\sigma$ ) oder in der Mitte eingelenkt, die Schaftspitze in beiden Geschlechtern dem Auge genähert; Geißelglied 2 wenig kürzer aber dünner als 1. Kopf fein und spärlich punktirt und wie die ganze Oberseite äußerst fein lederartig. Thorax so lang als breit, seine Basis zweibuchtig mit breitem abgerundeten Mittellappen, die Hinterecken gerundet eingezogen, nach vorn mehr und zur kurz halsförmigen Spitze schneller gerundet verengt, eine unpunktirte Mittellinie kaum angedeutet, die Räume zwischen den Punkten auf dem Rücken so groß oder größer, nach den Seiten hin kleiner als diese, jeder Punkt auf dem Rücken mit einem äußerst feinen und kurzen Härchen, jeder an den Seiten mit einem längeren und dickeren Borstenhaare. Decken beinahe doppelt so lang als breit, an der breitesten Stelle nur wenig breiter als der Thorax, elliptisch, die Seiten hinter den Schultern zwischen den Streifen 6 und 8 sowie an der Spitze zwischen den dritten Streifen breit und flach eingedrückt, die Borstenhärechen so lang und dick auch von derselben Färbung als die auf den Thoraxseiten und der Brust, dagegen die auf dem fein punktirten Abdomen und auf den Schenkeln feiner. Das männliche Prosternum mit zwei sehr langen, stumpfen und leierförmig gebogenen Dornen.

238. *Centrinus astutus* n. sp. Ellipticus, depressus, niger, magis nitidulus, parce silaceo-pubescentis; pedibus antennisque aliquando rostro ferrugineis; rostro elongato arcuato, seriatim punctato basi impressione obsoleta a capite alutaceo distincto; prothorace basi subtruncato lobo mediano acuto, antroorsim angustato, angulis posticis acutis, dorso nudo remote lateribus densius punctato et silaceo pubescente; scutello subquadrato; elytris retrorsim rotundato-angustatis, sutura antice impressis, sat acute profundeque striatis, interstitiis uniseriatim, tribus internis antice nonnihil irregulariter punctatis; lg. 2.5—3.3, lat. 1—1.2 mm.

Colonia Tovar.

Schmäler, an beiden Enden mehr zugespitzter und glänzender als der vorhergehende. Fühlerschaft erreicht das Auge. Thorax so lang (♂), oder wenig kürzer als an der Basis breit, hier am breitesten, die Hinterecken scharfwinklig, an den Seiten bis vor die Mitte flach gerundet verengt, dann zusammengezogen, seitlich hinter der Spitze durch eine eingedrückte Linie etwas abgeschnürt, die Punkte an den Seiten nicht viel dichter als auf dem Rücken aber wie auch auf der Vorderbrust oberflächlicher, die Borstenhärchen an der Spitze abgestutzt. Decken beinahe doppelt so lang als breit, über die angedeuteten Schultern nur wenig breiter als der Thorax und hier am breitesten, innerhalb der Schultern sehr flach, die Naht im vorderen Drittel tiefer eingedrückt, die äußeren Streifen undeutlich punktirt, die Punkte auf den Spatien weitläufig, so groß und so tief als die auf dem Thoraxrücken, auf der vorderen Hälfte der drei inneren nicht ganz regelmäßig, mitunter mit eingestreuten feinen Pünktchen, die Borstenhärchen so lang und so dick als die auf den Thoraxseiten aber zugespitzt und nicht ganz dicht anliegend. Unterseite überall weitläufig und fein punktirt, die Härchen in den Punkten fein und kürzer als die der Oberseite. Männchen mit zwei spitzen den Vorderrand des Prosternums mehr oder weniger überragenden Dornen vor den Vorderhüften.

239. **Centrinus graciosus** n. sp. ♂. Angustior, ellipticus, parum convexus, niger, supra pilis squamiformibus flavo-albidis et umbrinis, subtus squamis albidis vestitus; rostro antennisque rufis, pedibus piceis; prothorace transverso basi bisinuato, postice subparallelo, antice sinuato-angustato; scutello quadrato subalbido-piloso; elytris striatis pilis flavo-albidis vestitis, maculis duabus umbrinis, nempe una magna submediana, altera apicali hamata, notatis; prosterno ante coxas breviter bispinoso; lg. 2.5, lat. 1.2 mm.

Corozal.

Etwas schmaler als *penicellus* Germ. und von ihm noch durch andere Zeichnung, kürzere Beine sowie durch die bewehrte männliche Vorderbrust abweichend.

Die hellen und dunklen Schuppenhaare der Oberseite sind lang, zugespitzt und bedecken bis auf die Deckenstreifen die Oberseite ziemlich dicht. Der Thorax scheint in der Mitte unter der Bekleidung flach gekielt zu sein. Die Deckenspatien 1, 3, 5, 7 sind wenigstens an der Basis schmaler und mit zwei, die zwischenliegenden breiteren mit mehreren unregelmäßigen Reihen von Schuppenhaaren besetzt. Die dunkle große und etwas eckige Makel steht mit ihrem Hinterrande auf der Mitte zwischen dem dritten Streifen und dem Außenrande, die nach vorn offene hakenförmige vor der Spitze zwischen den Streifen 1 und 10 und ist bei einem Stücke auf 4 unterbrochen. Prosternum hinter dem Vorderrande jederseits mit einer kleinen und beschuppten, hinten zwischen den Dornen mit einer größeren nackten Grube. Rüssel dünn, von halber Körperlänge, bis zur Fühlereinlenkung gereiht punktirt und in der Mitte schwach gekielt. Kopf ziemlich grob und dicht punktirt, die Stirn bis zum Augenoberrande wie die Rüsselbasis mit gelblichen Schuppenhaaren besetzt. Gegen das Licht gesehen stehen am Thoraxvorderrande und auf der Rüsselbasis einige Schuppenhaare auf. Fühler schlank, der Schaft erreicht das Auge, Geißelglied 2 beinahe halb so lang als 1.

240. *Centrinus graphicus* n. sp. ♂. Anguste ellipticus, subdepressus, nigro-piceus subtus subalbido-squamosus, supra fusco pilosus et flavo-sericeo-lineatus; pedibus dilutioribus, antennis rostroque ferrugineis; rostro tenui arcuato, dimidio corporis nonnihil brevior; prothorace transverso rotundato-conico, linea media lateribusque flavo-sericeo; scutello rotundato glabro, immerso; elytris striatis abbreviatim fusco-pilosis et flavo-sericeo-lineatis; lg. 3, lat. 1.3 mm.

Colonia Tovar.

Dem *colonus* bis auf etwas größere Körperbreite, die deutlichere und andere Zeichnung, den das Auge erreichenden Schaft und das unbewehrte männliche Prosternum zum Verwechseln ähnlich; letztere Eigenschaft schließt auch die Auffassung des *graphicus* als eine Abänderung des *colonus* aus. Das männliche

Prosternum unsrer Art zeigt nämlich auf dem Prosternum nur eine flach eingedrückte, mit dicken weißen und etwas abstehenden Schuppenhaaren besetzte Grube zwischen einer eingedrückten Querlinie hinter dem Vorderrande und den Hüften.

Fühler in der Mitte eingelenkt. Die weißliche Bekleidung der Unterseite besteht aus kürzeren Schuppenhaaren, die auf den Seitenstücken der Brust und auf dem Abdomen am dichtesten stehen. Auf der Oberseite herrschen die dunkleren Schuppenhaare vor und bilden auf dem Thoraxrücken zwei dunkle Längsbinden; die hellen Binden und Linien bestehen aus dickeren Schuppenhaaren von beinahe derselben Form, die auf den Deckenspatien nicht ganz regelmäßig dreieckig liegen und auf jeder Decke drei abgekürzte Linien bilden, nämlich je eine auf den Spatien 1 und 5 von der Basis bis zur Mitte und eine auf 3 von der Mitte bis vor die Spitze. Kopf oberflächlich und undichter punktirt als bei *colonus*, die Stirn zwischen den Augen mit tief eingestochenem Punkte. Thorax kürzer weil breiter, sonst wie bei letzterem geformt.

241. **Centrinus haematopus** Schauf. Revue zool. 1866 p. 418. Caracas.

242. **Centrinus juvenilis** n. sp. Anguste ellipticus, subdepressus, rufo-piceus, undique sat dense albo-squamosus; rostro antennis pedibusque rufis; capite concinne obsoleteque punctato; fronte puncto parvo infixis; rostro prothorace eum capite aequilongo (♀), vel brevioris, parum arcuato, seriatim punctato (♀), vel punctato-substriato; prothorace nonnihil transversis, basi bisinuato, postice subparallelo, antice rotundato-angustato; scutello parvo squamoso; elytris striatis, interstitiis subseriatim squamosis; lg. 2.5, lat. 1.2 mm.

Corozal.

Von der Körperform des *haematopus* Schauf.; etwas größer, breiter, weniger quergewölbt, nach hinten etwas weniger verengt, sonst aber nur noch durch die aus mehrlweißen und anders geformten Schuppenhaaren bestehende Bekleidung von ihm zu unter-

scheiden. Bei unsrer Art sind nämlich die Schuppenhaare breiter, nicht paralleseitig sondern seitlich flach gerundet und lassen die Streifen undeutlicher erscheinen; ebenso lassen auch die längeren und breiteren Schuppen der Unterseite die Körpergrundfarbe weniger durchschimmern. Bei beiden Arten sind die Schuppen der Unterseite kürzer und flacher als die der Oberseite und das Prosternum zeigt in beiden Geschlechtern hinter dem Vorderende drei fast ganz beschuppte Grübchen, von denen das mittlere das größere ist.

243. **Geraeus Simoni** n. sp. Ovatus, convexus, nigropiceus, supra pilis squamiformibus flavo-cinereis vestitus, fusco-brunneo-maculatus, subtus subalbido-squamosus; rostro, antennis pedibusque ferrugineis; rostro dimidio corporis longiore arcuato, basi crassiore punctato et carinato; antennis postmedianis, articulo primo funiculi duobus sequentibus aequilongo, clava oblongo angusta; prothorace nonnihil transverso basi vix bisinuato, postice parallelo, antice sinuato-angustato, flavo-cinereo-piloso, linea media subelevata; clytris subtriangularibus sat profunde striatis, interstitiis subbiseriatim flavo-cinereo-pilosis, fasciis duabus transversis plus minusve interruptis, nempe una mediana, altera anteapicali fusco-brunneo-signatis; prosterno maris spinis duabus longis armatis; lg. 3.3, lat. 1.8 mm.

San Esteban.

Kürzer als *senilis* Gyll. (Typus der Gattung), von ihm durch kürzeren anders geformten Thorax, andere Zeichnung und durch die langen, Kopf und Thorax zusammen an Länge überragenden Prosternaldornen des Mannes hauptsächlich verschieden.

Thorax mit bis vor die Mitte beinahe parallelen Seiten, dann schnell gerundet- und geschweift-verengt, weder an der Spitze halsförmig noch hinter dem Vorderrande eingeschnürt, der basale dreieckige Mittellappen mit stumpf gerundeter Spitze, von den quergelegten langen, fein gerieften und stumpf zugespitzten Schuppenhaaren ziemlich gleichmäßig aber nicht ganz dicht bedeckt. Decken höchstens um ein Viertel länger als breit, in den

tiefen Streifen kaum sichtbar punktirt, die Spatien mit ziemlich ebensolchen, nur kürzeren Schuppenhaaren als auf dem Thorax aber zweireihig, die Mehrzahl der inneren an der Basis dreireihig besetzt. Schildchen ebenso beschuppt. Die braunrothen Schuppenhaare der Deckenbinden sind dünner; beide Binden liegen zwischen den Streifen 1 und 8 und sind mehr oder weniger, die vorderen gewöhnlich auf den Spatien 2 und 6, die hinteren auf der Vereinigungsstelle der Spatien 4, 5, 6 unterbrochen. Kopf hinten oberflächlich, vorn tiefer punktirt. Der flache Mittelkiel auf dem Rüssel endigt in einem Stirnpunkte. Geißelglied 2 so lang als 3 und 4 zusammen, jedes der beiden letzten vor der Keule kaum so lang als breit, 7 wenig dicker als die übrigen; Keule mindestens so lang als die vier letzten Geißelglieder und kaum so dick als die Rüsselspitze. Vorderbrust zwischen den Hüften so breit als der Hüftendurchmesser, hinter dem Vorderende mit einem größeren und zwei kleineren Grübchen; Hinterbrust und Abdomen mit kurzen weißen und etwas glänzenden Schuppen dicht besetzt.

♂. Vorderbrust zwischen den Hüften mit einem nackten Querkiel, von hier bis zur Mittelgrube breit und flach vertieft und wie die Mittelbrust weniger dicht weiß beschuppt.

Diese Art ist nach ihrem Entdecker benannt.

#### **Parisoschoenus** nov. gen. **Leptoschoenorum.**

Pygidium in utroque sexu detectum maris verticale feminae obliquum. Mandibulae decessatae intus denticulatae. Rostrum elongatum cylindricum basi paulo compressum et altius, a fronte vix distinctum. Scrobes obliqui subtus confluentes. Antennae medianae vel postmedianae; scapus oculum haud attingens; funiculus septemarticulatus clavam versus paulo crassior articulo primo elongato; clava ovata dimidio funiculi fere aequilonga. Prothorax basi bisinuatus lobo antescutellare apice emarginato. Elytra apice singulatim rotundata. Femora mutica; unguiculi liberi. Prosternum postice mesosternum fere occultans et apice

truncatum, inter coxas his sesquialior, maris ante coxas spinis duabus armatum; tibiae anticae maris intus apicem versus dense ciliatae.

Die Gattung läßt sich mit keiner der neununddreißig von Casey aufgestellten identifiziren, würde aber nach seiner Eintheilung in die Nähe von *Onychobaris* und *Madarellus* zu stellen sein; von *Calandrinus* Lec. und *Centrinogyna* Casey unterscheidet sie sich durch unbedecktes Pygidium; nach Lacordaire gehört sie zu den Gattungen, die als Bindeglieder zwischen seinen *Baridiides vrais* und *Madarides* stehen und unter diesen wieder zu den *Leptoschoinides* neben *Leptoschoinus* Sch. Von letzterer Gattung unterscheidet sich die unsrige schon durch die sich kreuzenden und innen gezähnelten Mandibeln sowie durch anders geformte Schienen und mußte für die folgende Art errichtet werden.

244. **Parisoschoenus montanus**<sup>1)</sup> Schauf. Revue zool. 1866 p. 419 (*Centrinus*).

Caracas, San Esteban.

Außer einem vom Autor stammenden Stücke besitze ich die Art noch aus Bolivia, Blumenau, Santa Clara, Mueury; nach Kirsch kommt sie auch in Peru vor.

Die Deckenspatien sind ein-, nur die Basis von 1, 2, 3 zweireihig beschuppt; die Punkte auf ihnen nehmen beinahe die ganze Breite ein, sind flach länglich und an ihrem Vorderrande am tiefsten. Rüsselbasis von der Seite gesehen mit schräg nach hinten abstehenden Härchen. Die Färbung der Fühler und Beine variirt von der typischen bis zur rothen.

### **Rhytidoglymma** nov. gen. **Barymerinorum.**

Processus postcoxalis prosterni mesosternum occultans apice truncatus. Prosternum ante coxas bisuleatum, inter coxas diametro

---

<sup>1)</sup> Eine zweite in Grösse, Form, Färbung und Bekleidung äusserst ähnliche Art, *cupidus* besitze ich aus Bahia und Minas Geraes; sie ist vom *montonus* sofort durch viel feinere Skulptur der Oberseite und dadurch zu unterscheiden, daß die Naht und die fünf innere Deckenspatien bis vor die Spitze zwei-, die drei innersten an der Basis sogar dreireihig beschuppt sind.

coxarum latius. Processus abdominalis coxis aequilatum, apice truncatum. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis aequilongum. Femora mutica subtus canaliculata, postica anum haud attingentia; tibiae basi curvatae; articulus tertius tarsorum didatatus, quartus tribus primis aequilongus unguiculis basi connatis. Rostrum elongatum cylindrium subrectum serobibus obliquis. Antennae submedianae; scapus oculum haud attingens; articulus primus funiculi elongatus. Prothorax basi bisinuatus lobo mediano producto, apice utrinque emarginatus. Scutellum manifestum. Elytra prothorace latiora et longiora, parallela, apice conjunctim rotundata sed pygidium transversum verticale haud occultantia, supra valde inaequalia.

Der Prosternalfortsatz hinter den Hüften deckt in normaler Lage die Mittelbrust und bildet mit der Hinterbrust eine ununterbrochene Fläche, ist aber mit letzterer nicht verwachsen. Der Pektoralkanal ist durch zwei parallel eingeritzte, erst hinter dem Vorderrande beginnende und hier tiefere, vor den Hüften aber schon erloschene Furchen angedeutet; zwischen den Vorderhüften ist eine feine eingedrückte und nach vorne offene Bogenlinie bemerkbar. Die Vorderhüften sind nicht ganz so weit von einander entfernt wie bei *Madarus* und *Dactylocrepis* Sch. Fühler schlank; ihre Geißel so lang als der Schaft, die Keule tomentirt und ihr Glied 1 wenig länger als 2. Rüssel vom Kopf durch einen Quereindruck abgesetzt, gerade und cylindrisch. Vorderschenkel etwas dicker und länger als die übrigen, Schienen mit einem Hornhacken und Enddorn.

Die Gattung ist von den beiden bekannten dieser Gruppe; nämlich von *Barymerus* und *Physoproctus* Lac. Durch cylindrischen Rüssel, unten gefurchte Schenkel und in der Basalhälfte verwachsene Krallen verschieden; die beiden ersten Eigenschaften müssen sie auch von *Radamus*<sup>1)</sup> Kirsch trennen.

245. **Rhytidoglymma aenescens** n. sp. Oblonga, depressa, aenescens, supra opaca, undique dense punctata; rostro, cylindrico,

<sup>1)</sup> Deut. Ent. Zeit. 1875, p. 276.

Stett. entomol. Zeit. 1896.

dimidio corporis longitudine, subrecto; fronte inter oculos leviter transversim impressa; prothorace transverso, postice parallelo, antice subito angulatim contracto, dorso convexo inaequaliter impresso et noduloso; scutello transverso; elytris oblongis parallelis, depressis, dorso longitudinaliter sinuatis, striatis, interstitiis planis inaequaliter impressis et nodulosis, singulo postice tuberculo majore compresso praeditis; femoribus dense cicatricosis; lg. 6.5, lat. 3 mm.

Corozal.

Auf den ersten Blick scheint die Art der Gruppe der *Baris viridana* Bhn. anzugehören, ähnelt auch der *impressifrons* Bhn. und *monstrosa* Germ., ist jedoch an der matten Oberfläche, den der Länge nach konkaven Deckenrücken, dem cylindrischen und geraden Rüssel leicht zu erkennen.

Geißelglied 1 nicht ganz so lang als die drei folgenden, 2 noch so lang, jedes der übrigen kürzer als breit und zur Keule hin wenig breiter werdend. Rüssel länger und dünner als der Vorderschenkel, kaum dünner als der Hinterschenkel, wie der Kopf und die Stirne äusserst dicht, stellenweise fein längsstreifig punktirt. Thorax hinter dem abgeschnürten Vorderrande mit stumpfeckig vortretenden Vorderecken, der parallele Theil noch mit einem stumpfen Zähnen; der Rücken auf dem Basaldrittel mit einer großen Grube die sich nach vorne  $\wedge$  förmig verengt, jederseits außen dicht hinter der Mitte durch eine, vorne mit einem schrägen Eindruck versehene Beule flankirt ist, zwischen ihren Schenkeln einen rhombischen und noch höheren Höcker aufnimmt, der wieder durch zwei tiefe, zur Spitze hin konvergierende Furchen in einen größeren Mittel- und zwei kleinere längliche Seitenhöcker aufgelöst ist; von der Seite gesehen liegt der höchste Punkt des Mittelhöckers vor der Mitte; die Punkte sind narbenartig und so dicht, daß ihre schmalen Ränder sich als feine, stellenweise glänzende Körnchen oder Linienstücke bemerkbar machen; außer diesen symmetrischen Eindrücken und Höckern bedecken kleine unregelmäßige die übrige Fläche, von

denen noch ein basaler Eindruck innerhalb der Hinterecken besonders zu erwähnen ist; die vordere Abschnürung ist nicht nur seitlich sondern auch oben vorhanden und durch eine Querreihe entfernter, querer und tiefer Punkte markirt. Schildchen kurz trapezförmig mit in der Mitte eingekerbtem Hinterrande und in einem dreieckigen Ausschnitt der Deckenbasis gelegen. Decken um ein Viertel länger als breit, beinahe parallelseitig, im Spitzenviertel gerundet verengt, die Spitze selbst gerade abgestutzt aber scheinbar gemeinsam ausgerandet, weil Spatium 2 zahnartig nach hinten vorgezogen ist; Schultern schräg abfallend gerundet, ihre Längswöblungslinie mit der des Thorax einen eingesenkten Bogen bildend, der erst hinten etwas schräg zur Spitze abfällt, mit scharf eingeritzten, der unebenen Oberfläche wegen undulirten Streifen, die Spatien breit und flach, narbig zusammenfließend punktirt; die meist unregelmäßigen Eindrücke heben die Schultern nach oben und seitlich, sowie einen Höcker bald unterhalb der Schulter auf dem äußersten Spatium beilig ab; der längere, hohe, seitlich etwas komprimirte stumpfzahnartige Tuberkel vor der Spitze steht mit seiner Basis auf den Spatien 3, 4, 5 und neben ihm auf 6 ist noch ein kleiner bemerkbar. Unterseite des Körpers in der Mitte dicht, das Abdomen weniger dicht punktirt und etwas glänzend, die Brust an den Seiten gröber narbig punktirt und matt, jeder Punkt mit einem sehr feinen und anliegenden weißlichen Härchen. Schenkel sehr grob und dicht narbig punktirt, die schmalen Räume zwischen ihnen körnerartig und glänzend, jedes Körnchen mit einem längeren abstehenden Härchen.

Nach zwei genau gleichen Stücken beschrieben.

246. *Eutoxus nigrocinctus* n. sp. Elongato-subellipticus, subnitidus, subtus niger, supra antennis pedibusque rufo-piceus; prothorace antice limboque elytrorum nigris; rostro arcuato seriatim punctato; prothorace postice parallelo antice rotundato-conico, dorso remotius punctato; elytris, apice singulatim rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis subseriatim punctulatis;

maris rostro subtus pone basin bituberculato, prosterno antice spinis duabus obtusis armato; lg. 8.5—11, lat. 3.5—4.3 mm.

Colonia Tovar.

Von den beiden bisher beschriebenen Arten *reflexus* Bhn. und *corax*<sup>1)</sup> Pasc. durch breiteren Körper, kürzeren Thorax, tief gefurchte, schwarz umrandete und hinten nicht zugespitzte Decken verschieden.

Rüssel kürzer und dicker als bei *reflexus* gleichmässig und wenig gebogen und wie der größere Kopf gröber punktirt. Geißelglieder 1 und 2 gleich lang, 2 beinahe so lang als die drei an Länge abnehmenden folgenden, 6 das kürzeste und höchstens so lang, 7 verkehrt kegelförmig und sehr wenig länger als breit. Thorax wenig länger als an der tief zweibuchtigen Basis breit, an der Spitze nur ein Viertel so breit als an der Basis, Vorder- und Mittelrand in der Mitte leicht ausgerandet, hinter ihm durch eine eingedrückte Linie abgeschnürt, flach dachartig quer-, wenig (wenn auch mehr als die Decken) längsgewölbt, die Seiten dicht punktirt, die Punkte ebenso groß als die auf dem Kopfe (bei *reflexus* feiner und undichter), einige Punkte vorne an den Seiten mit einem schräg abstehenden und längeren, die größeren Punkte auf der Unterseite mit einem beinahe anliegenden, kürzeren und gekrümmten Härchen. Schildchen quer mit einigen Punkten. Decken über die sehr schräg abfallenden Schultern nur wenig breiter als die Thoraxbasis, zur Spitze hin allmähig gerundet verengt, nicht ganz doppelt so lang als breit, hinter der Basis zwischen den dritten Streifen mit einem gemeinsamen und flachen, jede Decke hinten an der Vereinigungsstelle der Streifen 3 und 8 mit einem tieferen und eine Schwiele abhebendem Eindrucke, die tief eingedrückten Furchen ziemlich dicht, die gewölbten Spalten fein, die Hinterbrust gröber aber nicht dichter als das Abdomen, ihre Episternen dichter punktirt, jeder Punkt mit einem kleinen

<sup>1)</sup> Ann. Mag. 1886 p. 427.

Schüppchen. Vorderrand des Prosternums ausgebuchtet, die Ecken dieser Buchtung zahnartig.

Nach einem Pärchen beschrieben.

247. *Rhynchophorus palmarum* L. Oliv. Ent. V. 83 p. 77 t. 2 f. 16a, b.

San Esteban.

248. *Scyphophorus anthracinus* Gyll. Sch. IV. p. 857.

San Esteban.

249. *Metamasius sericeus* Latr. Gyll. Sch. IV. p. 896.

San Esteban.

250. *Metamasius decoratus* Gyll. Sch. IV. p. 888.

San Esteban.

251. *Calandra setulosa* Gyll. Sch. IV. p. 969.

Caracas.

252. *Calandra oryzae* var. *Zea-Mais* Mots. Etud. ent. 1855. p. 77. — Casey Ann. N. Y. Acad. 1892. p. 686.

Caracas. Valenzia. San Esteban.

253. *Catolethrus interstitialis* n. sp. Angustus, elongatus, depressus, nigro-piceus, nitidus; antennis pedibusque dilutioribus, elytris rufis sutura nigricantibus; capite convexo ut rostri basi remote punctato; rostri capite infixo cylindrico. basi nonnihil crassiore, apice vix latiore; antennis subbasalibus articulo primo funiculi duobus sequentibus paulo longiore; prothorace elongato rotundato-angustato, angulis posticis obtusis, intra apicem praesertim lateraliter constricto, confertim punctato; scutello transverso rotundato; elytris antice striato-punctatis, interstitiis subplanis remote uniseriatim punctulatis, apice subsulecatis et interstitiis ex parte convexis; lg. 3.3—4, lat. 0.8—1 mm.

Puerto Cabello, Colonia Tovar; je ein Exemplar.

Von den bisher beschriebenen Arten können als ähnliche nur *Grayii* und *productus* Woll<sup>2)</sup> zum Vergleich in Frage

<sup>2)</sup> Trans. Ent. Soc. 1873 p. 617, 618.

kommen. Bei ersterem heißt es „prothorace profunde rugose et parum dense punctato, postice in medio late longitudinaliter subimpresso, elytrorum interstitiis convexis transversim rugulosis“, bei letzterem „prothorace profunde et grosse sed vix dense punctato, in linea media laeviore, elytris interstitiis latiusculis . . .“, Eigenschaften die unsere Art nicht besitzt.

Der in den Kopf eingestochene Rüssel ist etwas kürzer als die Fühler und etwas gebogen. Thorax viel länger als breit und länger als der Rüssel, mit der größten Breite vor der Basis, die Hinterecken eingezogen, die Absehnürung hinter der Spitze oben viel flacher als an den Seiten, die Basis flach zweibuchtig, die Punkte auf dem Rücken gleich klein und gleich dicht und kleiner als die in den Deckenstreifen, die Mitte ohne Spur eines Eindruckes oder einer unpunktirten Linie, auf der Unterseite viel dichter aber oberflächlicher punktirt, die Punkte hier der Länge nach zusammenfließend und die Räume zwischen ihnen feine etwas gewundene Längsrunzeln bildend. Decken parallelseitig, die Punkte in den kaum vertieften Streifen zur Spitze hin wenig kleiner, der Spitzenrand schmal ausgebreitet. Streifen 9 und 10 hinten bis zum Nathwinkel zu einer matten Furehe vertieft, Spatium 1 hinten sowie die Vereinigung von 2 und 8 hakenförmig und kielartig erhaben, sonst die Spatien beinahe flach, kaum doppelt so breit als die Streifen und nicht ganz eben, die Naht schwärzlich.

254. *Cossonus spathula* Bhn. Sch. IV. p. 1035.

San Esteban.

255. *Cossonus perfidiosus* Bhn. Sch. IV. p. 1016.

San Esteban.

256. *Cossonus sulcirostris* Bhn. Sch. IV. p. 1011.

San Esteban.

Die wenigen vorliegenden Stücke unterscheiden sich von meinen mexikanischen nur durch etwas geringere Größe und etwas feinere Skulptur.

257. *Cossonus segnis* n. sp. Niger, nonnihil convexus, nitidus; articulo quarto tarsorum aliquando tarsis totis rufo-piceis; rostro capite sesquolongiore, apice quadrangulariter dilatato, lateribus ante oculos longitudinaliter impresso et fortius punctato; fronte foveola infixa; prothorace subquadrato, basi profunde bisinuato, lateribus subparallelo, nonnihil convexo, remote dorso subtiliter area utrinque parva sublaevi, basi absolete impresso et fortius punctato; elytris praesertim postice nonnihil convexis, seriatim punctatis, striis internis antice paulo, nono apice profundius impressis, punctis apicem versus multo minoribus, interstitiis basin versus vix convexis; lg. 5.5—6.5, lat. 1.5—1.8 mm.

Colonia Tovar; auch von Peru in meiner Sammlung.

Mit *corticalis* Fabr. und *scrobiculatostriatus* Bhn. nahe verwandt, von jenem durch längeren Rüssel ohne dreieckigen Eindruck, von diesem durch den an der Basis nur flach eingedrückten Thorax mit scharfen, nicht eingezogenen Hinterecken und durch flache Deckenspatien verschieden.

Rüssel leicht gebogen, wenig glänzend, Rücken fein und nicht dicht punktirt, der viereckig erweiterte Theil kürzer als der engere basale. Thorax nahezu paralleseitig, nur vorne schnell gerundet zusammengezogen und halsförmig, der breit dreieckige basale Eindruck äußerst flach, aber ziemlich grob punktirt und mit einer kurzen unpunktirten Falte vor dem Schildchen, die Punkte auf den Seiten zur Basis hin gröber aber nicht dichter und ebenso groß als die im Eindrücke. Decken mit sehr schräg abfallenden Schultern, paralleseitig, hinten parabolisch abgerundet, der Rücken im Basaldrittel wenig quer gewölbt, die Punkte an der Basis gröber und mindestens doppelt so groß als die im Thoraxeindruck, Streifen 9 hinten tief eingedrückt und die Vereinigungsstelle der Spatien 2 und 8 flach kielförmig. Körper unten weniger glänzend, überall ziemlich weitläufig aber gleichmässig punktirt. Analsegment des Männchens mit einer queren und tiefen Grube.

Bei einem männlichen Stücke sind die Thoraxseiten gerundet, vor den spitzwinkligen Hinterecken geschweift, sonst aber keine weiteren Unterscheidungsmerkmale an ihm wahrnehmbar.

258. *Cossonus cognatus* n. sp. *C. foveato* Bln. simillimus et affinis sed prothorace longiore maxima latitudine post medium, antrosum sensim angustato, dorso nonnihil convexo polito punctis vix conspicue adperso, in tertia parte basilari profunde triangulariter impresso ibique rude punctato, dorso antico seriebus duabus punctorum praedito, lateribus remote punctato, metasterno impunctato, abdomine punctis remotis obsito; lg. 5.7—6, lat. 1.5—1.8 mm.

Colonia Tovar.

Die Form und Skulptur des Thorax ist bei der bedeutenden Zahl der vorliegenden Stücke durchaus konstant, weshalb keine Veranlassung vorlag, diese hübsche Art als eine Varietät des *foveatus* aufzufassen.

Rüssel beinahe noch länger als bei der Bohemann'schen Art. Thorax um ein Drittel länger als hinter der Mitte (der breitesten Stelle) breit, zur Basis leicht, zur Spitze viel mehr aber schlank gerundet, vorne flach geschweift verengt, die größeren Punkte an den Seiten nicht größer als die an der Spitze der Deckenstreifen und so klein als die größten in den zwei nicht ganz regelmäßigen und zur Spitze hin aus kleiner werden Punkten zusammengesetzten Reihen vor dem basalen Eindruck; dieser sehr tief; an der Spitze gerundet, im Grunde grob punktirt und mit keilförmiger unpunktirter, selten an der Basis erhabener Mittellinie. Die Streifen auf den langen Decken nicht, höchstens der Nahtstreif vertieft, die zur Spitze hin viel kleiner werdenden Punkte im Nahtstreifen dichter, die beinahe flachen Spatien nicht breiter als die Punkte an der Basis und mit einer sehr weitläufigen Reihe kaum wahrnehmbarer Punkte.

♂. Erstes Bauchsegment mit einem größer punktirten Längseindruck, Vorderschienen an der Innenecke mit einem kräftigen, gekrümmten und an der Spitze schräg abgeschärften Enddorne.

Zum Schlusse muß bemerkt werden, daß die vorgelegte Collection außer den hier aufgezählten Arten noch eine nicht unbedeutende Zahl von Einzelstücken enthält. Diese gehören größtentheils den schwierigen Gruppen der *Cryptorhynchinen*, *Barinen* und *Cossoninen* an und repräsentiren zum nicht geringen Theile mir unbekannte oder neue Gattungen, deren Nichtbeschreibung aus verschiedenen Gründen angezeigt erschien.



## Neue Curculioniden aus Java

von **J. Faust.**

Sämmtliche Arten sind von H. Fruhstorfer gesammelt und vom Museum Tring mitgetheilt.

<i>Dermatodes perlatus.</i>	<i>Alcides Dejeani.</i>
„ <i>subfasciatus</i> var. <i>simplex.</i>	<i>Acicnemis dumalis.</i>
<i>Trigonops tuberculata.</i>	„ <i>ibis.</i>
<i>Piezonotus javanus.</i>	<i>Mechistocerus indignus.</i>
<i>Corigetus brevirostris.</i>	<i>Tragopus bicristatus.</i> <sup>3)</sup>
<i>Heteroptochus insularis.</i>	<i>Plaxes dispar.</i>
<i>Tanymecus Fruhstorferi.</i>	<i>Baris utilis.</i>
<i>Lixus javanus.</i>	<i>Laodia bilineata.</i>
„ <i>confusus</i> <sup>1)</sup>	<i>Centrinopsis comparabilis.</i>
<i>Dyscerus Jordani.</i>	<i>Sphenocorynus seminudus.</i>
<i>Parimera signata.</i>	<i>Eugithopus</i> <sup>4)</sup> <i>lugubris.</i>
„ <i>vittata</i> <sup>2)</sup>	<i>Cossonus biseriatus.</i>
<i>Alcides perturbatus.</i>	„ <i>ignavus.</i>

1) In einer Tabelle noch: *Lixus orientalis.* Assam.

2) In einer Fußnote noch: *Parimera obscura.* Philippinen.  
„ *uniformis.* Tenimber.

3) „ „ „ „ *Tragopus fasciatus.* Java.

4) „ „ „ „ *Eugithopus isabellinus.* Malang.